

Vorlage für die Sitzung des Senats am 25. November 2025

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – September 2025

(mit Jahresprognose 2025)

A. Problem

Die anliegenden Controllingberichte zum Produktgruppenhaushalt umfassen die Prognosen und Einschätzungen für den Zeitraum Januar bis September, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Der Bericht zum Produktgruppenhaushalt stellt das Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen dar. Es zeigt für das Haushaltsjahr 2025 finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglicht den Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Dieses Controlling beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis sowie weitere Aspekte, die im Folgenden aufgeführt werden.

Abweichungen gegenüber den Ressortberichten in den im kameralen Teil ausgewiesenen Summen im Bereich der budgetierten Ausgaben resultieren aus kleineren Anpassungen der erwarteten Personalwerte durch den Senator für Finanzen, die sich unterjährig nicht im System abbilden.

In Anbetracht der angespannten Haushaltssituation und der sich abzeichnenden dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken hatte der Senat im Rahmen seiner Befassung mit dem Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt Januar bis Juli 2025 vom 30. September 2025 beschlossen, die nach § 5 der Haushaltsgesetze vorzuhaltende Planungsreserve über den 15. Oktober 2025 hinaus bis auf Weiteres vorzuhalten.

Aufgrund der erheblichen finanziellen Herausforderungen infolge von zentralen und dezentralen Budgetrisiken hat der Senat zwischenzeitig in seiner Sitzung am 28. Oktober 2025 Nachtragshaushalte zu den Haushaltsgesetzen und Haushaltsplänen für 2025 eingebracht. Diese sollen in zweiter Lesung im Dezember 2025 von der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sowie Stadtbürgerschaft beschlossen werden.

Mit den Nachtragshaushalten 2025 werden im Haushalt des Landes Finanzierungsmehrbedarfe in Höhe von 62,367 Mio. € ausgeglichen. Im Haushalt der Stadtgemeinde sieht der Nachtragshaushalt 2025 einen Ausgleich von erwarteten Mehrbedarfen in einzelnen Produktplänen in Höhe von 19,047 Mio. € vor.

Bei den von den Fachressorts vorgenommenen Prognosen zum Controlling Januar bis September 2025 wurden die Ausgleichs aus den Nachtragshaushalten 2025 aufgrund der zeitlichen Überschneidung textlich in den Ressortkommentierungen zum Controlling berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der Budgetaufstockungen aus den Nachtragshaushalten 2025 wird das Gros der zum Controlling Januar bis Juli bzw. bis September angenommenen Mehrbedarfe ausgeglichen sein – vorbehaltlich der noch ausstehenden Beschlussfassung durch die Bremische Bürgerschaft Landtag und Stadtbürgerschaft in zweiter Lesung im Dezember 2025.

Es verbleiben nur noch Einzelfallrisiken in einzelnen wenigen Produktplanhaushalten, bei denen die Jahresendprognosen aufgrund von dynamischen Ausgabenentwicklungen bzw. sich verschiebenden Einnahmenentwicklungen noch mit Unsicherheiten behaftet sind.

Die Nachtragshaushalte 2025 beinhalten zudem eine zusätzliche globale Minderausgabe im Haushalt des Landes in Höhe von 10 Mio. €, die bis Dezember 2025 noch aufzulösen ist. Die zu erbringenden Realisierungsbeträge, die als Anlage zum Nachtragshaushalt 2025 beschlossen wurden, sind nachrichtlich beigelegt.

I. Haushalt des Landes

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteinschätzungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis September 2025 im Jahresergebnis in der überwiegenden Zahl der Produktpläne eingehalten.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten einschließlich der Aufstockungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 für den Haushalt des Landes (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken:

Tabelle 1:

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes

Stand 1-9/2025

Produktplan	EINN.*	AUSGABEN			GESAMT	aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Nachtrag	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		AUSG. PERS.	AUSG. KONSU.	AUSG. VERK.				
		AUSG. INVES.						
in Mio. € im Haushalt des Landes								
07 Inneres		3,249	5,527	2,040	10,816	PPL interner Ausgleich erfolgt über Mehreinnahmen / Durch den NTH 2025 kein weiteres Risiko	9,413	0,00
11 Justiz	-1,379	0,119	1,369		0,109	Budgetrisiken können anteilig über anderweitige Haushaltsverbesserungen aus Mehreinnahmen und Minderausgaben ausgeglichen werden; darüber hinaus bestehende Budgetrisiken auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen globalen Minderausgaben sowie etwaige Lösungsoptionen befinden sich weiter in der Prüfung.	0	0,00
21 Kinder und Bildung	0,961	1,203	2,468		4,632	Ggf. noch über die Aufstockungen aus dem Nachtragshaushalt hinaus verbleibende Mehrbedarfe bei den Zuschüssen an Privatschulen. Diese befinden sich zusammen mit etwaigen Ausgleichsoptionen in der Prüfung.	8,754	0,00
22 Kultur		0,51			0,510	Überschreitung aufgrund von Personalüberhängen. Risiko im NTH ausgeglichen, Lösung PPL intern	0,5	0,00
31 Arbeit	10,440				10,440	ESF Einnahmen werden i.H.v. 10,4 Mio. € unterschritten/ ggf. höheres Risiko durch weitere Mindereinnahmen i.H.v. 9 Mio		19,40
41 Jugend und Soziales	-73,52		95,44		21,913	Das Ressort sieht auch das Controlling 1-9 mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet. Den SL-Ausgabenrisiken i.H.v. rd. 95 Mio. € stehen Mehreinnahmen im SL Bereich i.H.v. rd. 73 Mio. € und Minderausgaben in anderen Bereichen von rd. 1,2 Mio. € entgegen. Im NTH wurde eine Risikovorsorge i.H.v. 21,9 Mio. € im PPL 93 eingestellt, welche das Risiko ausgleichen soll.	21,9	0,00
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung			0,524		0,524	Refinanzierung Wohngeld, Budgetüberschreitung trotz Zielzahlunterschreitung - Ausgleich wird im PPL 68 sichergestellt.		0,00
71 Wirtschaft	3,667				3,667	Einnahmen EFRE 2014-2020 , Risiko könnte sich durch die zu erbringende GLOMA 2.0 noch weiter erhöhen.		0,00
Gesamt Land								19,40

Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich, kann die Mehrheit der prognostizierten Mehrbedarfe voraussichtlich innerhalb der Ressortbudgets sowie mittels der Aufstockungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 ausgeglichen werden.

Im **Produktplan 11 Justiz** werden gemäß dem Controlling Januar bis September Mehrbedarfe bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von rund 1,4 Mio. € erwartet. Diese sind im Wesentlichen auf Mehrbedarfe bei den Auslagen für Rechtssachen zurückzuführen. Die Prognosen sind aktuell jedoch noch mit Unsicherheiten behaftet. Unter Berücksichtigung der weiteren Verbesserungen in den übrigen Einnahme-/ Ausgabenaggregaten (1,4 Mio. €) verbleibt ein **Defizit i.H.v.** voraussichtlich **0,1 Mio. €**, sodass zahlenmäßig eine weitgehende produktplaninterne Lösung möglich erscheint. Die abschließende Höhe und etwaige Auflösung des Risikos befindet sich - auch unter Einbezug der Effekte aus der Aufstockung der Globalen Minderausgaben im Rahmen des Nachtragshaushalts - derzeit noch in der Prüfung.

Im **Produktplan 21 Kinder und Bildung** bleibt die Ausgabenentwicklung bei den Zuschüssen an die Schulen in freier Trägerschaft nach wie vor mit Unsicherheiten behaftet. Der Nachtragshaushalt 2025 beinhaltet hierfür Budgetaufstockungen in Höhe von rund 1,7 Mio. €. Es wird davon ausgegangen, dass – sofern darüber hinaus weitere Mittelbedarfe aufkommen sollten – diese weitgehend innerhalb des Ressortbudgets aufgefangen werden können. Hierzu werden etwaigen Lösungsoptionen aktuell geprüft.

Im **Produktplan 31 Arbeit** haben sich gegenüber den Ergebnissen zum Controlling Januar bis Juli 2025 auf der Einnahmenseite noch zeitliche Verschiebungen ergeben, die auch im Zahlenwerk zum Controlling 01.-09.2025 noch nicht datentechnisch enthalten waren, aber sich zwischenzeitlich verlässlicher abzeichnen. Diese betreffen eine ursprünglich für 2025 erwartete Einnahmerealisierung aus der Mittelschicht des

Bundes-ESF von 2025 auf 2026 (rd. 9 Mio. €), die beim Controlling noch nicht einbezogen wurde. Da es sich beim ESF um ein mehrjähriges Programm handelt, werden die in 2025 nicht eingehenden Einnahmen zunächst als Verlust vorgetragen. Zusammen mit den Effekten aus der Rückführung der temporären Mittelbereitstellung an den Produktplan 71 Wirtschaft in 2025 (rd. 12,5 Mio. €) erwartet der Produktplan 31, Arbeit, insgesamt Mindereinnahmen beim ESF gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von rd. 19,4 Mio. € in 2025, die grundsätzlich zu Lasten des Gesamthaushalts gehen. Der Verlustvortrag wird von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sukzessive in den Folgejahren abzubauen sein. Andere Deckungsmöglichkeiten im Vollzug der Haushalte 2025 sind zum jetzigen Zeitpunkt ressortseitig nicht erkennbar, werden jedoch weiterhin geprüft und wären vorrangig zur Reduzierung des Verlustvortrages einzusetzen. Ferner besteht beim Ausbildungsunterstützungsfonds noch ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 1 Mio. € in 2025, welcher jedoch zum aktuellen Stand innerhalb des Ressortbudgets dargestellt werden kann. Hierzu wird auf die parallel eingebrachte Vorlage der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration verwiesen.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung vor möglichen Ausgleichen in Höhe von 21,9 Mio. € aus, die auf einen erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Im Nachtragshaushalt 2025 ist für den PPL 41 Land eine weitere Mittelbereitstellung i.H.v. 21,9 Mio. € im Bereich der Sozialleistungen vorgesehen. Weitere Risiken für das Gesamtjahr werden nicht erwartet.

Nähere Ausführungen zu den Risiken in den Personalhaushalten der Produktpläne finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos, der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen weisen die Finanzierungssalden in den in der Tabelle genannten Produktplänen derzeit noch rechnerische Überschreitungen zusätzlich zum Budgetrisiko aus.

Tabelle 2: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2025

Produktplan	Überschreitung *		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag	
in Mio. € im Haushalt des Landes				
		Reste		
07 Inneres	1,61	0,29	Resteverzehr	Lösung planintern/ NTH
11 Justiz	2,66	1,07	Resteverzehr	Lösung planintern/noch in Prüfung
21 Kinder und Bildung	7,94	0,73	Resteverzehr	Lösung planintern/ NTH
22 Kultur	0,03	0,02	Resteverzehr	Lösung planintern
31 Arbeit	2,54	4,71	Resteverzehr	Lösung planintern/noch in Prüfung
41 Jugend und Soziales	0,94	0,81	Resteverzehr	Lösung planintern/ NTH
71 Wirtschaft	12,89	0,00		ESF / Lösung planintern
81 Häfen	0,30	0,00		Lösung planintern
Insgesamt Land	27,30	7,34		

* Budgetrisiken nicht enthalten

Das Gros der erwarteten Überschreitungen im Finanzierungssaldo kann voraussichtlich über die Budgetaufstockungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 ausgeglichen werden.

Im **Produktplan 31 Arbeit** wird die konkrete Bereitstellung der erforderlichen Liquidität zur Resteinanspruchnahme bis zum dargestellten Umfang im weiteren Haushaltsvollzug noch geprüft und muss, soweit im Ressortbudget keine Möglichkeiten bestehen, nach aktueller Einschätzung voraussichtlich im Jahresabschluss 2025 innerhalb des Gesamthaushalts dargestellt werden.

c) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Die Beschäftigungszielzahlen sind mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich angehoben worden. Diese Anhebungen werden auch im Jahr 2025 von einigen Ressorts nicht ausgeschöpft, so dass aktualisiert mit den Daten des Oktobers insgesamt eine jahresdurchschnittliche Zielzahlunterschreitung im Kernbereich von rund 269 VZE im Land erwartet wird.

Insgesamt werden daher die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts um rund 22 Mio. € unterschritten (ohne Referendariats-Ausbildung Produktplan 21 – Kinder und Bildung –). Darin ist die Erbringung der Globalen Minderausgaben, sofern sie aus dem Personalhaushalt erfolgt, weitestgehend berücksichtigt. Ferner ist zu beachten, dass aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation, im 4. Quartal 2025 noch ein Besoldungsgesetz in die Bürgerschaft eingebracht wird. Die erwarteten Ausgaben i.H.v. 19,3 Mio. € sind jedoch noch nicht in den o.g. Werten enthalten. Die damit verbundenen Mittelbedarfe sind im Nachtragshaushalt 2025 des Landes berücksichtigt.

Es wird zudem auf die Senatsvorlage „Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2024 in der Freien Hansestadt Bremen sowie zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ aus der Senatssitzung vom 7. Oktober 2025 verwiesen.

Im aktuellen Personalcontrolling ist jedoch erneut deutlich geworden, dass es nicht nur

Ressorts mit Personalminderausgaben gibt, sondern einige Ressorts, die ihr Personalbudget zum Jahresende erheblich überziehen werden. Hierauf hat der Senat bereits mit Budgetaufstockungen im Rahmen des Nachtragshaushalts 2025 reagiert. Hierbei wurden diejenigen Budgetrisiken berücksichtigt, die aufbauend auf der Beschlusslage des Juli-Controllings – insbesondere in den Schwerpunktbereichen Inneres, Kinder und Bildung – konkret absehbar waren. Ein Ausgleich erfolgt ausschließlich in der Höhe innerhalb des vorgesehenen Budgets als Maximalgrenze, in der die Risiken bzw. Mehrbedarfe tatsächlich abschließend eintreten. Weitere etwaige produktplaninterne Ausgleichsbedarfe in den Ressorts bleiben davon unbenommen und sind über entsprechende Ausgleichsvorlagen als Vollzugsangelegenheit bei entsprechender Bedarfskonkretisierung einzubringen. Zu den Details des Nachtragshaushalts wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ aus der Sitzung des Senats vom 28. Oktober 2025 verwiesen.

Des Weiteren sollen im 14. Monat – entsprechend der Praxis der Vorjahre – alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben eingesammelt und der zentralen Sonderrücklage Personal Land zugeführt werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund möglicher weiterer Anpassungsbedarfe zwingend erforderlich.

Nach den Erkenntnissen des aktuellen September-Controllings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben sehr unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet:

07 Inneres

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 3,2 Mio. € bis zu 3,4 Mio. € erwartet. Die Zielzahl in der Produktgruppe 07.01.04 „Nichtvollzugsdienst“ der Polizei wird um jahresdurchschnittlich rund 68 VZE überschritten. Dem steht zwar eine Unterschreitung der Zielzahl von jahresdurchschnittlich rund 76 VZE in der Produktgruppe 07.01.01 „Vollzugsdienst“ entgegen, jedoch ist im Nicht-Vollzugsdienst Personal mit deutlich höheren Durchschnittskosten beschäftigt, so dass ein vollständiger interner Budgetausgleich nicht möglich ist. Des Weiteren sind die endogenen Personalkosten in der Produktgruppe 07.01.01 „Vollzugsdienst“ aufgrund von Beförderungen u.ä. gestiegen. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes sind hierfür im Landeshaushalt 3,2 Mio. € zusätzlich im Produktplan 07 – Inneres – vorgesehen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

11 Justiz

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,1 Mio. € bis zu 0,2 Mio. € erwartet. Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren. Ein etwaiges Defizit müsste produktplanintern ausgeglichen werden. Aus Sicht des Senators für Finanzen ist darauf hinzuweisen, dass ein ausgeglichener Personalhaushalt nur unter Berücksichtigung von erwarteten Einnahmen u.a. im Bereich der Gerichtsvollzieher erreicht würde. Das Ressort benötigt vom Haushalts- und Finanzausschuss eine Ermächtigung, die Einnahmen in den Kernbereich des Personalhaushalt umzusteuern.

21 Kinder und Bildung

Vom Bildungsressort werden im aktuellen Controlling Personalmehrausgaben in Höhe

von rd. 1,2 Mio. € ausgewiesen. Allerdings rechnet das Bildungsressort bereits 2,5 Mio. € zentrale Mittel zum Ausgleich des Defizits bei den Bildungsreferendaren in das Haushaltssoll mit ein. Darüber hinaus werden die Ausgaben für zukünftige ATZ-Zahlungen vom Bildungsressort unterschätzt. Unter Einbeziehung dieser beiden Punkte rechnet der Senator für Finanzen mit Personalmehrausgaben in Höhe von rund 3,9 Mio. €. Die Überschreitung des Budgets für die Referendariats-Ausbildung resultiert u.a. aus noch ausstehenden Tarifvorsorgemittel für den TV-L Abschluss 2024/2025. Ferner wird das Ressort seine Zielzahlen im Jahresdurchschnitt um bis zu 20 VZE in der senatorischen Behörde und im Landesinstitut für Schule überschreiten. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes sind für diese beiden Punkte im Landeshaushalt 3,7 Mio. € zusätzlich im Produktplan 21 – Kinder und Bildung – vorgesehen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

22 Kultur

Es werden Personalmehrausgaben von 0,5 Mio. € aufgrund von Personalüberhängen sowie einer Budgetierungsproblematik aus der Hausaufaufstellung 2025 erwartet. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes sind hierfür im Landeshaushalt 0,5 Mio. € zusätzlich im Produktplan 22 – Kultur – vorgesehen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. € im Zielzahl gesteuerten Bereich erwartet. Das Ressort prüft diese mit noch nicht berücksichtigten Mehreinnahmen bei den refinanzierten Personalausgaben zu decken.

92 Allgemeine Finanzen

Es werden zwar insgesamt Personalminderausgaben ausgewiesen, jedoch werden bei den Versorgungsbeihilfen zum Jahresabschluss Mehrbedarfe in Höhe von voraussichtlich 2,5 Mio. € prognostiziert. Die Kosten der Versorgungsbeihilfen sind bei restriktiver Planung in der Haushaltsaufstellung im Haushaltsvollzug überproportional u.a. aufgrund von Rechtsänderungen angestiegen. Daneben erweisen sich auch allgemeine Kostenanstiege im medizinischen Bereich sowie die Anzahl der abgerechneten Fälle als relevant. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes sind hierfür im Landeshaushalt 2,5 Mio. € zusätzlich im Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen – vorgesehen. Ferner werden allgemeine Mehrbedarfe bei den Personalausgaben erwartet. Diese sind auf die verfassungsrechtlichen Vorgaben zur Beamtenalimentation zurückzuführen und belaufen sich im Haushalt des Landes auf 19,3 Mio. €. Zur rechtlichen Umsetzung wird auf die entsprechende Senatsvorlage sowie auf den Nachtragshaushalt 2025 verwiesen, die die entsprechenden Mehrbedarfsveranschlagungen für 2025 berücksichtigen.

Am Jahresende sollen alle dann verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben der zentralen Personalrücklage zugeführt werden, um ein mögliches Risiko aus der Verfassungsklage zur Besoldungsanpassung 2013/2014 abzudecken. Das Bundesverfassungsgericht hat für 2025 eine Entscheidung angekündigt.

d) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Produktplänen bereits im Rahmen der Controllingberichte eingeplant worden:

Tabelle 3: Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Land	
PPL	geplante Zuführung
22 Kultur	0,5
24 Wissenschaft	3,42
71 Wirtschaft	14,367
92 Allg. Finanzen	0,011
Gesamt	18,298

in Mio. €

Bei den von den Ressorts geplanten Rücklagenzuführungen handelt es sich um Haushaltsverbesserungen, über deren Verwendung (z.B. Budget-/Liquiditätssteuerung Gesamthaushalt) noch zu entscheiden ist. Abschließend weist der Senator für Finanzen auch dieses Jahr darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2026) in Kenntnis der strukturellen Haushaltsergebnisse des Jahres 2025 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird.

Nicht verausgabte Mittel aus zentral bereitgestellten Budgetaufstockungen bspw. infolge der Ergänzungen zu den Haushalten 2025 sowie der Nachtragshaushalte 2025 sind grundsätzlich in den Gesamthaushalt zurückzuführen. Dieses gilt für den Haushalt des Landes und der Stadt gleichermaßen.

II. Haushalt der Stadtgemeinde

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum IST im Haushalt der Stadtgemeinde für das Controlling Januar bis September 2025 im Jahresergebnis in nicht allen Produktplänen eingehalten.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten einschließlich der Budgetaufstockungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken:

Tabelle 4

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde

Stand 1-9/2025

Produktplan	AUSGABEN				GESAMT	aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Nachtrag	Aus SF-Sicht aktuell verbleiben de Risiken
	EINN.*	AUSG. PERS	AUSG. KONSU	AUSG. VERK				
in Mio. € im Haushalt des Landes								
01 Bürgerschaft		0,026			0,026	PPL interner Ausgleich wird im Haushaltsvollzug geklärt	0	0,00
12 Sport	-0,030		3,326	1,171	4,467	Risiko der Bremer Bäder. Die Bedarfe sowohl für das Westbad als auch für den Weiterbetrieb des Unibads wurden vom Ressort im Rahmen des Controllings 01.-07.2025 bereits dem Grunde nach als Mehrbedarfe ausgewiesen. Derzeit wird vom Fachressort eine Gremienvorlage mit entsprechendem Finanzierungskonzept erarbeitet.	0	0,00
21 Kinder und Bildung	-15,141	3,36	46,854		35,070	Konsumtiven Mehreinnahmen insbesondere aus den Erstattungen/Zuwendungen (Verwendungsnachweisprüfung) im Kindertagesbetreuungsbereich rd 7,4 Mio. €. Konsumtiven Mehrbedarfe bei Kosten für die Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schüler:innen (9,9 Mio. €), aus höheren Ausgaben für die Kindertagesbetreuung (18,2 Mio. €) und höheren Ausgaben für Schulassistenzen (2,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Risikovorsorge und Budgetaufstockungen aus dem Nachtragshaushalt wird von einem ausgeglichenem Jahresergebnis ausgegangen.	6,8	0,00
41 Jugend und Soziales	-94,314	0,76	110,48		16,929	Das Ressort sieht auch das Controlling 1-9 mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet. Den SL-Ausgabenrisiken i.H.v. rd. 110 Mio. € stehen Mehreinnahmen im SL Bereich i.H.v. rd. 94 Mio. € gegenüber. Im NTH wurde eine Risikovorsorge i.H.v. 17,2 Mio. € im PPL 93 eingestellt, welche das Risiko ausgleichen soll.	17,2	0,00
96 IT-Budget der FHB		1,17			1,167	Überschreitung Mehrausgaben Bereich SIS: Lösungskonzept ist bereits in den Gremien gewesen.		0,00
Gesamt STADT								0,00

Das Budgetrisiko im Produktplan **01 Bürgerschaft** ist ausschließlich auf Personalmehrausgaben zurückzuführen. Hierzu wird derzeit ein produktplaninternes Lösungskonzept erarbeitet, so dass ein Ausgleich gewährleistet ist.

Die Überschreitung im **Produktplan 12 Sport** ist auf prognostizierte konsumtive und investive Mehrausgaben zurückzuführen. Hierbei handelt es sich zum einen um ein Budgetrisiko für Zuschusszahlungen im Zusammenhang mit dem Weiterbetrieb des Uni Bades bis zur Eröffnung des West Bades und zum anderen um investive Mehrkosten für das Westbad. Aktuell ist davon auszugehen, dass sich die dargestellte Überschreitung für das Haushaltsjahr 2025 nach Überprüfung der Prognosen deutlich reduziert und ggf. in die Folgejahre verlagert. Der Senator für Inneres und Sport wird zeitnah ein Finanzierungskonzept vorlegen.

Im **Produktplan 21 Kinder und Bildung** wurden mit dem Controllingbericht Januar bis

September noch Mehrbedarfe von insgesamt rund 35,1 Mio. € prognostiziert. Nach Berücksichtigung der Vorlage für die Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 07. November 2025 zur Realisierung der globalen Minderausgabe und weiterer Ausgleichs im Produktplan 21 Kinder und Bildung sowie der Budgetaufstockungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 geht das Fachressort unter Inanspruchnahme der zentral eingestellten Risikovorsorge in Höhe von 30 Mio. € von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Eine nähere Ausführung zum Risiko im Personalhaushalt findet sich im Abschnitt d).

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** erwartet in seiner Jahresprognose konsumtive Mehrausgaben bei den Sozialleistungen in den Bereichen Jugend, Geflüchtete sowie der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Mehreinnahmen in aus Bundeserstattungen und Erstattungen vom Land als überörtlichem Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII gegenüberstehen. Die Sozialleistungsmehrbedarfe belaufen sich saldiert auf 16,2 Mio. €, die im Rahmen des Nachtragshaushalts 2025 entsprechend berücksichtigt sind. Hinzu kommen Mehrbedarfe bei den Personalausgaben in Höhe von 1 Mio. €, die ebenfalls im Nachtragshaushalt hinterlegt sind.

Die Budgetrisiken im Produktplan **96 IT-Budget der FHB** sind ausschließlich auf Mehrbedarfe für Digitalisierungsmaßnahmen im Bereich des Senators für Inneres und Sport zurückzuführen. Wie bereits unter I a - Budgetrisiko Land beschrieben, wird die verbleibende Differenz durch ein PPL-internes Lösungskonzept im PPL 07 Inneres realisiert.

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos (ohne Berücksichtigung der bereits benannten Budgetrisiken), der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen weisen die Finanzierungssalden in den in der Tabelle genannten Produktplänen derzeit noch rechnerische Überschreitungen des Finanzierungssaldos aus.

Tabelle 5: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

Produktplan	Überschreitung*		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag	
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde				
Reste				
01 Bürgerschaft	0,02			Lösung planintern
07 Inneres	0,31	0,04	Resteverzehr	Lösung planintern
21 Kinder und Bildung	1,86	0,27	Resteverzehr	Lösung planintern
41 Jugend und Soziales	2,19	1,19	Resteverzehr	Lösung planintern
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	2,29	0,50	Resteverzehr	Lösung planintern
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	13,26	0,31	Prognosefehler	Lösung planintern
81 Häfen	0,10	0,00		Lösung planintern
96 IT-Budget der FHB	1,66	1,66	Resteverzehr	Lösung planintern
Insgesamt Stadt	6,342	1,959		

* Budgetrisiken nicht enthalten

Diese Überschreitungen resultieren zum größten Teil aus erwartetem Resteverzehr. Im Bereich des Produktplans 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung konnte die Ursache für die oberhalb der zur Verfügung stehenden Reste festgestellte Überschreitung noch nicht abschließend geklärt werden. Das Ressort geht von einem ausgeglichen Finanzierungssaldo zum Jahresende aus.

c) Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Die Beschäftigungszielzahlen sind mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich angehoben worden. Diese Anhebungen werden auch im Jahr 2025 von einigen Ressorts nicht ausgeschöpft, so dass aktualisiert mit den Daten des Oktobers insgesamt eine jahresdurchschnittliche Zielzahlunterschreitung im Kernbereich von rund 168 VZE in der Stadtgemeinde Bremen erwartet wird.

Insgesamt werden daher die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts um rund 8,8 Mio. € unterschritten. Darin ist die Erbringung der Globalen Minderausgaben, sofern sie aus dem Personalhaushalt erfolgt, weitestgehend berücksichtigt. Ferner ist zu beachten, dass aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation, im 4. Quartal 2025 noch ein Besoldungsgesetz in die Bürgerschaft eingebracht wird. Die erwarteten Ausgaben i.H.v. rund 1,9 Mio. € sind jedoch noch nicht in den o.g. Werten enthalten. Auf die Senatsvorlage „Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2024 in der Freien Hansestadt Bremen sowie zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ aus der Senatssitzung vom 7. Oktober 2025 wird verwiesen.

Im aktuellen Personalcontrolling ist jedoch erneut deutlich geworden, dass es nicht nur Ressorts mit Personalminderausgaben gibt, sondern einige Ressorts ihr Personalbudget zum Jahresende erheblich überziehen werden. Hierauf hat der Senat mit Budgetaufstockungen im Rahmen des Nachtragshaushalts 2025 reagiert. Hierbei wurden diejenigen Budgetrisiken berücksichtigt, die aufbauend auf der Beschlusslage des Juli-Controllings – insbesondere in den Schwerpunktbereichen Inneres, Kinder und Bildung – konkret absehbar waren. Ein Ausgleich erfolgt ausschließlich in der Höhe innerhalb

des vorgesehenen Budgets als Maximalgrenze, in der die Risiken bzw. Mehrbedarfe tatsächlich abschließend eintreten. Weitere etwaige produktplaninterne Ausgleichsbedarfe in den Ressorts bleiben davon unbenommen und sind über entsprechende Ausgleichsvorlagen als Vollzugsangelegenheit bei entsprechender Bedarfskonkretisierung einzubringen. Zu den Details des Nachtragshaushalts wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ aus der Sitzung des Senats vom 28. Oktober 2025 verwiesen.

Des Weiteren sollen im 14. Monat – entsprechend der Praxis der Vorjahre – alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben eingesammelt und der zentralen Sonderrücklage Personal Stadtgemeinde Bremen zugeführt werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund möglicher weiterer Anpassungsbedarfe zwingend erforderlich. Hierbei ist zu beachten, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2026) in Kenntnis der strukturellen Haushaltsergebnisse des Jahres 2025 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird.

Nach den Erkenntnissen des aktuellen September-Controllings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben sehr unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet:

03 Senat und Senatskanzlei

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,17 Mio. €, die aus ressortinternen Mitteln gedeckt werden sollen.

07 Inneres

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,2 bis zu 0,25 Mio. € erwartet. Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren. Ein etwaiges Defizit müsste produktplanintern ausgeglichen werden.

21 Kinder und Bildung

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 3,4 Mio. € bis zu 3,8 Mio. € erwartet. Die Überschreitung resultiert u.a. aus einer zu restriktiven Budgetierung (zu niedriger Mittelwert). Im Rahmen des Nachtragshaushaltes sind daher im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen 3,4 Mio. € zusätzlich im Produktplan 21 – Kinder und Bildung – vorgesehen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

41 Jugend und Soziales

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,8 Mio. € bis zu 1,0 Mio. € erwartet. Diese sind im Wesentlichen auf eine zu restriktive Budgetierung (zu niedriger Mittelwert) zurückzuführen. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes ist im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen 1,0 Mio. € zusätzlich im Produktplan 41 – Jugend und Soziales – vorgesehen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

92 Allgemeine Finanzen

Es werden zwar insgesamt Personalminderausgaben ausgewiesen, jedoch werden allgemeine Mehrbedarfe bei den Personalausgaben erwartet. Diese sind auf die verfassungsrechtlichen Vorgaben zur Beamtenalimentation zurückzuführen und belaufen sich im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen auf 1,9 Mio. €. Zur rechtlichen Umsetzung wird auf die entsprechende Senatsvorlage sowie auf den Nachtragshaushalt verwiesen.

d) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

In der Stadtgemeinde wurden keine nicht veranschlagten Rücklagenzuführungen geplant.

B. Lösung

Der Haushaltsvollzug verläuft insgesamt betrachtet in der überwiegenden Zahl der Produktpläne plangemäß. Risiken befinden sich u.a. im **Produktplan 07 Inneres**. Der Senator für Inneres und Sport hat mit dem Beschluss des Haushalt- und Finanzausschuss vom 07.11.2025 bereits einen produktplaninternen Ausgleich durch Mehreinnahmen umgesetzt. Die Ausgleichs der bedingten Risiken u.a. durch Personalmehrausgaben im Bereich der Polizei und Mehrausgaben durch Digitalisierung werden vorbehaltlich des Beschlusses zum Nachtragshaushalt 2025 über produktplanübergreifende Lösungen auch aus den Budgetaufstockungen des Nachtragshaushalts 2025 zum Jahresende realisiert.

Im **Produktplan 11 Justiz** werden Budgetrisiken erwartet, die aktuell jedoch noch mit Unsicherheiten verbunden sind. Der Senator für Finanzen geht davon aus, dass diese weitgehend innerhalb des Ressortbudgets aufgefangen werden können. Der Haushaltsvollzug im Produktplan 11 Justiz wird vor diesem Hintergrund weiter engmaschig begleitet. Es werden parallel fortwährend etwaige erforderliche Ausgleichs geprüft.

Im **Produktplan 21 Kinder und Bildung** bleiben die Prognosen zu den Zuschüssen an die Privatschulen noch mit gewissen Restrisiken verbunden trotz der vorgesehenen Budgetaufstockungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 für das Land Bremen. Bei dem Budgetrisiko im Haushalt der Stadtgemeinde i.H.v. rd. **35 Mio. €** wurde eine ressortinterne Lösung dargestellt. In Anbetracht der bereits herangezogenen produktplanübergreifenden Risikovorsorge und der produktplaninternen Umsteuerung sowie vorbehaltlich des Beschlusses zum Nachtragshaushalt erhaltenen Aufstockungen ist aus Sicht des Senators für Finanzen ein zum Ende des Haushaltsjahres ausgeglichene Budget- sowie Finanzierungssaldoeinhaltung zu erwarten.

Die Entwicklung der Sozialleistungseinnahmen und -ausgaben im **Produktplan 41 Jugend und Soziales**, die in hohem Maße gesetzlich bedingt sind, führt im Saldo zu einem erwarteten Defizit i.H.v. **21,9 Mio. €** im Land und **16,9 Mio. €** in der Stadtgemeinde. Allerdings bleibt die Ausgabenentwicklung weiterhin dynamisch und mit Risiken behaftet. Auch andere Bundesländer und Kommunen haben mit stark ansteigenden Sozialleistungsausgaben zu kämpfen. Der Nachtragshaushalt 2025 sieht eine jeweilige Risikovorsorge für die Sozialleistungen in der derzeitigen Defizithöhe vor. Vorbehaltlich des Beschlusses zum Nachtragshaushalt 2025 erwartet der Senator für Finanzen hier keine weiter hinausgehenden Defizite zum Ende des Haushaltsjahres.

Insgesamt ist somit im Hinblick auf erwartete Budgetrisiken von einem **zentralen Handlungsbedarf** in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen derzeit vorbehaltlich des Beschlusses über den Nachtragshaushalt 2025 aktuell voraussichtlich nicht auszugehen.

Die Einschätzungen bleiben jedoch Momentaufnahmen und daher volatil.

Weitere liquiditätsmäßige Haushaltsbelastungen in erheblichen Größenordnungen ergeben sich im Haushalt des Landes aus der voraussichtlichen Erhöhung des Verlustvortrages im **Produktplan 31 Arbeit** sowie der noch in Prüfung befindlichen Resteinanspruchnahme.

Der Nachtragshaushalt 2025 sieht im Haushalt des Landes eine zusätzliche globale Minderausgabe in Höhe von 10 Mio. € für 2025 vor.

Eine Freigabe der Planungsreserve im Haushalt des Landes kann insofern nur dann erfolgen, wenn durch die Ressorts sichergestellt wird, dass die Realisierung der durch den Nachtragshaushalt 2025 zusätzlich zu erbringenden globalen Minderausgabe in Höhe von 10 Mio. € ressortseitig gewährleistet wird.

Zur Realisierung sind grundsätzlich liquide Mittel heranzuziehen. Um den Produktplänen größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen, können neben einer wahlweise investieren und/oder konsumtiven Nachweisung aus Minderausgaben auch alternativ Mehreinnahmen bspw. aus Rücklagenentnahmen oder nicht übertragbare Personalminderausgaben herangezogen werden.

Im Haushalt der Stadtgemeinde kann die Planungsreserve freigegeben werden.

Zum haushaltstechnischen Verfahren zur Realisierung der durch den Nachtragshaushalt 2025 zusätzlich zu erbringenden globalen Minderausgabe und zur Freigabe der Planungsreserve im Land wird der Senator für Finanzen zeitnah gesondert informieren.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Genderprüfung, Klimacheck

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis September 2025 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden. Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben auf Basis des Klimachecks voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kom-

mentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt 1 - 9/2025 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im Zuge des Jahresabschlusses 2025 vorbehaltlich der Ergebnisse zum Jahresabschluss 2025 die Zuführung der verbleibenden dezentralen, nicht übertragbaren Personalminderausgaben in die zentralen Sonderrücklagen für den Personalhaushalt im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen zu beantragen.
3. Der Senat beschließt, die Planungsreserve im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen freizugeben und im Haushalt des Landes unter Vorbehalt der Realisierung der zusätzlichen globalen Minderausgabe aus dem Nachtragshaushalt 2025 in Höhe von 10 Mio. € freizugeben. Die Freigabe im Haushalt des Landes kann nur auf Grundlage der ressortseitigen Nachweisung der zusätzlich zu erbringenden globalen Minderausgabe erfolgen. Der Senator für Finanzen wird hierüber schriftlich informieren, sobald die ressortseitigen Nachweisungen vollständig vorliegen und die Mittel aus der Planungsreserve in Anspruch genommen werden können. Er bittet um entsprechende Übermittlung der Ausgleichshaushaltsstellen bis zum 27. November 2025.

Controllingbericht

Produktgruppenhaushalt

Januar - September 2025



Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahmen- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes (Stand 1-9/2025)

PPL		Budgetabweichung	Informatorisch
		Land	Reste
		in Tsd. €	
07	Inneres	-8.413	294
11	Justiz	-108	
21	Kinder und Bildung	-4.595	731
22	Kultur	-510	23
31	Arbeit	-10.097	4.712
41	Jugend und Soziales	-20.774	813
68	Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-532	4.439
71	Wirtschaft	-3.623	0
INSGESAMT		-48.652	11.012

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2025 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes (Stand 1-9/2025)

Einhaltung Budget 1 - 9/2025	LAND			
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtlich		
		Reste	investive Budgetrücklage	Nicht aufgelöste GLOMA
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	2.358	769	872	0
02 Rechnungshof	365	0	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	1.758	1.106	83	0
04 Europa	575	2	18	0
05 Bundesangelegenheiten	194	80	59	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	1.086	564	0	0
07 Inneres	-8.413	294	468	0
08 Gleichberechtigung der Frau	62	0	14	0
09 Staatsgerichtshof	0	1	0	0
11 Justiz	-108	1.066	424	0
12 Sport	0	0	0	0
21 Kinder und Bildung	-4.595	731	644	0
22 Kultur	-510	23	34	0
24 Hochschulen und Forschung	2.823	2.772	3.885	0
31 Arbeit	-10.097	4.712	8	0
41 Jugend und Soziales	-20.774	813	0	0
51 Gesundheit	1.346	1.256	16.602	0
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	2.223	2.221	8.073	0
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-532	4.439	10.903	0
71 Wirtschaft	-3.623	0	2.530	0
81 Häfen	592	0	1.039	0
91 Finanzen / Personal	16.244	5.030	1.067	0
92 Allg. Finanzen	23.491	2.457	354	0
93 Zentrale Finanzen	7.565	0	0	0
96 IT-Ausgaben der FHB	2.195	2.182	7.498	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.139	0	5.774	0
INSGESAMT	17.364	30.518	60.349	0

Leichte Abweichungen von den im Bericht ausgewiesenen Werten, resultieren in der Regel aus Rundungsdifferenzen.

Für detaillierte Darstellungen zu den Budgetabweichungen der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Für detaillierte Darstellungen zu der Einhaltung des Finanzierungssaldos der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo (mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Land	Finanzierungs- saldo Land
	in T€	
01 Bürgerschaft	2.358	1.588
02 Rechnungshof	365	365
03 Senat/Senatskanzlei	1.758	741
04 Europa	575	572
05 Bundesangelegenheiten	194	114
06 Datenschutz	1.086	522
07 Inneres	-8.413	-10.022
08 Gleichberechtigung der Frau	62	271
09 Staatsgerichtshof	0	-1
11 Justiz	-108	-2.766
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-4.595	-12.553
22 Kultur	-510	-540
24 Hochschule und Forschung	2.823	47
31 Arbeit	-10.097	-2.544
41 Jugend und Soziales	-20.774	-21.718
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	1.346	1
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	2.223	4.169
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-532	11.417
71 Wirtschaft	-3.623	-16.511
81 Häfen	592	-310
91 Finanzen / Personal	16.244	10.618
92 Allgemeine Finanzen	23.491	26.913
93 Zentrale Finanzen	7.565	26.886
96 IT-Budget der FHB	2.195	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.139	3.730
Gesamt	17.364	20.988

Kleine Differenzen zwischen der Budgetüberschreitung und dem Finanzierungssaldo sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Inhaltsverzeichnis

01	Bürgerschaft	1
02	Rechnungshof	5
03	Senat, Senatskanzlei	9
04	Europa, Entwicklungszusammenarbeit	13
05	Bundesangelegenheiten	17
06	Datenschutz und Informationsfreiheit	21
07	Inneres	25
08	Gleichberechtigung der Frau	34
09	Staatsgerichtshof	38
11	Justiz	42
12	Sport	52
21	Kinder und Bildung	56
22	Kultur	62
24	Hochschulen und Forschung	66
31	Arbeit	70
41	Jugend und Soziales	77
51	Gesundheit und Verbraucherschutz	83
61	Umwelt, Klima und Landwirtschaft	87
68	Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	94
71	Wirtschaft	99
81	Häfen	104
91	Finanzen / Personal	109
92	Allgemeine Finanzen	114
93	Zentrale Finanzen	118
95	Bremen-Fonds	122
96	IT-Budget der FHB	125
97	Immobilienwirtschaft und -management	129
99	Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	134
	Rücklagen und Verlustvorträge	137

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 2,358 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (1,190 Mio. €) und konsumtiven und investiven Minderausgaben (1,043 Mio. €) sowie konsumtiven Mehreinnahmen (0,125 Mio. €)). Die prognostizierten Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben resultieren überwiegend aus Haushaltresten des Vorjahres

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,148 wird durch Personalminderausgaben kompensiert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 1,588 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 1,2 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 13,9 VZE beruhen. Hierin ist eine geplante Sollminderung zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,15 Mio. € enthalten. Beihilfeminderausgaben in Höhe von rd. 0,26 Mio. € fließen jedoch noch in den Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen – zurück, so dass Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,9 Mio. € zum Jahresende hin realistisch erscheinen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	117	16	101	630,44 %	20	20	145	125	20
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
-Land, Stadtgem. u. intern	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	10.957	10.856	101	0,93 %	10.860	10.860	10.985	125	10.860
Personalausgaben	13.744	14.295	-552	-3,86 %	19.887	19.739	18.550	-1.189	19.314
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.175	9.978	197	1,98 %	14.097	14.097	13.088	-1.009	13.395
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	836	798	38	4,81 %	1.835	1.835	1.800	-35	1.835
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-148	0	0	0	-148
budgetierte Ausgaben	24.755	25.071	-316	-1,26 %	35.671	35.671	33.438	-2.233	34.395
Saldo	-13.798	-14.215	417	2,93 %	-24.811	-24.811	-22.453	2.358	-23.535

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	650	650	650	16.250
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	769
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	872

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	525	584	-59	4.648	5.298	-650	6.410	7.359	-949
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	525	584	-59	4.648	5.298	-650	6.410	7.359	-949
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.016	1.124	-108	9.095	9.410	-315	12.140	12.529	-389
Insgesamt	1.540	1.707	-167	13.744	14.708	-965	18.550	19.887	-1.337
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	27	-22	60	271	-211	84	343	-259
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	76,5	89,9	-13,3	77,1	89,9	-12,8	77,0	89,9	-12,9
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	76,5	90,9	-14,3	77,1	90,9	-13,8	77,0	90,9	-13,9
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	76,5		76,5	77,1		77,1	77,0		77,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	76,5		76,5	77,1		77,1	77,0		77,0
nachr.: Abwesende	4,5		4,5	4,5		4,5	4,5		4,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,6	22,5	13,8
Beschäftigte über 55 Jahre	34,1	17,5	33,3
Frauenquote	68,2	50,0	70,1
Teilzeitquote	26,1	35,0	32,2
Schwerbehindertenquote	2,2	6,0	5,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 101 aus. Diese resultiert i. W. aus der Erstattung von verauslagten Stromkosten für die Senatskanzlei (rd. TEUR 21), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 30) sowie aus nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Bewirtungsbetrieb (Veranschlagungskorrekturen dazu sind für den Haushalt 2026/2027 umgesetzt).

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. TEUR 125 erwartet. Diese resultiert i. W. aus der Erstattung von verauslagten Stromkosten für die Senatskanzlei (rd. TEUR 21), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 30) sowie Einnahmen aus der Bewirtung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 552 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.190 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 197 aus und liegen somit nahezu im Plan.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.009 prognostiziert. Diese resultiert i. W. aus Haushaltsresten des Vorjahres (rd. TEUR 770). Die Ausgabenentwicklung hängt weiterhin im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 38 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Planungsverlauf insbesondere durch Fertigstellungen von Bauabschnitten des Börsenhof C.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 35 prognostiziert. Eine abschließende Betrachtung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da weitere technische Probleme im Haus identifiziert wurden, insbesondere in der IT-Ausstattung und Videokonferenztechnik sowie den umzusetzenden Sicherheitskonzepten. Hinzugekommen ist die Fehlbestellung einer Durchgangstür für den Durchgang vom Börsenhof A in den Börsenhof C. Eine Planung der Umsetzbarkeit (Kapazitäten) findet derzeit statt.

Zuführung Rücklage

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine zuverlässige Prognose noch nicht möglich (vgl. Investive Ausgaben).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die globale Minderausgabe i. H. v. TEUR 148 wird durch Einsparungen in PG 010104 (LADS) bei Haushaltsstelle 0010/428 31-9 aufgelöst.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.358. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.190), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 1.009), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 35) und konsumtiven Mehreinnahmen (rd. TEUR 125).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,365 Mio. €, die überwiegend aus Personalminderausgaben resultiert.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,006 Mio. € wird durch Personalminderausgaben kompensiert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,283 Mio. €) in Höhe von 0,365 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 4,4 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von 6 Tsd. € sind hierbei berücksichtigt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
-Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
Personalausgaben	2.514	2.546	-32	-1,24 %	3.743	3.737	3.407	-330	3.461
Sonst. konsumtive Ausgaben	186	226	-39	-17,43 %	301	301	271	-30	301
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	10	-10	-100,00 %	10	10	5	-5	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-6			0	-6
budgetierte Ausgaben	2.700	2.781	-81	-2,91 %	4.048	4.048	3.683	-365	3.765
Saldo	-138	-219	81	36,98 %	-1.486	-1.486	-1.121	365	-1.203

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	314
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	279	291	-11	2.446	2.673	-228	3.308	3.642	-334
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	279	291	-11	2.446	2.673	-228	3.308	3.642	-334
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	8	-5	68	80	-11	99	101	-2
Insgesamt	283	299	-16	2.514	2.753	-239	3.407	3.743	-336
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	8	-5	68	79	-11	98	99	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,2		38,2	38,2		38,2	38,2		38,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	38,2		38,2	38,2		38,2	38,2		38,2
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,1		0,1

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,1	22,5	7,0
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	34,9
Frauenquote	59,5	50,0	60,5
Teilzeitquote	38,1	35,0	30,2
Schwerbehindertenquote	9,3	6,0	9,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum sind wegen unbesetzter Stellen geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen für Tarif-/Besoldungserhöhungen (+283 T€), erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (-1 T€) sowie die Realisierung der globalen Minderausgabe (-6 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich dies ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende auswirken.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind keine investiven Ausgaben angefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der verfügbare Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 365 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei – wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis **um 1,758 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,325 Mio. Euro) sowie Personalminderausgaben (0,337 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,039 Mio. Euro wird aus Personalmitteln erbracht.

Finanzierungssaldo:

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,674 Mio. Euro) ergibt sich zum Jahresende eine **Unterschreitung** des zulässigen produktplanbezogenen Finanzierungssaldos **um 0,742 Mio. Euro**.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 5,8 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind in Höhe von 39 Tsd. € enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	207	57	150	263,86 %	102	102	198	96	73
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	2.288	0	2.288	∞ %	2.288	2.288	2.288	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		4.460	4.460	4.460	0	4.460
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		4.460	4.460	4.460	0	4.460
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0			0	0	0	
budgetierte Einnahmen	2.496	57	2.439	4.277,95 %	6.851	6.850	6.946	96	4.534
Personalausgaben	6.440	6.077	363	5,97 %	9.110	9.070	8.733	-337	8.297
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.179	6.652	-1.473	-22,15 %	13.495	13.495	12.170	-1.325	12.170
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	70	111	-41	-37,33 %	2.155	2.155	2.155	0	285
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		774	774	774	0	774
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		774	774	774	0	774
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-29	29	100,00 %	-39	0	0	0	-39
budgetierte Ausgaben	11.689	12.811	-1.122	-8,76 %	25.494	25.494	23.832	-1.662	21.487
Saldo	-9.193	-12.754	3.561	27,92 %	-18.643	-18.644	-16.886	1.758	-16.953

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.037	197	201	553
investiv	0	374	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.106
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	83
Sonderrücklage	1.512

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	527	551	-24	4.877	5.025	-148	6.596	6.936	-340
Temporäre Personalmittel	26	22	4	134	197	-62	204	277	-73
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	553	573	-20	5.012	5.222	-210	6.800	7.213	-413
Refinanzierte	6	8	-3	59	70	-11	80	93	-13
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	144	161	-17	1.370	1.373	-3	1.853	1.803	50
Insgesamt	703	743	-40	6.440	6.665	-225	8.734	9.110	-376
dar.: Beihilfe / Nachvers.	10	9	1	165	80	85	213	101	112
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	76,1	84,0	-8,0	78,9	84,0	-5,1	78,2	84,0	-5,8
Temporäre Personalmittel	2,8	2,0	0,8	1,8	2,0	-0,2	2,1	2,0	0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	78,8	86,0	-7,2	80,8	86,0	-5,3	80,3	86,0	-5,8
Refinanzierte	1,0		1,0	1,1		1,1	1,1		1,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,8		79,8	81,9		81,9	81,4		81,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	79,8		79,8	81,9		81,9	81,4		81,4
nachr.: Abwesende	7,0		7,0	4,0		4,0	4,7		4,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,7	22,5	13,9
Beschäftigte über 55 Jahre	29,5	17,5	29,2
Frauenquote	59,0	50,0	70,8
Teilzeitquote	25,3	35,0	36,1
Schwerbehindertenquote	6,5	6,0	7,2

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde im Berichtszeitraum um 150 TEUR überschritten.
Hier fallen Einnahmen aus Veröffentlichungen und von Dritten für Veranstaltungskosten an.
Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Entnahme Rücklage

Hier wurden 2.288 TEUR für div. Projekte jüdischen Friedhof und für den Tag der Deutschen Einheit aus der Rücklage entnommen.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau.
Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.
Die Globalen Minderausgaben i.H. von 39 TEUR wurden bei den Personalausgaben erbracht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 1.473 TEUR unterschritten.
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Reste in Höhe von 974 TEUR enthalten, die nicht in Anspruch genommen werden.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1.325 TEUR unterschritten.
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 41 TEUR unterschritten.
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen i.H. von 1.900 TEUR für den jüdischen Friedhof enthalten.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparende GLOMA in Höhe von 39 TEUR wurde aus Personalmitteln der HH-Stelle 0020.427 11-6, „Entlohnung von nicht ständig beschäftigten Arbeitskräften“ in der PGr. 03.02.01 erbracht.
Daher ist das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 741 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.758 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 0,6 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus

rd. 0,008 Mio. € Mehreinnahmen

rd. 0,014 Mio. € Personalmehrausgaben

rd. 0,56 Mio. € konsumtive Minderausgaben

rd. 0,02 Mio. € investive Minderausgaben

Die globale Minderausgaben ist in der Hochschätzung berücksichtigt.

Das Ressort liefert keine genauere Erläuterung zur möglichen Unterschreitung. Es erfolgt lediglich ein Hinweis, dass die weitere Entwicklung abzuwarten ist (bei Mehreinnahmen) bzw. unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung Minderausgaben erwartet werden.

Das Ressort kalkuliert zum Jahresende mit einer Unterschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 0,6 Mio. €. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Es wird ein in etwas ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Ausstehende Einnahmen für refinanziertes Personal könnten zu einem leicht positiven Ergebnis führen. Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind nicht enthalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die bisherigen Empfehlungen aus dem Controlling 01-07/2025 bleiben bestehen.

Die Eingaben zu erwarteten Über- bzw. Unterschreitungen sollen überprüft und inhaltlich begründet werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	393	39	354	906,89 %	384	384	392	8	39
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	393	39	354	906,89 %	384	384	392	8	39
Personalausgaben	1.612	1.487	125	8,40 %	2.243	2.244	2.258	14	2.074
Sonst. konsumtive Ausgaben	919	754	165	21,89 %	1.489	1.480	919	-561	1.162
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1	8	-7	-83,76 %	21	21	1	-20	21
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-7	7	100,00 %	-9	0	0	0	-9
budgetierte Ausgaben	2.533	2.243	290	12,93 %	3.744	3.745	3.178	-567	3.247
Saldo	-2.140	-2.204	64	2,89 %	-3.359	-3.361	-2.786	575	-3.208

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	18

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	182	165	16	1.447	1.477	-31	2.040	2.068	-28
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	182	165	16	1.447	1.477	-31	2.040	2.068	-28
Refinanzierte	7	2	5	84	15	70	109	20	90
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	12	-3	81	117	-36	108	155	-47
Insgesamt	198	179	19	1.612	1.609	3	2.258	2.243	15
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	1	1	21	13	8	26	16	10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	22,5	20,4	2,0	19,8	20,4	-0,7	20,4	20,4	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	22,5	20,4	2,0	19,8	20,4	-0,7	20,4	20,4	0,0
Refinanzierte	1,0		1,0	1,3		1,3	1,2		1,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	23,5		23,5	21,0		21,0	21,6		21,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	23,5		23,5	21,0		21,0	21,6		21,6
nachr.: Abwesende	0,8		0,8	0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,3	22,5	24,0
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	17,5	24,0
Frauenquote	75,0	50,0	84,0
Teilzeitquote	42,9	35,0	52,0
Schwerbehindertenquote	10,3	6,0	8,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 354 TEUR überschritten.

Hier fallen Einnahmen aus Erstattungen und Zuwendungen sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Im Jahresergebnis werden weiterhin Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 165 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung unterschritten.

Ferner wurden Globale Minderausgaben in Höhe von rund 9 TEUR bei der Haushaltsstelle 0027/511 20-1 eingespart.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 7 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von rund 9 TEUR wurde bei der Haushaltsstelle 0027/511 20-1 erbracht.

Das voraussichtliche HH-Soll ist gegenüber dem IST ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 573 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung in Höhe von 575 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

Die bisherigen Erfahrungen mit Kennzahlen und Zielen zeigen, dass ein Controlling bzw. eine Kommentierung dieser im Politikbetrieb nur eingeschränkt anwendbar und daher nicht zweckmäßig ist.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,194 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Mehreinnahmen und Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,175 Mio. €) um rd. 0,113 Mio. € unterschritten. Die Differenz i. H. v. 0,080 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos ergibt sich aus übertragenen Haushaltsresten aus 2024.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,15 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 1,8 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind nicht enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	321	163	158	96,60 %	291	291	342	51	233
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	321	163	158	96,60 %	291	291	342	51	233
Personalausgaben	1.531	1.532	-1	-0,07 %	2.281	2.281	2.138	-143	2.106
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.384	1.452	-68	-4,71 %	1.971	1.936	1.936	0	1.833
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	12	24	-12	-49,92 %	60	60	60	0	60
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-36	36	100,00 %	-36			0	-36
budgetierte Ausgaben	2.927	2.972	-46	-1,54 %	4.277	4.277	4.134	-143	3.964
Saldo	-2.606	-2.809	203	7,24 %	-3.986	-3.986	-3.792	194	-3.731

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	80
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	59

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	158	169	-11	1.442	1.542	-100	2.025	2.127	-102
Temporäre Personalmittel	3	7	-3	30	65	-35	40	85	-45
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	161	176	-15	1.472	1.607	-135	2.065	2.212	-147
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	5	0	60	53	7	73	69	4
Insgesamt	166	181	-15	1.531	1.660	-129	2.138	2.281	-143
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	2	-1	31	22	9	40	28	12
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	25,9	27,0	-1,0	24,8	27,0	-2,1	25,1	27,0	-1,8
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	26,9	28,0	-1,0	25,8	28,0	-2,1	26,1	28,0	-1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	26,9		26,9	25,8		25,8	26,1		26,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	26,9		26,9	25,8		25,8	26,1		26,1
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,7	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	25,0
Frauenquote	57,1	50,0	50,0
Teilzeitquote	21,4	35,0	29,2
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen lagen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

Im Zuge der Haushaltsaufstellung 2024/25 wurde der Planwert mit Blick auf die voraussichtliche haushaltslose Zeit sehr vorsichtig geschätzt. Das Geschäft in den BgA Gästehaus und Veranstaltungsservice entwickelt sich aber besser als prognostiziert.

Personalausgaben

Die Personalausgaben entsprachen im Berichtszeitraum weitgehend dem Planwert.

Die Nachbesetzung der vakanten Stelle in der Produktgruppe 05.01.01 ist erfolgt.
Das Nachbesetzungsverfahren für die Stelle bei der Produktgruppe 05.90.01 wird erneut geprüft.

Die zentral verfügte Mittelzuweisung zur Tarif- und Besoldungsanpassung 2025 in Höhe von rund 175 Tsd. Euro (Soll-Wert) ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben lagen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Die Unterschreitung der Planwerte resultiert aus anstehenden Reparaturarbeiten, deren Umfang in Prüfung ist. Andere Maßnahmen werden mit Blick auf ein eventuelles Kostenrisiko der dringend notwendigen Arbeiten zurückgestellt. Eine Verausgabung der veranschlagten Mittel bis zum Jahresende ist überwiegend wahrscheinlich.

Zur Realisierung der globalen Minderausgaben 2025 wurde aus dem konsumtiven Haushaltsbereich die gesamte Summe des vom PPL 05 zu erbringenden Mittelanteils in Höhe von 36 Tsd. Euro eingesetzt.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben lagen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Grund hierfür sind die Beschränkungen in der haushaltslosen Zeit. Bis zum Jahresende werden vorhandene Mittel ausgeschöpft sein.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um ca. 113 Tsd. Euro unterschritten (175 Tsd. Euro Tarif-/Besoldungsnachbewilligung 2025).

Einhaltung Budget

Der PPL 05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget um rund 194 Tsd. Euro unterschreiten. Darin sind noch Reste aus 2024 enthalten (80 Tsd. Euro).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 06 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 1,086 Mio. €.

Diese Unterschreitung resultiert unter anderem aus konsumtiven Mehreinnahmen (0,077 Mio. €), die durch die Verhängung von Bußgeldern erzielt werden sowie konsumtiven Minderausgaben (0,703 Mio. €). Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 0,163 Mio. € verausgabt. Durch den beabsichtigten Umzug des LfDI in die neuen Räumlichkeiten ist jedoch bis Ende des Jahres mit einem Anstieg dieser Ausgaben zu rechnen. Der Betrag der prognostizierten konsumtiven Minderausgaben kann sich dadurch noch ändern. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden jedoch ausreichend sein.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,011 Mio. € erfolgt durch die Heranziehung von Mehreinnahmen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,173 Mio. €) um rd. 0,523 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von 0,25 Mio. € bis zu 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 4,1 VZE beruhen. Personalkostenerstattungen in Höhe von 50 Tsd. € an eine andere Behörde wurden im höheren Wert berücksichtigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	112	0	112	∞ %	45	56	133	77	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	79	0	79	∞ %	79	79	79	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	191	0	191	∞ %	124	135	212	77	0
Personalausgaben	1.288	1.493	-205	-13,72 %	2.042	2.042	1.736	-306	2.031
Sonst. konsumtive Ausgaben	163	382	-219	-57,33 %	1.053	1.053	350	-703	489
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14	7	6	82,30 %	297	297	297	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-11	0	0	0	-11
budgetierte Ausgaben	1.464	1.882	-417	-22,18 %	3.381	3.392	2.383	-1.009	2.520
Saldo	-1.273	-1.882	608	32,33 %	-3.257	-3.257	-2.171	1.086	-2.520

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	66	66	66	776
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	564
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	136	158	-22	1.244	1.453	-209	1.677	1.983	-307
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	136	158	-22	1.244	1.453	-209	1.677	1.983	-307
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	5	2	44	47	-2	59	59	0
Insgesamt	143	163	-20	1.288	1.500	-212	1.736	2.042	-307
dar.: Beihilfe / Nachvers.	7	5	2	44	46	-2	59	59	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	21,7	26,0	-4,3	21,9	26,0	-4,1	21,9	26,0	-4,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	21,7	26,0	-4,3	21,9	26,0	-4,1	21,9	26,0	-4,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	21,7		21,7	21,9		21,9	21,9		21,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	21,7		21,7	21,9		21,9	21,9		21,9
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,8	22,5	25,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,8	17,5	16,7
Frauenquote	58,3	50,0	58,3
Teilzeitquote	33,3	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen bisher ca. 112 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten vor allem durch von dem LfDI verhängte Geldbußen und den Erlass von an datenverarbeitende Stellen gerichteten Anordnungen zu erwarten. Ein Teil der bisherigen Einnahmen floss durch eine Nachbewilligung in Höhe von ca. 45 Tsd. Euro der Finanzposition 0029/700 00-1 (Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen) zu, bei der sie für zu zahlende Umbaukosten im Rahmen der Neuanmietung von Räumlichkeiten für den LfDI im Werftquartier der Stadt Bremerhaven dringend benötigt werden. Die erzielten Mehreinnahmen sollen im laufenden Haushaltsjahr des Weiteren für die Erbringung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben des Produktplans 06 (Datenschutz und Informationsfreiheit) in Höhe von ca. 11 Tsd. Euro genutzt werden.

Entnahme Rücklage

Den Budgetrücklagen des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit ist im Berichtszeitraum ein Betrag von zusammen ca. 79 Tsd. Euro entnommen worden. Dieser Betrag floss durch Nachbewilligungen der Finanzposition 0029/700 00-1 (Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen) zu, wo er insbesondere für die Zahlung notwendiger Umbaukosten im Rahmen der Anmietung neuer Räumlichkeiten für den LfDI im Werftquartier der Stadt Bremerhaven dringend benötigt wird.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalausgaben ca. 1.288 Tsd. Euro und somit ca. 205 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass freigewordene Stellen noch nicht wiederbesetzt wurden. Durch die Einstellung neuer Mitarbeitender und seit längerer Zeit anstehender Beförderungen wird es bei den Personalaufwendungen zu höheren monatlichen Kosten kommen. Zu erhöhten Personalausgaben führt darüber hinaus eine Abordnung zum LfDI, aufgrund derer bis zum Jahresende Gehaltskosten in Höhe von ca. 50 Tsd. Euro an die abordnende Behörde zu erstatten sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 163 Tsd. Euro und somit weniger als im Vorjahr verausgabt. Durch den beabsichtigten Umzug in die neuen Diensträumlichkeiten wird es in den Herbstmonaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr noch zu erheblichen Mehrkosten kommen, weil neben höheren Mietkosten auch Kosten für die Neubeschaffung von Ausstattungsgegenständen und Geräten entstehen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden aber auch in diesem Jahr ausreichend sein. Der insbesondere für die Neuanmietung der Räumlichkeiten im Werftquartier und damit verbundene erhebliche Zusatzkosten in das Jahr 2025 aus dem Jahr 2024 übertragene Ausgaberesultat in Höhe von ca. 564 Tsd. Euro wird nicht in Anspruch genommen werden.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Aus dem Produktplan 06 (Datenschutz und Informationsfreiheit) sind für das Jahr 2025 ressortbezogene globale Minderausgaben in Höhe von ca. 11 Tsd. Euro zu erbringen. Die Minderausgaben sollen durch konsumtive Mehreinnahmen, die insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen und den Erlass von an datenverarbeitende Stellen gerichteter Anordnungen entstehen, erbracht werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um ca. 523 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 1.086 Tsd. Euro unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl des LfDI betrug im September 2025 21,7 und im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2025 21,9, während die Soll-Zahl der Beschäftigten im Haushalt 2025 aktuell 26,0 beträgt, wofür eine entsprechende Mittelausstattung zur Verfügung steht. Die beabsichtigten personellen Maßnahmen des LfDI werden zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl führen. Die Soll-Zahl wird aber nicht überschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 8,413. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+2,400 Mio. €
Rel. Verrechnungen	+0,003 Mio. €
Personalmehrausgaben	-3,249 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-5,527 Mio. €
Investive Mehrausgaben	-2,040 Mio. €
Gesamt	-8,413 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die Auflösung der globalen Minderausgabe 2025 in Höhe von 763,5 T€ wurde in den Prognosen zum voraussichtlichen Haushaltssoll vorbehaltlich der Deputationsbefassung am 06.11.2025 berücksichtigt.

Im Rahmen eines so genannten Nachtragshaushaltes ist geplant, hierfür im Landeshaushalt 6,973 Mio. € zusätzlich im PPL07 Inneres (davon 3,2 Mio.€ Personal) und 2,440 Mio. € im PPL96 IT-Budget der FHB (Land) zu veranschlagen. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

Seit Jahresbeginn richtet sich die Haushaltsführung der Polizei nach den restriktiven Maßgaben zur vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der anhaltenden Budgetrisiken hat der Senator für Inneres und Sport zu Beginn des 3. Quartals 2025 dezentrale Bewirtschaftungsmaßnahmen u.a. für die Polizei Bremen erlassen.

Die **konsumtiven Mehreinnahmen (2,400 Mio. €)** entstehen im Produktbereich 0701 (Polizei): erwartete Mehreinnahmen im Bereich Geldbußen / Verwarnungsgelder (+1,2 Mio. €) und Mehreinnahmen aus Verwaltungsgebühren (Verkehrsankordnungen +1,2 Mio.€). Die erwarteten Mehreinnahmen sollen zur anteiligen Deckung der konsumtiven Mehrausgaben und der globalen Minderausgabe im Land herangezogen werden.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (5,527 Mio. €)** entstehen größtenteils in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug 5,500 Mio. €):

Preissteigerungen bei Verbrauchsmitteln, Haltung von Fahrzeugen	rd. 0,360 Mio. €
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	rd. 1,680 Mio. €
Gebäudemieten	rd. 0,310 Mio. €
Aus- und Fortbildung	rd. 0,250 Mio. €
Dolmetscher + Gutachter	rd. 0,500 Mio. €
Sonst. Ermittlungskosten und Verwaltungsausgaben	rd. 0,900 Mio. €
Gesamt	rd. 4,000 Mio. €

Des Weiteren sind Verlagerungen in den PPL96 eingeplant:

RDZ TKÜ	rd. 0,950 Mio. €
---------	------------------

RDZ TKÜ	rd. 0,950 Mio. €
Mehrkosten Fachverfahren, Mehrausgaben PC-Ausstattungen, PK-Standorte Nord und West	rd. 0,550 Mio. €
Gesamt	rd. 1,500 Mio. €

Die investiven Mehrausgaben (2,040 Mio. €) entstehen in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug). Hier wurden nur solche Ausgaben berücksichtigt, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bzw. für die unabdingbare Sicherheit der Einsatzkräfte notwendig sind.

Ausstattung neue Polizeikommissariate, Kostensteigerungen und Ersatzbeschaffung für reguläre und spezielle Schutzausrüstung	rd. 1,100 Mio. €
PPL96 (Hardware, IT-Ausstattung PK Nord)	rd. 0,940 Mio. €
Gesamt	rd. 2,040 Mio. €

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (30,337 Mio. €) um **rd. 10 Mio. € überschritten**.

Die Differenz i. H. v. -1,6 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2024 erläutert. Diese betragen +0,294 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 3,2 Mio. € bis zu 3,4 Mio. € erwartet.

Das Ressort und der Senator für Finanzen berücksichtigen in ihrer jeweiligen Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Nachbewilligungen von so genannten SenKo-Mitteln, Neueinstellungen und Übernahmen aus der Ausbildung.

Im Rahmen eines so genannten Nachtragshaushaltes ist es geplant, hierfür im Landeshaushalt 3,2 Mio. € zusätzlich im Produktplan 07 – Inneres – zu veranschlagen. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	16.429	9.230	7.199	77,99 %	17.406	18.201	20.601	2.400	14.089
Investive Einnahmen	299	0	299	∞ %	299	299	299	0	0
Entnahme Rücklage	20	0	20	∞ %	20	263	263	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.108	4.548	-2.440	-53,65 %	4.680	4.730	4.733	3	4.579
-Land, Stadtgem. u. intern	2.076	4.548	-2.472	-54,36 %	4.646	4.696	4.699	3	4.548
- von Bremerhaven	32	0	32	∞ %	34	34	34	0	31
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	18.856	13.778	5.078	36,85 %	22.405	23.493	25.896	2.403	18.668
Personalausgaben	156.015	135.521	20.494	15,12 %	206.423	211.689	214.938	3.249	184.218
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.760	26.415	3.346	12,67 %	39.000	39.427	44.954	5.527	35.237
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.643	2.646	-2	-0,08 %	7.994	8.575	10.615	2.040	5.357
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	48.560	47.728	831	1,74 %	59.468	59.618	59.618	0	58.489
- Land, Stadtgem. u. intern	2	172	-170	-98,95 %	294	444	444	0	292
- an Bremerhaven	48.558	47.556	1.002	2,11 %	59.174	59.174	59.174	0	58.196
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-764			0	-764
budgetierte Ausgaben	236.979	212.310	24.669	11,62 %	312.122	319.309	330.125	10.816	282.537
Saldo	-218.123	-198.532	-19.591	-9,87 %	-289.717	-295.816	-304.229	-8.413	-263.869

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	174	5.050	5.050	5.050	73.660
investiv	745	500	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	294
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	468
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	15.766	14.810	956	139.847	136.265	3.582	190.829	185.576	5.253
Temporäre Personalmittel	59	69	-10	857	622	235	1.069	875	194
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	-34	0	-34	2	0	2	2	0	2
Zwischensumme	15.791	14.879	912	140.706	136.888	3.819	191.900	186.451	5.449
Refinanzierte	203	163	40	1.785	1.528	258	2.479	2.040	439
Ausbildung	786	895	-109	7.193	7.362	-169	10.131	9.948	183
Nebentitel	651	660	-9	6.331	6.046	284	8.316	7.984	333
Insgesamt	17.432	16.597	835	156.015	151.824	4.192	212.826	206.423	6.403
dar.: Beihilfe / Nachvers.	627	633	-7	6.110	5.776	334	8.013	7.623	390
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.998,5	3.015,8	-17,3	3.010,6	3.015,8	-5,2	3.007,6	3.015,8	-8,2
Temporäre Personalmittel	10,0	14,7	-4,7	16,2	14,7	1,6	14,7	14,7	-0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	3.008,5	3.030,5	-21,9	3.026,8	3.030,5	-3,7	3.022,2	3.030,5	-8,2
Refinanzierte	38,1		38,1	36,4		36,4	36,8		36,8
Ausbildung	491,0	522,0	-31,0	498,7	522,0	-23,3	496,8	497,0	-0,3
Insgesamt	3.537,6		3.537,6	3.561,9		3.561,9	3.555,8		3.555,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,9		0,9	0,9		0,9	0,9		0,9
Summe eingesetztes Personal	3.538,5		3.538,5	3.562,8		3.562,8	3.556,8		3.556,8
nachr.: Abwesende	98,7		98,7	94,2		94,2	95,3		95,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	32,8	22,5	24,1
Beschäftigte über 55 Jahre	16,0	17,5	19,5
Frauenquote	38,4	50,0	34,7
Teilzeitquote	19,5	35,0	17,9
Schwerbehindertenquote	3,5	6,0	2,4

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Nach derzeitigen Prognosen schließt der Produktplan zum Jahresende mit voraussichtlichen konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von 2.400 T€ ab.

Diese erwarteten Mehreinnahmen ergeben sich aus dem Produktbereich 07.01 Polizei und begründen sich im Wesentlichen daraus, dass auf Basis der Einnahmeentwicklung im Bereich der Geldbußen Mehreinnahmen in Höhe von 1.183 T€ erwartet werden. Die weiteren Auswirkungen aufgrund der Abschaltung von stationären Anlagen und dem ersatzweisen Einsatz von zusätzlichen mobilen Geräten muss abgewartet werden und steht in Abhängigkeit vom Verkehrsaufkommen und der Baustellensituation.

Weitere rd. 1.195 T€ begründen sich einerseits aus der Abrechnung von Verwaltungsgebühren insbesondere für Verkehrsanordnungen.

Die erwarteten Mehreinnahmen sollen zur anteiligen Deckung der konsumtiven Mehrausgaben und der globalen Minderausgabe im Land herangezogen werden.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 3.249 T€ auf:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei/HfÖV)	2.822
07.04 (StaLA)	303
07.90 (Inneres)	124
Ergebnis Land	3.249

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erwartete Nachbewilligungen aus dem PPL 92 für die Ausbildung der Polizei in Höhe von 183 T€;
- Nachbewilligungen aufgrund einer erwarteten Überschreitung der Heilfürsorge bei der Polizei in Höhe von 204 T€ sowie der Beihilfe in Höhe von 178 T€ beim SIS und 212 T€ bei der Polizei;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 144 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Erwartete Nachbewilligungen aufgrund des Beschlusses der Senko in Höhe von 3.171 T€;
- Erwartete Einnahmen bei den refinanzierten Stellen in Höhe von 739 T€;
- Rückzahlungen im Bereich Fahrradvorschuss in Höhe von 29 T€;
- Arbeitszeitreduzierungen beim LfV in Höhe von 9 T€;
- Maßnahmen zur Reduzierung des Defizits im Bereich Polizei im Umfang von 891 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 309 T€;
- Ausstehende Umbuchungen im Zusammenhang mit der Neuressortierung HfÖV;
- Verlagerung von Personalbudget von der HfÖV an das AFZ in Höhe von 314 T€;
- Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 1.10. in Höhe von 995 T€;
- Erwartete Ausgaben aufgrund von Höhergruppierungen in Höhe von insgesamt 30 T€;
- Erwartete Mehrausgaben auf Grund von leistungsorientierter Bezahlung in Höhe von rd. 50 T€;
- Erwartete Ausgaben auf Grundlage eines Urteils des VG Bremen zum Thema Einsatzführungsdienste bei der Polizei in Höhe von 371 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 9 T€ bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben aufgrund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 10 T€;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 139 T€;
- Erwartete Mehrausgaben für die Finanzierung eines Dozenten der OPB Bremerhaven für Einsatzlehre an der HfÖV in Höhe von 85 T€;
- Ausgaben für Mehrarbeitsstunden in Höhe von 32 T€;
- Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 163 T€.

Die Zielzahl im PPL 07 Land wird bis Jahresende eingehalten. Bei der Polizei Bremen wird die Zielzahl im Mittelwert eingehalten.

Auf Grund der Prüfung des Ressorts, mit welchen Maßnahmen den hohen Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, konnten Maßnahmen zur Reduzierung des Defizits ergriffen werden, die im Abgleich zur letzten Controllingperiode zu einer Ergebnisverbesserung von rd. 1 Mio Euro führen.

Auf Grundlage des Urteils des VG Bremen zum Thema Einsatzführungsdienste bei der Polizei bestehen im Übrigen, über die im Controlling bereits berücksichtigten 371 T€ hinaus, weitere Ansprüche durch anspruchsberechtigte Antragsteller:innen, die allerdings erst in 2026 zur Auszahlung kommen. Festgestellt wurden bisher prognostische Mehrausgaben in Höhe von 60 T€ Weitere Anträge bedürfen noch der detaillierten Prüfung.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Auf Produktplanebene werden in der Prognose zum Jahresende konsumtive Mehrausgaben in Höhe rd. 5.500 T€ erwartet. Diese Mehrausgaben entstehen nahezu vollständig im Produktbereich 07.01 (Polizei) und ergeben sich im Wesentlichen aus einer Summe an kleinteiligen Preis- und Kostensteigerungen bei Verbrauchsmitteln, Haltung von Fahrzeugen und dgl. (360 T€), Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (1.680 T€), Gebäudemieten (310 T€), Aus- und Fortbildung (250 T€), Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten (500 T€), sonst. sächliche Verwaltungsausgaben (900 T€).

Ein vergleichbares Betriebskostendefizit bestand auch in 2024 und konnte damals durch Inanspruchnahme der Notlagefinanzierung, die in 2025 nicht mehr zur Verfügung steht, anteilig gedeckt werden.

Weiterhin sind voraussichtlich notwendige Verlagerungen in den PPL96 IT-Haushalt der Polizei Bremen in Höhe von bis zu € ergebnisverschlechternd bei den konsumtiven Ausgaben berücksichtigt worden. Diese sind z.T. noch mit Unsicherheiten im Hinblick auf die Zeitpunkte der Mittelabflüsse verbunden und betreffen wesentlich die Finanzierung des gemeinsamen Rechen- und Dienstleistungszentrum der norddeutschen Länder (RDZ/TKÜ) inkl. der Übergangslösung TKÜ (950 T€) sowie Mehrkosten bei Fachverfahren und ungeplante Mehrausgaben für PC-Ausstattungen und die PK-Standorte Nord und West (550 T€).

Im Summe ergibt sich ein konsumtives Budgetrisiko von rd. 5.500 T€.

Seit Jahresbeginn richtet sich die Haushaltsführung der Polizei nach den restriktiven Maßgaben zur vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der anhaltenden Budgetrisiken hat der Senator für Inneres und Sport zu Beginn des 3. Quartals 2025 dezentrale Bewirtschaftungsmaßnahmen u.a. für die Polizei Bremen erlassen.

Investive Ausgaben

Der Produktplan weist in der Jahresprognose investive Mehrausgaben in Höhe von rd. 2.040 T€ aus, die auf den Produktbereich 07.01 (Polizei) zurückzuführen sind.

Unabweisbare Mehrbedarfe bestehen, wenn Ersatzbeschaffungen zwingend für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs bzw. die unabdingbare Sicherheit der Einsatzkräfte erforderlich sind. In diesem Sinne führen Kostensteigerungen für die auf Mindestmaß beschränkte Ausstattungen der neuen Polizeikommissariate am Standort West und Nord sowie die Kostensteigerungen und Ersatzbeschaffungsbedarfe für reguläre und spezielle Schutzausrüstung voraussichtlich zu einem investiven Defizit in 2025 von rd. 1.100 T€.

Für die im PPL96 IT-Haushalt der Polizei bestehenden investiven Budgetrisiken in Höhe von rd. 0,94 Mio. € für Ausstattung und Hardwareersatz (insbesondere Erneuerung und Erweiterung Hardware, IT-Ausstattung PK Nord), die für Ermittlungsarbeiten erforderlich sind, müssen Lösungen noch gefunden.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/25 14.11.25
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL 92 für Whistleblower	83 T€
Von PPL 92 für Personalmittel Bundestagswahl	650 T€
Von PPL 92 für Besoldungsnachbewilligungen 2025	16.207 T€
Von PPL 92 für temporäre Personalmittel (Eckwertaufstockung Klimaschutz)	17 T€
Von PPL 92 für Umsetzung Ausbildungsplanung	3.843 T€
Von PPL 92 für Gewinnabschöpfung/Encrochat	3.666 T€
Von PPL 93 für Grundschutzinfrastruktur	1.000 T€
Von PPL 71 für Grundschutzinfrastruktur	1.000 T€
An PPL 96 für IT-Mehrkosten	-100 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligung von PPL 92 für Ausbildung Polizei	183 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Zielzahlerhöhung Polizei Senko	3.171 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Beihilfe Polizei	212 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Freie Heilfürsorge Polizei	204 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Beihilfe Senator für Inneres und Sport	178 T€
An PPL 91 erwartete Verlagerung von 4,1 VZE zum AFZ	-314 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen für Ausgleich Dienstleistungen an Performa Nord	337 T€
Summe	30.337 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 9.949 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert aus Resten, die im Rahmen des vorherigen Jahresabschlusses von 2024 nach 2025 übertragen wurden, aus Rücklagenentnahmen

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/25 14.11.25
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten:	Land	■
Einhaltung Personaldaten:	Land	■
Einhaltung strategische Ziele:	Land	

Einhaltung Budget

Im Jahresergebnis wird das Budget um 8.413 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2.400T€ denen Personalmehrausgaben in Höhe von 3.249 T€ sowie konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 5.500 T€ und investive Mehrausgaben in Höhe von 2.040 T€ inklusive voraussichtlich erforderlicher Verlagerungen an den PPL96 IT-Haushalt gegenüberstehen.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2024 (Senatsbeschluss vom 25.02.2025) wurden 288 T€ konsumtive Reste und 6 T€ Reste aus Personalmitteln nach 2025 übertragen sowie 294 T€ der investiven Rücklage zugeführt.

Die Auflösung der globalen Minderausgabe 2025 in Höhe von 763,5 T€ wurde in den Prognosen zum voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresist vorbehaltlich der Deputationsbefassung am 06.11.2025, berücksichtigt.

Die fristgerechte Aufrechterhaltung der Planungsreserve nach § 5 Haushaltsgesetz ist aufgrund des aufgezeigten Defizits und erwarteter Liquiditätsengpässe nicht gesichert.

Vor diesem Hintergrund wurden von der Haushaltsbeauftragten Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Sachhaushalt der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) sowie für den Zuständigkeitsbereich der Polizei innerhalb der Produktgruppe 96.01.01 (IT / E-Government) verfügt.

Das Ressort geht davon aus, dass die nicht durch das Ressort zu lösenden Budgetrisiken über den Nachtragshaushalt gelöst werden können.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget im Land zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 0,062 Mio. € unterschritten.

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land
0,02 Konsumtive Mehreinnahmen
0,01 Personalminderausgaben
0,03 Konsumtive Minderausgaben
0,06 Gesamt

Wie bereits im Controlling 01-07 genannt werden konsumtive Mehreinnahmen aufgrund von Rückzahlungen aus 2024 im Bereich der „vermischten Einnahmen“ erwartet, sowie verspätet eingetroffene ESF-Mittel aus 2024. Konsumtive Minderausgaben resultieren aus nicht wie geplant durchgeführten Veranstaltungen.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,109 Mio. €) ergibt sich im Land eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,271 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Es wird ein mindestens ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Der Senator für Finanzen sieht ein Risiko im Kernbereich in Höhe von rd. 50 Tsd. €, welches u.a. auf einer geringen jahresdurchschnittlichen Zielzahlüberschreitung beruht. Inwieweit Minderausgaben aus dem refinanzierten Bereich aus dem Projekt „Be o.k.“ zum Ausgleich herangezogen werden dürfen, ist vom Ressort zu prüfen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	209	0	209	∞ %	186	501	524	23	9
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	32	0	32	∞ %	32	32	32	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	514	452	61	13,51 %	514	513	513	0	452
-Land, Stadtgem. u. intern	454	392	61	15,57 %	454	453	453	0	392
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	755	452	302	66,80 %	732	1.046	1.069	23	462
Personalausgaben	1.136	946	190	20,08 %	1.618	1.486	1.472	-14	1.319
Sonst. konsumtive Ausgaben	418	211	207	98,48 %	514	751	726	-25	465
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	37	2	36	2.192,54 %	36	36	36	0	4
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-12	-12	-12	0	-12
budgetierte Ausgaben	1.591	1.158	433	37,38 %	2.156	2.261	2.222	-39	1.777
Saldo	-837	-706	-131	-18,53 %	-1.424	-1.215	-1.153	62	-1.315

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	12	169	169	169	1.383
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	14

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	96	112	-17	1.069	1.016	53	1.469	1.418	52
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	96	112	-17	1.069	1.016	53	1.469	1.418	52
Refinanzierte	27	15	12	55	135	-80	67	190	-122
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	1	3	12	8	4	16	10	5
Insgesamt	126	128	-2	1.136	1.159	-23	1.552	1.618	-65
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	1	3	12	6	6	15	7	8
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	16,6	16,7	-0,1	16,6	16,7	-0,1	16,6	16,7	-0,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,6	16,7	-0,1	16,6	16,7	-0,1	16,6	16,7	-0,1
Refinanzierte	0,5		0,5	0,5		0,5	0,5		0,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	17,1		17,1	17,1		17,1	17,1		17,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	17,1		17,1	17,1		17,1	17,1		17,1
nachr.: Abwesende	0,9		0,9	0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	4,8
Beschäftigte über 55 Jahre	23,8	17,5	19,1
Frauenquote	95,2	50,0	95,2
Teilzeitquote	61,9	35,0	66,7
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	4,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es werden noch Einnahmen aus Zuwendungen i.H.v. 286 Tsd. Euro erwartet. Diese sollen wie in den zurückliegenden Jahren die Ausgaben im Projekt Be-OK ausgleichen. In den zurückliegenden Jahren kamen die Zuwendungen aus ESF-Mitteln aufgrund einer sehr langen Bearbeitungszeit zu spät, so dass im Jahresabschluss ein Minus ausgewiesen werden musste. Für das laufende Jahr wurde der erste Mittelabruf bereits angestoßen. Auf Rückfrage im Ressort wurde erneut auf einen Bearbeitungsstau verwiesen. Da muss mit diesem Controlling erneut das Risiko der Haushaltsüberschreitung gemeldet werden.

Die ZGF wird alle Mittelabrufe zeitnah anfertigen und an die zuständige Stelle übermitteln. Die Dringlichkeit wurde bereits avisiert. Dennoch besteht Zweifel, dass die Unterlagen in diesem Jahr rechtzeitig bearbeitet werden.

Personalausgaben

Die aktuelle Planung geht von Personalausgaben i.H.v. 1.515 Tsd. Euro aus. Damit würde das geplante Soll überschritten. Die Überschreitung kann nach aktueller Datenlage aus anderen Haushaltsstellen ausgeglichen werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das aktuelle Controlling geht von konsumtiven Ausgaben i.H.v. 734 Tsd. Euro aus. Das HH-Soll wird damit nicht überschritten. Ein Teil der verbleibenden Mittel sollen nach Möglichkeit in das Jahr 2026 übertragen werden. Hier sollen sie zur Finanzierung der von 2025 nach 2026 verschobenen Veranstaltungen und Projekte genutzt werden.

Finanzierungssaldo

Aktuell darf davon ausgegangen werden, dass die zur Verfügung stehenden Mittel ausreichen und nahezu ausgeschöpft werden. Ein Risiko besteht bei der Einnahme der Zuwendungen aus ESF-Mitteln für das Projekt Be-OK.

Einhaltung Budget

Das Budget kann voraussichtlich eingehalten werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird zum Jahresende das Budget und der Finanzierungssaldo eingehalten.

PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei nicht berücksichtigt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	32	36	-4	-10,13 %	39	39	39	0	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	5	1	19,54 %	10	10	10	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-0	0	100,00 %	-0			0	-0
budgetierte Ausgaben	38	41	-3	-6,19 %	49	49	49	0	48
Saldo	-38	-41	3	6,19 %	-49	-49	-49	0	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	3	-1	32	32	-0	39	39	0
Insgesamt	3	3	-1	32	32	-0	39	39	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 4 Tsd. Euro unter dem Planwert.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die Heranziehung von nur einzelnen Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs.

Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum 1 Tsd. Euro über dem Planwert.

Die Überschreitung des Planwertes ist begründet durch die Reisekosten der Mitglieder des Staatsgerichtshofs aufgrund der Vielzahl noch anhängiger Verfahren.

Die konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globalen Minderausgaben liegen im Berichtszeitraum 142,50 Euro unter dem Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 100 Prozent.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die noch nicht aufgelösten veranschlagten Globalen Minderausgaben.

Die Globalen Minderausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget im Land zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 0,11 Mio. € überschritten.

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land

1,38	Konsumtive Mehreinnahmen
-0,12	Personalmehrausgaben (enthalten sind 0,11 Mio. € an Resten)
-1,37	Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,96 Mio. € an Resten)
-0,11	Gesamt

Konsumtive Mehreinnahmen ergeben sich insbesondere im Bereich des Verwaltungsgerichts aufgrund signifikanter Steigerungen von gebührenrechtlichen Streitigkeiten und Besoldungsklagen. Bei den Mehreinnahmen i.H.v. 1,38 Mio. € ist jedoch zu berücksichtigen, dass hier auch die Einnahmen der Vermögensabschöpfung eingerechnet sind. Die bereinigte Einnahmeerwartung dürfte daher im Jahresergebnis bei Mehreinnahmen in Höhe von rund 0,28 Mio. € liegen.

Konsumtive Mehrausgaben ergeben sich insbesondere aus den Auslagen in Rechtssachen.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 13,554 Mio. €) ergibt sich im Land eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 2,77 Mio. €. Gem. Ressortangabe werden jedoch noch weitere Verlagerungen i.H.v. 1,59 Mio. € zu Gunsten des PPL 11 erwartet, sodass sich – auch nach Sicht des Ressorts – eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 1,18 Mio. € ergibt.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,1 Mio. € bis zu 0,2 Mio. € erwartet.

Das Ressort und der Senator für Finanzen berücksichtigen in ihrer jeweiligen Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Nachbewilligungen von so genannten SenKo-Mitteln, Verbeamtungseffekte und zukünftige ATZ-Rechnungen.

Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren. Ein etwaiges Defizit müsste produktplanintern ausgeglichen werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.512	37.484	2.028	5,41 %	47.624	48.653	50.032	1.379	47.204
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	1.209	1.209	0	0,00 %	1.209	1.209	1.209	0	1.209
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	515	0	515	∞ %	515	686	686	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	515	0	515	∞ %	515	686	686	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	41.236	38.693	2.543	6,57 %	49.347	50.548	51.927	1.379	48.413
Personalausgaben	80.748	67.865	12.883	18,98 %	106.475	109.574	109.693	119	92.579
Sonst. konsumtive Ausgaben	50.347	48.801	1.546	3,17 %	67.787	68.037	69.406	1.369	66.745
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	688	434	255	58,74 %	1.139	1.141	1.140	-1	1.139
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.572	2.521	51	2,02 %	2.572	2.580	2.580	0	2.521
- Land, Stadtgem. u. intern	2.025	1.974	51	2,59 %	2.025	2.033	2.033	0	1.974
- an Bremerhaven	547	547	0	0,00 %	547	547	547	0	547
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	134.356	119.621	14.735	12,32 %	177.972	181.332	182.819	1.487	162.984
Saldo	-93.120	-80.928	-12.192	-15,07 %	-128.625	-130.784	-130.892	-108	-114.571

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	94	2.035	1.808	1.451	6.976
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.066
Allgemeine Budgetrücklage	1.589
Investive Budgetrücklage	424

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	7.928	7.600	328	71.124	69.725	1.399	97.074	95.361	1.713
Temporäre Personalmittel	0	0	-0	0	4	-4	0	5	-5
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	-83	0	-83	2	0	2	11	0	11
Zwischensumme	7.845	7.600	245	71.126	69.728	1.398	97.084	95.366	1.718
Refinanzierte	87	79	8	821	729	92	1.128	990	138
Ausbildung	322	361	-39	3.274	2.974	299	4.296	4.025	271
Nebentitel	363	312	51	5.527	4.634	893	6.969	6.093	876
Insgesamt	8.617	8.352	265	80.748	78.066	2.682	109.477	106.475	3.002
dar.: Beihilfe / Nachvers.	325	269	56	3.239	2.308	931	3.924	2.927	997
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.455,8	1.468,0	-12,2	1.463,9	1.468,0	-4,1	1.461,8	1.468,0	-6,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,3	0,0	0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,5	0,0	0,5	0,4	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4
Zwischensumme	1.456,2	1.468,0	-11,7	1.464,7	1.468,0	-3,3	1.462,6	1.468,0	-5,4
Refinanzierte	14,7		14,7	14,6		14,6	14,6		14,6
Ausbildung	163,4	140,0	23,4	181,4	140,0	41,4	176,9	140,0	36,9
Insgesamt	1.634,4		1.634,4	1.660,6		1.660,6	1.654,1		1.654,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.634,4		1.634,4	1.660,6		1.660,6	1.654,1		1.654,1
nachr.: Abwesende	84,4		84,4	80,7		80,7	81,6		81,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,2	22,5	27,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,6	17,5	20,2
Frauenquote	63,4	50,0	63,3
Teilzeitquote	27,2	35,0	26,4
Schwerbehindertenquote	4,0	6,0	3,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rund 39.512 Tsd. EUR erzielt worden, welche den Planwert um 2.028 Tsd. EUR, bzw. 5,1 % überschreiten. Im Vergleich zur Vorberichterstattung haben sich deutliche Einnahmeverbesserungen ergeben.

In der Jahresplanung werden nunmehr Gesamteinnahmen in Höhe von 50.032 Tsd. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rund 1.379 Tsd. EUR erwartet. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass in die Einnahmeerwartungen auch die Einnahmen der Vermögensabschöpfung eingerechnet sind. Diese werden laut Rückmeldung der Staatsanwaltschaft Bremen im Jahresergebnis mit rund 1.100 Tsd. EUR prognostiziert. Die bereinigte Einnahmeerwartung dürfte daher im Jahresergebnis bei Mehreinnahmen in Höhe von rund 279 Tsd. EUR liegen. Die Einnahmeerwartungen werden somit erfüllt.

Eine Soll-Erhöhung für eine Verlagerung an das Innenressort ist aktuell nicht berücksichtigt, da durch die Verstetigung der temporären und Flexibilisierungsmittel eine Nachbewilligung der Personal- und Sachausgaben in die jeweiligen Haushalte erfolgt ist und die Bedarfe nicht durch die Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung gespeist werden müssen. Über die Verwendung der Mehreinnahmen wird im Rahmen des Jahresabschlusses zu entscheiden sein. Dem Grunde nach dürften die Mehreinnahmen dem Gesamthaushalt zufließen.

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln in Höhe von 1.390,55 Tsd. EUR.

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Die Planwertabweichung bezieht sich fast ausschließlich auf den Bereich der Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Bezogen auf den Gesamtplan fällt diese allerdings derzeit kaum ins Gewicht.

Schwerpunkt der Generierung von Einnahmen bilden üblicherweise die ordentlichen Gerichte, hier im Wesentlichen die Amtsgerichte und das Landgericht. Die Einnahmeentwicklung stellt sich jedoch in den einzelnen Dienststellen des Produktplans sehr unterschiedlich dar. Während das Landgericht von Mehreinnahmen in Höhe von 1.178 Tsd. EUR ausgeht, erwarten die Amtsgerichte durchweg Mindereinnahmen, das Amtsgericht Bremen in Höhe von -1.231 Tsd. EUR, das Amtsgericht Bremerhaven in Höhe von -318 Tsd. EUR, sowie das Amtsgericht Blumenthal in Höhe von -895 Tsd. EUR.

In den Amtsgerichten sind massive Einnahmerückgänge insbesondere in den Bereichen der Grundbuch- und Nachlassabteilungen feststellbar. Die Einnahmerückgänge im Grundbuchamt korrespondieren mit einem Rückgang an Anträgen. Dieses dürfte mit der wirtschaftlichen Lage und den sinkenden - für die Kostenberechnung maßgeblichen - Verkehrswerten zusammenhängen. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung zeigte im vergangenen Jahr bereits eine Verlangsamung des stetigen Gebührenanstieges. Der Trend setzt sich fort.

Wirkliche Mehreinnahmen werden abweichend von der üblichen Entstehung im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen in den Bereichen 11.01, 11.03 und 11.04 erwartet. Deutliche Mehreinnahmen ergeben sich insbesondere im Bereich des Verwaltungsgerichts aufgrund signifikanter Steigerungen von gebührenrechtlichen Streitigkeiten und Besoldungsklagen. Hier allein werden Mehreinnahmen in Höhe von 766 Tsd. EUR erwartet. Eine positive Einnahmeerwartung ist ferner im Bereich der Staatsanwaltschaft bei den Einnahmen aus Geldstrafen, sowie bei der Justizvollzugsanstalt durch die Einnahmen der Werkbetriebe zu verzeichnen.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Von der Erreichung der vorgegebenen Anschläge ist nach derzeitiger Prognose auszugehen. In der Folge wird auch kein zusätzlicher Ausgleich der ressortseitig zu erbringenden globalen Minderausgabe erforderlich, da die Einnahmeanschläge zur Kompensation der Ausgabe bereits im Rahmen des damaligen Haushaltsaufstellungsverfahrens erhöht worden sind.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen des Ressorts werden zentral in der PGR 11.90.01 dargestellt.

Im vorHH-Soll/Ist abgebildet ist die im Haushaltsplan veranschlagte Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage in Höhe von 1.209,08 Tsd. EUR. Diese Entnahme dient zur Deckung von konsumtiven Mehrbedarfen, insbesondere im Bereich der Auslagen in Rechtssachen. Die im vorigen Bericht ausgewiesene Ist-Planwert-Abweichung besteht nicht mehr, da die Rücklagenentnahme zwischenzeitlich umgesetzt worden ist.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance (427 Tsd. EUR) und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment, 138 Tsd. EUR) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die Justizvollzugsanstalt Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfügungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Weiterhin abgebildet werden Einnahmen aus Aktionsplan zur Istanbul-Konvention in Höhe von rund 121 Tsd. EUR).

Im Jahresergebnis werden insgesamt rund 686 Tsd. EUR an Einnahmen erwartet. Die Prognose hatte sich im Vergleich zur Vorberichterstattung nach unten korrigiert.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von 12.883 Tsd. EUR, bzw. 18,98 % ausgewiesen. Diese korrespondieren im Wesentlichen mit den in den damaligen Planungen zur Haushaltsaufstellung nicht enthaltenen Mehrausgaben im Bereich der temporären und Flexibilisierungsmittel. Für diese erfolgten bislang regelmäßig Nachbewilligungen zulasten von erzielten Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung, oder durch die Nutzung von Minderausgaben oder Mehreinnahmen im Produktplanbudget. Im Vorgriff auf die Umsetzung der Verstetigung der Bedarfe und die Überführung des temporären Personals in den Kernhaushalt, erfolgten im Berichtszeitraum bereits umfangreiche Nachbewilligungen.

Folgende Nachbewilligungen sind umgesetzt worden:

- a. Umfangsverfahren: 853,10 Tsd. EUR,
- b. Ermittlungskomplex: 1.087,50 Tsd. EUR,
- c. Vermögensabschöpfung: 2.027,69 Tsd. EUR.

Weiterhin erhält das Ressorts aufgrund Beschlüsse der Senatskommission für Personalbedarfsermittlung und –planung eine Nachbewilligung in Höhe von insgesamt 829,50 Tsd. EUR zugunsten des Kernhaushaltes. Der Betrag setzt sich zusammen aus einer Nachbewilligung in Höhe von 595 Tsd. EUR zugunsten der Justizvollzugsanstalt (20 VZE für 6 Monate), sowie 234,50 Tsd. EUR zugunsten der Staatsanwaltschaft (6 VZE für 6 Monate). Eine Umsetzung ist bislang noch nicht erfolgt.

In das vorHH-Soll sind die weiterhin Nachbewilligungen für die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2025 in Höhe von insgesamt 7.930,4 Tsd. EUR eingerechnet. Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 997,42 Tsd. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel in dem vorHH-Soll der Jahresplanung berücksichtigt worden.

Im Jahresergebnis werden Personalausgaben in Höhe von 109.693 Tsd. EUR erwartet. In der Folge würden sich Mehrausgaben in Höhe von rund 119 Tsd. EUR ergeben. Ob diese Entwicklung so eintreten wird, bleibt abzuwarten.

Für Verbeamtungseffekte wurde im voraussichtlichen HH-Soll ein Betrag in Höhe von insgesamt 56,5 Tsd. EUR sollerrhöhend berücksichtigt. In Ermangelung des Vorliegens aktueller Werte für 2025 wurden in Abstimmung mit dem Finanzressort die bekannten Werte aus 2024 als Durchschnittswert angenommen.

Im Vergleich zu den PuMA-Prognosen wurde das voraussichtliche Personalausgabe-Ist nach den Erkenntnissen der Produktgruppen im Bereich der Nebentitel um insgesamt rund 123 Tsd. EUR gemindert.

Für die Berücksichtigung von Altersteilzeitrückstellungen erfolgte im Ist eine Berücksichtigung eines Betrages in Höhe von 518,5 Tsd. EUR als Sollerhöhung.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Ausgaben ist jedoch zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (107,52 Tsd. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Um diesen Betrag bereinigt, ergeben sich voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von rund 226,5 Tsd. EUR.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis voraussichtlich nicht zu erwarten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden konsumtive Ausgaben in Höhe von 69.406 Tsd. EUR erwartet, im Vorjahresvergleich (IST-Wert: 65.875 Tsd. EUR) entspricht dieses einer Kostensteigerung von rund 3.531 Tsd. EUR. Im Vergleich zur Vorberichterstattung (68.689 Tsd. EUR) haben sich die Ausgabeerwartungen nochmals um rund 717 Tsd. EUR erhöht.

Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rund 45.783 Tsd. EUR bzw. 66 % (Vorjahr: 64,6 %) auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41.850 Tsd. EUR, ergeben sich prognostizierte Mehrausgaben in Höhe von rund 3.982 Tsd. EUR. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet. Es zeigen sich aktuell die Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen.

Im Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Überschreitungen in Höhe von 1.546 Tsd. EUR, bzw. 3,17 % ausgewiesen. Diese sind derzeit nicht repräsentativ.

Bei den Auslagen in Rechtssachen stellen sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Sachverständige: Überschreitung um 145,7 Tsd. EUR,
- Zeugen: Unterschreitung um 94,3 Tsd. EUR,
- Entschädigungen bei PKH: Unterschreitung um 421,9 Tsd. EUR,
- Pflichtverteidigergebühren: Überschreitung um 680,7 Tsd. EUR,
- Entschädigungen Wahlverteidiger: Überschreitung um 20,5 Tsd. EUR,
- Sonstige Auslagen in Rechtssachen: Überschreitung um 1.631,7 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum waren an Auslagen in Rechtssachen IST-Ausgaben (ohne Portokosten) in Höhe von 34.413 Tsd. EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht aktuell einem prozentualen Anteil in Höhe von 75,16 % der prognostizierten Ausgaben in diesem Bereich.

Eine realistische Prognose ist in diesem Berichtszeitraum noch nicht möglich. Eventuell erforderliche Nachbewilligungsbedarfe sind im Deckungsfähigkeitsverfahren im produktgruppenübergreifenden Deckungskreis der Auslagen in Rechtssachen zu prüfen. Es ist aber bereits absehbar, dass die Barmittelanschlüsse keinesfalls reichen werden. Ein Lösungskonzept zur Auflösung der Mehrbedarfe ist im Nachgang zum Controlling zu erarbeiten.

Der letztjährige Trend der kontinuierlich steigenden Ausgaben setzt sich nach ersten Erkenntnissen auch im laufenden Haushaltsjahr fort. Diese Entwicklung war aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021, sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederansteigen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Die Veranschlagungen werden derzeit als nicht auskömmlich erachtet. Dennoch sind auch noch signifikante Verbesserungen möglich. Zwischenzeitlich wurden weitere Rechtsänderungen beschlossen, insbesondere durch das Kosten- und Betreuervergütungsrechtsänderungsgesetz – KostBRÄG 2025, welches wesentliche Änderungen bei der Betreuervergütung und im Bereich der Rechtsanwaltsvergütung mit sich bringt.

Gemäß den Berichterstattungen der Dienststellen wird die deutlichste Ausgabeerhöhung im Bereich des Landgerichts erwartet. Die Mehrausgaben im Jahresergebnis belaufen sich allein dort auf rund 1.644 Tsd. EUR. Wesentlich für die Entwicklung ist laut Gericht das hohe Sitzungsaufkommen in Strafsachen und damit im Zusammenhang stehende Kosten für Pflichtverteidigungen. Ferner sind deutliche Steigerungen im Bereich der Unterbringungen zu verzeichnen. Insbesondere in diesem Bereich werden künftig deutliche Mehrausgaben zu erwarten sein, da die vormals im Sozialressort verorteten Ausgaben für die Unterbringung in der Strafvollstreckung im Sinne von § 453c StPO künftig durch das Justizressort zu tragen sind. Hierauf hat das Landgericht in seiner Berichterstattung hingewiesen.

Bei den Amtsgerichten werden insbesondere im Bereich der sonstigen Auslagen in Rechtssachen Mehrausgaben prognostiziert. Das Amtsgericht Bremen prognostiziert wesentliche Mehrausgaben in den Bereichen Betreuervergütung, Pflichtverteidiger und bei den Kosten für Unterbringungen. Die Amtsgerichte Bremerhaven und Blumenthal weisen ebenfalls Mehrausgaben im Bereich der sonstigen Auslagen in Rechtssachen aus. Das Amtsgericht Bremen weist in seinem Bericht ergänzend auf eine deutliche Erhöhung von Auslagen für Porto durch die Deutsche Post AG hin, sodass auch in diesem Bereich spürbare Mehrausgaben zu erwarten sind.

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich für alle Dienststellen bereits deutliche Kostensteigerungen im Bereich der Gebäudebewirtschaftung und teilweise der Mietzinszahlungen. Hier erfolgten bereits produktplaninterne Nachbewilligungen.

Im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich derzeit deutliche Planwertunterschreitungen. Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe ist nach wie vor schwierig, insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung. Gestiegene Energiekosten wirken sich mit erheblicher zeitlicher Verzögerung aus. Jahresabrechnungen zu den Gebäudenebenkosten liegen den betroffenen Dienststellen teilweise erst im übernächsten Jahr vor. Eine diesbezügliche Planung wird dadurch deutlich erschwert. Die Entwicklung im Energiesektor ist aktuell als positiv anzusehen, insbesondere im Bereich der Justizvollzugsanstalt fallen deutliche geringere Kosten für Fernwärme an. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Investive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 1.141 Tsd. EUR erwartet. Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 255 Tsd. EUR, bzw. 58,74 % ausgewiesen. Im Jahresergebnis ist von einer nahezu vollständigen Verausgabung der investiven Anschlagsmittel auszugehen.

Hinsichtlich des Liquiditätsabflusses im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt ist festzustellen, dass die im PPL97 veranschlagten Sanierungsmittel in Höhe von 4.703 Tsd. EUR in voller Höhe an das Sondervermögen Immobilien und Technik abfließen werden (Berichtsbite HaFA gemäß Beschluss vom 24.04.2009).

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten ab.

- an Bremerhaven

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Gemäß Eckwertebeschluss vom 26.09.2023 zum Haushaltsaufstellungsverfahren 2024/2025 wurde dem Justizressort die Erbringung einer ressortbezogenen globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 473.570 EUR auferlegt. Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens erfolgte eine Auflösung der Minderausgabe durch Erhöhung der zu erbringenden Einnahmeanschlüsse.

Die Ergebnisse des Controllings lassen erwarten, dass die vorgegebenen Anschläge erwirtschaftet werden können. Anderweitige Kompensationserfordernisse sind daher nicht angezeigt. Die ressortbezogenen globalen Minderausgaben werden erbracht.

Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **1.178 Tsd. EUR überschritten**.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos (-114.571 Tsd. EUR) zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- Eine Nachbewilligung für die Besoldungs- und Entgelterhöhungen 2025 in Höhe von insgesamt 7.930,4 Tsd. EUR,
- Eine Sollerhöhung aufgrund von zu erwartenden Beihilfemehrausgaben in Höhe von 997,42 Tsd. EUR (Erwartungsfall),
- Eine Nachbewilligung für die Ausbildungsplanung 2024 in 2025 in Höhe von 1.384,66 Tsd. EUR,
- Eine Nachbewilligung zugunsten des Personalkernhaushaltes aufgrund Beschlusses der Senko in Höhe von 829,50 Tsd. EUR,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 2.297,69 Tsd. EUR für die Gewinnabschöpfung, hiervon 2.027,69 Tsd. EUR für Personalkosten, sowie 270 Tsd. EUR für Sachausgaben,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 1.252,40 Tsd. EUR für den Ermittlungskomplex der EncroChat-Verfahren, hiervon 1.087,50 Tsd. EUR für Personalkosten, sowie 164,90 Tsd. EUR für Sachausgaben,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 959,91 Tsd. EUR für die Umfangsverfahren Greensill/Convivo, hiervon 853,21 Tsd. EUR für Personalkosten, sowie 106,70 Tsd. EUR für Sachausgaben.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- Für Verbeamtungseffekte wurde ein Betrag in Höhe von 56,5 Tsd. EUR sollerrhöhend berücksichtigt,
- Sollmindernd wurde ein Betrag in Höhe von -567 Tsd. EUR für die Sondersperre der konsumtiven Mittel des Handlungsfelds Klimaschutz berücksichtigt.

Nachrichtlich: Konsumtive Reste aus dem Vorjahr bestehen in Höhe von 958,85 Tsd. EUR, Reste aus Personalausgaben in Höhe von 107,52 Tsd. EUR.

Der bereinigte Finanzierungssaldo beträgt – 129.713 Tsd. EUR und berücksichtigt Sollveränderungen in Höhe von saldiert - 15.142 Tsd. EUR. Im Verhältnis zum Saldo der Ist-Werte (-130.891 Tsd. EUR) ergibt sich die ausgewiesene Überschreitung in Höhe von 1.178 Tsd. EUR.

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen **gefährdet**. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 1.379 Tsd. EUR,
- Personalmehrausgaben: 119 Tsd. EUR,
- konsumtiven Mehrausgaben: 1.369 Tsd. EUR,

errechnet sich eine **Budgetüberschreitung von 108 Tsd. EUR**.

In die Einnahmeerwartungen ist ein Anteil in Höhe von 1.100 Tsd. EUR an Einnahmen aus der Vermögenabschöpfung eingerechnet. Im aktuellen Ist sind bereits kassenwirksame Einnahmen in Höhe von 975 Tsd. EUR an Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung, sowie 45,8 Tsd. EUR an Unternehmensgeldbußen enthalten. Eine Budgetverlagerung an das Innenressort ist vorliegend nicht erforderlich, da im Wege der vorgezogenen Verstetigung der vormaligen temporären und Flexibilisierungsmittel bereits Nachbewilligungen in die jeweiligen Haushalte zugunsten der Personal- und Sachausgaben umgesetzt worden sind. Die Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung stehen daher grundsätzlich dem Gesamthaushalt zu und werden im Rahmen der Durchführung des Jahresabschlusses in Abstimmung mit dem Finanzressort einer Verwendung zugeführt. Die ausgewiesenen Mehreinnahmen müssten daher entsprechend bereinigt werden.

Bei einer Herausrechnung der prognostizierten Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung von 1.100 Tsd. EUR, ergäben sich zu erwartende **Mehreinnahmen in Höhe von rund 279 Tsd. EUR**. In der vergangenen Berichterstattung war noch von Mindereinnahmen ausgegangen worden.

Gleichermaßen ist bei den konsumtiven Ausgaben zu berücksichtigen, dass im HH-Soll nicht liquide Reste enthalten sind. Die prognostizierten Mehrausgaben in Höhe von 1.369 Tsd. EUR würden sich um einen Betrag in Höhe von 958,85 Tsd. EUR an Haushaltsresten erhöhen. Die zu erwartenden **bereinigten Mehrausgaben liegen sodann bei rund 2.328 Tsd. EUR**.

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Die Einnahmen in Höhe von rund 121 Tsd. EUR (87 Tsd. EUR für Personal, 34 Tsd. EUR für Sachausgaben) verstärken als Einnahmeverfüugungsmittel über Verrechnungshaushaltsstellen die erforderlichen Ausgaben und werden zweckgebunden verausgabt. Eine Abbildung erfolgt im Wesentlichen im Haushalt der Sozialen Dienste der Justiz.

Gegenüber der Berichterstattung 01-07/2025 ergeben sich folgende Veränderungen: Erhöhung der Einnahmen von 16 Tsd. EUR Mehreinnahmen auf 1.379 Tsd. EUR Mehreinnahmen, Erhöhung der Personalausgaben von 677 Tsd. EUR Minderausgaben auf 119 Tsd. EUR Mehrausgaben, Erhöhung der konsumtiven Ausgaben von 109 Tsd. EUR Mehrausgaben auf 1.369 Tsd. EUR Mehrausgaben.

Im Vergleich zur Jahresberichterstattung 01-14/2024, in welcher insgesamt eine Budgetunterschreitung von 3.173 Tsd. EUR prognostiziert wurde, ergäbe sich eine Verschlechterung der Budgeteinhaltung von einer Unterschreitung zu einer Überschreitung (108 Tsd. EUR) in Höhe von 3.281 Tsd. EUR.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Das in den vorigen Haushaltsjahren bestehende Kostenrisiko im Personalkostenbudget im Hinblick auf mögliche Höhergruppierungsverpflichtungen des Ressorts infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (AZ: 4 AZR 195/20 + 4 AZR 196/20) kann auch für das aktuelle Haushaltsjahr nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Eine finale Abwicklung durch die Performa Nord konnte noch nicht erreicht werden. Infolgedessen könnten sich gegebenenfalls auch weitere Nachzahlungsverpflichtungen für Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben. Diese dürften sich jedoch in einem überschaubaren Rahmen bewegen.

Im Bereich der konsumtiven Ausgaben ist eine weitere Verschlechterung nicht auszuschließen. Insbesondere im Bereich der nicht steuerbaren Auslagen in Rechtssachen ist ein erhebliches Kostenrisiko zu verzeichnen.

Kostenrisiko im PPL96:

Im Rahmen des Produktgruppencontrollings des PPL96 sind durch das Justizressort konsumtive Mehrbedarfe in Höhe von 142 Tsd. EUR prognostiziert worden. Wenngleich der PPL11 für Mehrausgaben grundsätzlich herangezogen werden soll, kann ein Lösungskonzept zur Auflösung der Mehrausgaben nicht angeboten werden. Der PPL11 weist eigene unabdingbare Mehrausgaben

aus. Ob und inwiefern ein Beitrag zur Auflösung der Mehrbedarfe im PPL96 geleistet werden kann, ist derzeit nicht absehbar. Eine Lösung im Produktplanbudget wird zum Zeitpunkt der Berichterstattung als unwahrscheinlich angesehen. Gegebenenfalls kommt auch eine Liquiditätsherstellung im PPL96 in Betracht.

Maßnahmen des Ressorts:

Aufgrund der derzeitigen Kostenentwicklung wird im Nachgang zum Controlling einer Prüfung der Anordnung von Bewirtschaftsmaßnahmen erfolgen. Im Hinblick auf die überwiegende Anzahl an verpflichtenden gesetzlichen Ausgaben wird die Anordnung von Bewirtschaftsmaßnahmen nur einen überschaubaren Wirkungsgrad erzielen können. Dennoch sind alle Maßnahmen zur Begrenzung von Mehrausgaben zu ergreifen.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Das Justizressort unterschreitet aktuell das Personalvolumen im Kernbereich um 12,2 VZÄ. Im voraussichtlichen Jahresergebnis wird der Kernbereich um 6,1 VZÄ unterschritten. Unter Berücksichtigung der Temporären Personalmittel sowie Flexibilisierungsmittel wird es aktuell zum Jahresende 2025 zu einer Unterschreitung in Höhe von 5,4 VZÄ kommen.

Allerdings steht noch die Umsetzung der Übernahme von Auszubildenden an (Zahlbarmachung in PuMa sowie Ausweisung in MIP), und zwar für 15,0 VZÄ Justizfachangestellte (JuFa's) zum 01.09.2025, 9,0 VZÄ Rechtspfleger (Rpfl) zum 01.10.2025 sowie 2,0 VZÄ Prüfungsnachholer Anwärter im JVD.

Nach der Übernahme der Auszubildenden (JuFa's, Rpfl und Prüfungsnachholer JVD) in den Kernbereich sowie weiterer bereits jetzt absehbarer Personalveränderungen und unter Berücksichtigung der durch die Senko für 2025 zusätzlich genehmigten 20 Stellen für die JVA sowie die 10 Stellen für die StA könnte es im Jahresergebnis 2025 insgesamt zu einer leichten Überschreitung der Zielzahl im Kernbereich der Justiz in Höhe von max. 10,0 VZÄ kommen.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass im IV. Quartal 2025 eine Vielzahl weiterer unerwarteter Personalabgänge (Kündigungen, Elternzeiten, Versetzungsanträge etc.) letztendlich doch zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Personalvolumen des Justizressorts führen dürften.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo (je 908 T €) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung genau eingehalten.

Die globale Minderausgabe von rd. 15 T € kann produktplanintern aufgelöst werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der konsumtiven Ausgaben entsprechend in den Finanzdaten berücksichtigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	158	156	2	1,48 %	423	408	408	0	423
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	500	-500	-100,00 %	500	500	500	0	500
- Land, Stadtgem. u. intern	0	500	-500	-100,00 %	500	500	500	0	500
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-11	11	100,00 %	-15			0	-15
budgetierte Ausgaben	158	645	-487	-75,43 %	908	908	908	0	908
Saldo	-158	-645	487	75,43 %	-908	-908	-908	0	-908

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen keine produktplanübergreifenden Verlagerungen ein. Im Landeshaushalt wird der zulässige Finanzierungssaldo i.H.v. 908 T€ zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget i.H.v. 908 T€ zum Jahresende eingehalten.

Die globale Minderausgabe von 14.740 € wird produktplanintern aufgelöst. In den Finanzdaten wurde dies im konsumtiven Bereich durch eine entsprechende Absenkung berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 4,60 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land

-0,40	Konsumtive Mindereinnahmen
-0,56	Globale Mindereinnahme
-1,20	Personalmehrausgaben (enthalten sind 0,26 Mio. € an Resten)
-1,44	Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,38 Mio. € an Resten)
0,13	Investive Minderausgaben
-0,09	Mehrausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen (enthalten sind 0,09 Mio. € an Resten)
-1,03	Globale Minderausgabe
-4,60	Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,72 Mio. € ergibt sich im Land eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 12,595 Mio. €. Als weitere Verlagerungen erwartet das Ressort eine Entnahme der aus Sonderrücklage für umsatzsteuerfinanzierte Maßnahmen i.H.v. 4,80 Mio. € für das KiQuTG (s. u.a. HaFA VL 21/4121 vom 21.02.2025) sowie eine Verlagerung für den Bereich Personal i.H.v. 2,587 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieser Erwartungsfälle ergibt sich im Land eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 5,17 Mio. €.

Das Ressort führt aus, dass noch eine Budgetüberschreitung i.H.v. 4,6 Mio. € für die erforderlichen Zuschüssen an freie Schulträger (1,4 Mio. €), Personalmehrausgaben (1,2 Mio. €) sowie der bisher nicht ausgeglichenen globale Minderausgabe und globalen Mehreinnahme (zusammen 1,4 Mio. €) ausgewiesen werde.

Im PPL 21 gibt es eine ressortbezogene globale Minderausgabe i.H.v. 0,18 Mio. €, die mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 07.11.2025 zur Vorlage „Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben, Inanspruchnahme der zentralen Risikoversorge und weitere Ausgleichsbedarfe im Produktplan 21 Kinder und Bildung“ aufgelöst werden soll.

Das ausgewiesene Risiko im PPL 21 ist um folgende Beträge zu verringern:

Im PPL 21 ist eine Globale Mehreinnahme (0,56 Mio. €) und eine weitere globale Minderausgabe (0,85 Mio. €) im PPL 21 veranschlagt. Diese resultieren aus den „Ergänzungen zu den Entwürfen der Haushaltsgesetze und der Haushaltspläne für das Jahr 2025“ und den damit eingeplanten Effekten aus den Sanierungsmaßnahmen (Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen sowie der Einsparung bei nicht-konfinanzierten Landes- und Kommunalprogrammen) welche quotal über alle Produktpläne im Rahmen der generellen Ermächtigungen eingezogen werden. Die haushaltstechnische Umsetzung der Auflösung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Im Zuge der „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ (s. Senatsbeschluss vom 28.10.2025) sind für den PPL 21 für den Bereich Personal (1,20 Mio. €) und konsumtive Mittel für den Bereich Privatschulen (1,65 Mio. €) vorgesehen. Hinzu kommen Mittelbereitstellungen für Lehrer*innen und Referendare in Höhe von 2,5 Mio. € bei den Personalausgaben und in Höhe von 3,4 Mio. € bei den konsumtiven Verrechnungen/Erstattungen zur Weiterleitung an den Haushalt der Stadtgemeinde.

Diese Mittelbereitstellungen aus dem Nachtragshaushalt 2025 sind bei den ausgewiesenen Ressortprognosen zum voraussichtlichen Jahresergebnis noch nicht berücksichtigt. Das Ressort führt aus, dass durch den Nachtragshaushalt 2025 die ausgewiesenen Budgetrisiken weitestgehend aufgefangen werden, jedoch ein Risiko im Bereich der Zuschüsse an Schulen in freier Trägerschaft verbleiben würde.

PERSONALDATEN

Vom Bildungsressort werden im aktuellen Controlling Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 1,2 Mio. € ausgewiesen. Allerdings rechnet das Bildungsressort bereits 2,5 Mio. € zentrale Mittel zum Ausgleich des Defizits bei den Bildungsreferendaren in das Haushaltssoll mit ein. Darüber hinaus werden die Ausgaben für zukünftige ATZ-Zahlungen vom Bildungsressort unterschätzt. Unter Einbeziehung dieser beiden Punkte rechnet der Senator für Finanzen mit Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 3,9 Mio. €.

Im Rahmen eines so genannten Nachtragshaushaltes ist es geplant, hierfür im Landeshaushalt 3,7 Mio. € zusätzlich im Produktplan 21 – Kinder und Bildung – zu veranschlagen. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die verbleibenden Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und einen Weg oder Umgang zur Auflösung der Risiken/Überschreitungen aufzuzeigen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.765	4.052	2.713	66,95 %	8.178	8.178	7.776	-402	5.396
Investive Einnahmen	5.367	0	5.367	∞ %	5.367	5.367	5.367	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	12.117	11.241	876	7,79 %	12.115	12.116	12.117	1	11.241
-Land, Stadtgem. u. intern	12.115	11.241	875	7,78 %	12.115	12.116	12.116	0	11.241
- von Bremerhaven	1	0	1	∞ %	0	0	1	1	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	420	-420	-100,00 %	560	560	0	-560	560
budgetierte Einnahmen	24.248	15.712	8.536	54,33 %	26.221	26.221	25.260	-961	17.197
Personalausgaben	33.910	29.155	4.755	16,31 %	43.283	45.870	47.073	1.203	39.793
Sonst. konsumtive Ausgaben	38.443	33.674	4.769	14,16 %	43.906	44.746	46.182	1.436	43.129
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	820	66	754	1.146,79 %	947	949	821	-128	168
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	724.250	716.335	7.915	1,10 %	959.640	963.598	963.689	91	953.376
- Land, Stadtgem. u. intern	574.722	570.537	4.185	0,73 %	764.847	764.847	764.847	0	760.108
- an Bremerhaven	149.528	145.798	3.730	2,56 %	194.792	198.751	198.842	91	193.267
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-774	774	100,00 %	-1.032	-1.032	0	1.032	-1.032
budgetierte Ausgaben	797.423	778.455	18.968	2,44 %	1.046.744	1.054.131	1.057.765	3.634	1.035.433
Saldo	-773.175	-762.743	-10.432	-1,37 %	-1.020.523	-1.027.910	-1.032.505	-4.595	-1.018.236

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	5.886	8.832	12.357	777	6.194
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	731
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	644

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.179	2.072	1.107	20.045	18.896	1.149	27.566	26.034	1.533
Temporäre Personalmittel	249	63	186	538	568	-29	761	798	-38
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.428	2.135	1.293	20.583	19.464	1.120	28.327	26.832	1.495
Refinanzierte	7	14	-7	60	124	-64	83	175	-92
Ausbildung	1.789	1.257	532	11.658	10.395	1.262	16.599	14.084	2.515
Nebentitel	265	201	64	1.609	1.701	-91	1.964	2.192	-227
Insgesamt	5.489	3.608	1.881	33.910	31.684	2.226	46.973	43.283	3.690
dar.: Beihilfe / Nachvers.	251	159	92	1.510	1.234	276	1.689	1.568	122
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	351,3	334,3	17,0	348,3	334,3	14,0	349,0	334,3	14,7
Temporäre Personalmittel	10,0	4,0	6,0	8,9	4,0	4,9	9,2	4,0	5,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	361,2	338,3	22,9	357,2	338,3	18,9	358,2	338,3	19,9
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	711,5	685,0	26,5	685,6	685,0	0,6	692,1	685,0	7,1
Insgesamt	1.073,7		1.073,7	1.043,8		1.043,8	1.051,3		1.051,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.073,7		1.073,7	1.043,8		1.043,8	1.051,3		1.051,3
nachr.: Abwesende	30,5		30,5	32,7		32,7	32,2		32,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,9	22,5	21,0
Beschäftigte über 55 Jahre	30,1	17,5	18,6
Frauenquote	65,2	50,0	70,4
Teilzeitquote	34,1	35,0	49,3
Schwerbehindertenquote	3,5	6,0	3,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Istwert liegt um € 2,7 Mio. über dem Planwert.

Zum Jahresende wird derzeit eine Unterschreitung von € 0,4 Mio. prognostiziert. Es handelt sich um eine vorsichtige Prognose, das Ressort verfolgt weiterhin das Ziel eines vollständigen Ausgleichs.

Investive Einnahmen

Der Istwert liegt um € 5,4 Mio. über dem Planwert.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Der Istwert liegt um € 0,9 Mio. über dem Planwert.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Für das Gesamtjahr ist eine globale Mehreinnahme i.H.v. T€ 560 veranschlagt. Die Auflösung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen per September um € 4,8 Mio. über Plan.

Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung um € 1,2 Mio. erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen per September um € 4,8 Mio. über Plan.

Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung um € 1,4 Mio. erwartet. Das Ressort arbeitet an einer Ausgleichslösung.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten per September den Planwert um € 0,8 Mio. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ausgaben für das Projekt "Digitalisierungspakt".

Zum Jahresende wird aktuell eine Unterschreitung um € 0,1 Mio. erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Der Istwert per September der Verrechnung an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven liegt um € 7,9 Mio. über Plan.

Wesentliche Gründe sind Ausgaben für das Projekt "Digitalisierungspakt" und für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem KiQuTG.

Zum Jahresende wird aktuell noch eine Unterschreitung um € 0,1 Mio. erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die globale Minderausgabe setzt sich aus zwei Positionen zusammen. Der Ausgleich der ressortbezogenen globalen Minderausgabe i.H.v. € 0,2 Mio. befindet sich in der Vorbereitung.

Zum Ausgleich der weiteren globalen Minderausgabe (produktplanübergreifend aufzulösen) i.H.v. € 0,8 Mio. arbeitet das Ressort derzeit in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen an einer Lösung.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird erwartet, dass der Finanzierungssaldo der Budgetüberschreitung zzgl. Haushaltsresten und abzgl. gesperrter Mittel entspricht.

Einhaltung Budget

Für den Zeitraum Jan. -Sep. 2025 wird der Planwert (Land) um € 10,4 Mio. überschritten, bedingt durch Mehreinnahmen von € 8,5 Mio. und Mehrausgaben von € 18,9 Mio.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2025 wird aktuell noch eine Budgetüberschreitung i.H.v. € 4,6 Mio. ausgewiesen. Die wesentlichen Gründe hierfür liegen in höheren erforderlichen Zuschüssen an freie Schulträger (€ 1,4 Mio.), Personalmehrausgaben i.H.v. € 1,2 Mio. sowie der bisher nicht ausgeglichenen globale Minderausgabe und globalen Mehreinnahme (zusammen € 1,4 Mio.).

Durch den Nachtragshaushalt 2025 werden die ausgewiesenen Budgetrisiken weitestgehend aufgefangen. Für das verbleibende Risiko im Bereich der Zuschüsse an Schulen in freier Trägerschaft befindet sich das Ressort gegenwärtig im Gespräch mit dem Senator für Finanzen.

Die ressortbezogene globale Minderausgabe i.H.v. € 0,2 Mio. wurde inzwischen aufgelöst. Die produktplanübergreifende Auflösung der verbleibenden globalen Minderausgabe und globalen Mehreinnahme befindet sich gegenwärtig in der Umsetzung.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,510 Mio. €. Diese Überschreitung resultiert überwiegend aus Personalmehrausgaben (0,500 Mio. €), die durch den vom Senat am 28. November 2025 beschlossenen Nachtragshaushalt 2025 zum Jahresende kompensiert werden.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,046 wird bei den konsumtiven Ausgaben realisiert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,845 Mio. €) um 0,540 Mio. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert überwiegend aus den prognostizierten Personalmehrausgaben.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben von 0,5 Mio. €. aufgrund von Personalüberhängen sowie einer Budgetierungsproblematik aus der Hausaufaufstellung 2025 erwartet.

Im Rahmen eines so genannten Nachtragshaushaltes ist es geplant, hierfür im Landeshaushalt 0,5 Mio. € zusätzlich im Produktplan 22 – Kultur – zu veranschlagen. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	457	251	206	82,26 %	447	456	456	0	261
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
-Land, Stadtgem. u. intern	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	4.421	4.215	206	4,89 %	4.412	4.420	4.420	0	4.226
Personalausgaben	6.289	5.116	1.173	22,92 %	8.113	8.113	8.613	500	7.101
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.695	2.326	-631	-27,14 %	3.000	2.968	2.978	10	2.943
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	34	846	-812	-95,98 %	162	612	612	0	1.126
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	500	500	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	187	185	2	0,94 %	247	247	247	0	247
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	187	185	2	0,94 %	247	247	247	0	247
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-46	46	100,00 %	-46	0	0	0	-46
budgetierte Ausgaben	8.205	8.427	-223	-2,64 %	11.475	12.440	12.950	510	11.371
Saldo	-3.783	-4.212	429	10,19 %	-7.064	-8.020	-8.530	-510	-7.145

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	679
investiv	0	59	441	4.996	2.624
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	23
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	34

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	677	614	63	6.027	5.574	453	8.315	7.747	568
Temporäre Personalmittel	7	8	-0	68	68	0	91	95	-4
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	684	622	62	6.095	5.641	454	8.406	7.842	565
Refinanzierte	6	1	5	17	12	5	37	17	21
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	6	0	6
Nebentitel	13	17	-4	177	193	-15	230	255	-25
Insgesamt	704	640	63	6.289	5.846	443	8.680	8.113	567
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	6	-4	56	60	-4	70	76	-6
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	100,0	98,4	1,6	100,4	98,4	2,0	100,3	98,4	1,9
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	0,7	1,0	-0,3	0,8	1,0	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	101,0	99,4	1,6	101,1	99,4	1,7	101,1	99,4	1,6
Refinanzierte	1,0		1,0	0,3		0,3	0,5		0,5
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Insgesamt	103,0		103,0	102,4		102,4	102,6		102,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	103,0		103,0	102,4		102,4	102,6		102,6
nachr.: Abwesende	0,5		0,5	1,1		1,1	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,6	22,5	10,8
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	17,5	37,3
Frauenquote	58,9	50,0	52,9
Teilzeitquote	25,0	35,0	89,2
Schwerbehindertenquote	4,9	6,0	5,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die zugeordneten Dienststellen konnten zweckgebundene Einnahmen vom Bund und von Dritten einwerben, die zu zusätzlichen konsumtiven und investiven Ausgaben führen.

Personalausgaben

Die ausgewiesene Überschreitung ergibt sich aus zwingend notwendigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes erforderlich waren und weiterhin sind. Darunter sind insbesondere die Themen der Digitalisierung zu sehen.

Somit mussten in diesem Zusammenhang drei Projektstellen übernommen werden, deren Finanzierung nicht fortgesetzt wurde.

Darüber hinaus deuten die vorliegenden Werte auf eine nicht erkannte Budgetierungsproblematik aus der Haushaltsaufstellung 2025 hin.

Das Ressort ist bemüht, bestehende Überhänge durch Einsparungen an anderer Stelle, gemeinsam mit dem Senator für Finanzen zu kompensieren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Nicht abfließende Mittel für die Maßnahme Magazinneubau beim Staatsarchiv werden der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. von 7.145 TEUR verändert sich um 845 TEUR auf 7.990 TEUR und wird überschritten. Dies resultiert überwiegend aus den Personalmehrausgaben und der geplanten Verausgabung konsumtiver Reste.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich um den Ausgleich von Tarif- und Besoldungsanpassungen und der Inanspruchnahme konsumtiver Reste aus dem Vorjahr.

Einhaltung Budget

Das Budget wird überschritten.

Die Überschreitung der konsumtiven Ausgaben resultiert aus Kosten der Pflichtleistungen für die Personalsachbearbeitung bei der Performa Nord. Ein zentraler Ausgleich erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Das Personalbudget im PPL 22 wird nicht eingehalten werden können. Die bestehenden Überhänge begründen sich durch unterschiedliche Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes zwingend erforderlich waren und sind.

Darunter sind insbesondere die Themen der Digitalisierung zu sehen. So mussten in diesem Zusammenhang drei Projektstellen übernommen werden, deren Finanzierung ausgelaufen ist.

Darüber hinaus deuten die vorliegenden Werte auf eine nicht erkannte Budgetierungsproblematik aus der Haushaltsaufstellung 2025 hin.

Das Ressort ist bemüht die bestehenden Überhänge durch Einsparungen an anderer Stelle, gemeinsam mit dem Senator für Finanzen zu kompensieren.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 2,823 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch Ausgabereste aus dem Vorjahr.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 21,229 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,280 Mio. €) um voraussichtlich rd. 0,046 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden geringe Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	52.909	60.765	-7.855	-12,93 %	62.707	82.295	82.848	553	81.874
Investive Einnahmen	23.246	18.685	4.560	24,41 %	21.213	25.344	25.344	0	28.344
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	3.566	3.566	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		43	43	43	0	43
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		43	43	43	0	43
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	76.155	79.450	-3.295	-4,15 %	83.963	111.248	111.801	553	110.260
Personalausgaben	3.690	3.146	544	17,28 %	4.958	5.145	5.005	-140	4.290
Sonst. konsumtive Ausgaben	373.892	366.657	7.235	1,97 %	502.099	520.724	518.151	-2.573	497.803
Zinsausgaben	11	11	0	0,00 %	11	11	11	0	11
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	37.222	43.803	-6.582	-15,03 %	77.704	83.482	83.925	443	85.685
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	3.420	3.420	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	414.814	413.618	1.197	0,29 %	584.772	612.782	610.512	-2.270	587.789
Saldo	-338.659	-334.167	-4.492	-1,34 %	-500.809	-501.534	-498.711	2.823	-477.529

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	80	3.497	3.491	3.241	74.199
investiv	7.910	50.086	33.498	6.477	12.776
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.772
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.885
Verlustvortrag	3.803

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	368	372	-4	3.343	3.429	-86	4.541	4.686	-145
Temporäre Personalmittel	14	14	0	125	125	-0	171	176	-4
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	3	2	1	24	17	7	34	24	10
Zwischensumme	385	388	-3	3.492	3.571	-79	4.747	4.886	-139
Refinanzierte	9	0	9	79	0	79	108	0	108
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	13	6	7	119	57	62	151	72	79
Insgesamt	407	394	13	3.690	3.628	62	5.006	4.958	48
dar.: Beihilfe / Nachvers.	13	6	7	119	57	62	151	72	79
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	50,2	55,2	-4,9	51,0	55,2	-4,2	50,8	55,2	-4,4
Temporäre Personalmittel	1,8	2,1	-0,3	1,8	2,1	-0,3	1,8	2,1	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5
Zwischensumme	52,5	57,3	-4,7	53,3	57,3	-4,0	53,1	57,3	-4,2
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	53,5		53,5	54,3		54,3	54,1		54,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	53,5		53,5	54,3		54,3	54,1		54,1
nachr.: Abwesende	4,0		4,0	3,0		3,0	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,1	22,5	2,9
Beschäftigte über 55 Jahre	24,6	17,5	25,0
Frauenquote	67,7	50,0	66,2
Teilzeitquote	49,2	35,0	45,6
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	4,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Planwertunterschreitungen bei den konsumtiven Einnahmen sind auf ausstehende Zuschüsse des Bundes zum Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL) und noch nicht abgeforderte Betriebsmittel der Leibniz-Einrichtungen zurückzuführen sowie auf geringere BAföG-Zuschüsse. Diesen Einnahmen stehen aufgrund der Weiterleitung an Letztempfänger Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Im Übrigen werden zum Jahresende die Planwerte erreicht.

Investive Einnahmen

Im Ist-Wert ist eine Rückzahlung von Selbstbewirtschaftungsmitteln des Bundes für den ZMT Bau in Höhe von 4,8 Mio. Euro enthalten, die noch an den Bund erstattet wird. Die Rückabwicklung des Bundes in der Bundeskasse muss über den bremischen Landeshaushalt erfolgen.

Die übrigen investiven Einnahmen fielen bisher eher geringer aus als geplant, werden aber zum Jahresende erzielt.

Personalausgaben

In den Planwerten sind nicht die erforderlichen Nachbewilligungen für Tarifierpassungen und Zielzahlerhöhungen berücksichtigt, die im Frühjahr 2025 umgesetzt wurden. Die Einnahmen für eine refinanzierte Beschäftigte werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Nach aktuellen Planungen wird von der Unterschreitung des Personalkostenbudgets ausgegangen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Gemessen an den konsumtive Gesamtausgaben ist die Abweichung gering. Zu der Überschreitung führten früher als erwartet abgeforderte Mittel für den Zukunftsvertrag Lehre und Studium stärken (nur Landesmittel) sowie Mittelabforderungen der überregionalen Forschungseinrichtungen. Ein einzelner Mittelabruf, der erst für Oktober geplant war, führte zu einer Überschreitung von 5,1 Mio. Euro.

Investive Ausgaben

Die Unterschreitung der Planwerte ist auf die noch nicht abgeforderten Baumittel zurückzuführen. Nach Einholung von Gremienbeschlüssen im 3. Quartal 2025 sind nunmehr die Mittelzuweisungen erfolgt, so dass Mittel in Kürze abfließen werden. Zudem ist eine Zuführung zur investiven Rücklage vorgesehen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -477.529 TEUR. Unter Berücksichtigung der geplanten und der bereits umgesetzten Nachbewilligungen, Einsparungen und Verlagerungen in Höhe von saldiert 21.229 TEUR beträgt der bereinigte zulässige Finanzierungssaldo -498.758 TEUR. Bei einem voraussichtlichen Ist in Höhe von -498.711 TEUR wird der Finanzierungssaldo um 47 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitigem Stand eingehalten bzw. in Höhe der Ausgabereste vom Vorjahr unterschritten. Zur Ausfinanzierung von EFRE-Maßnahmen sind Rücklagenentnahmen in Höhe von voraussichtlich 3.566 TEUR erforderlich. Rücklagezuführungen in fast gleicher Höhe sind im Rahmen einer Baumaßnahme vorgesehen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Gemäß den Eingaben des Ressorts liegt insgesamt eine Budgetüberschreitung* von rd. 10,1 Mio. € vor. Dieses unterteilt sich in folgende Aggregate:

in Mio. €	Budgeteinhaltung Land
-10,44	Konsumtive Mindereinnahmen
0,02	Personalminderausgaben
0,33	Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 4,71 Mio. € an Resten)
-10,10	Gesamt

Konsumtive Ausgaben (ohne Personal):

Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. € erwartet. Haushaltsreste von etwa 4,7 Mio. € sollen größtenteils ausgezahlt werden, mit Ausnahmen bei der Aufstiegsfortbildungsförderung und Resten der Klimaschutzmittel 2025.

Neu als Ausgabeposition aufgenommen ist seit dem 01.01.2025 der Ausbildungsunterstützungsfonds. Es wird erwartet, dass die Einnahmen nicht zu Deckung der gesetzlichen Forderungen ausreichen*. Dies liegt an einer noch nicht vorhandenen Liquiditätsreserve sowie klagebedingte Mittelbindungen in Höhe von 4,9 Mio. €. Im Bereich Wiedergutmachung/Lastenausgleich sind Minderausgaben von rund 0,3 Mio. € zu erwarten. Die Zahlungen erfolgen gesetzlich im Auftrag des Bundes und sind langfristig rückläufig und können daher teilweise zur Auflösung der globalen Minderausgabe herangezogen werden.

Konsumtive Einnahmen:

Zum Jahresende werden Mindereinnahmen von rd. 10,4 Mio. € erwartet.

Im Rahmen von Nachbewilligungen wurden rund 21,8 Mio. € an das Bremer ESF-Landesprogramm umgeschichtet. Diese Umschichtungen werden saldenneutral auf Einnahmen- und Ausgabeseite verbucht und führen zu einer Erhöhung des Ausgabesowie Einnahme-Solls im ESF auf je rd. 30,5 Mio. €. Für 2025 sind durch die Europäische Kommission Einnahmen in Höhe von rund 20,1 Mio. € zu erwarten, was rechnerisch Mindereinnahmen in Höhe von 10,4 Mio. € ergibt.

Finanzierungssaldo:

Im Haushalt des Landes ergibt sich für den Berichtszeitraum 01-09/2025 unter Berücksichtigung der bisherigen produktplanübergreifenden Verlagerungen i. H. v. 12,9 Mio. € eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von - 2,54 Mio. €.

Begründet ist diese Überschreitung größtenteils mit Mindereinnahmen im Bereich der Abwicklung der ESF-Förderprogramme (s. konsumtive Einnahmen) sowie der Verpflichtung nicht liquide Reste in Höhe von 4,7 Mio. € auszusahlen.

Zum Ende des Jahres prognostiziert das Ressort aufgrund noch weiterer, erwarteter Verlagerungsfälle eine Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 15 Mio. €. Spiegelseitig können die Erwartungsfälle nicht vollständig nachvollzogen werden.

Globale Minderausgabe:

Die Auflösung der globalen Minderausgaben (rd. 0,6 Mio. €) wurde im weiteren Haushaltsvollzug erfolgen. In diesem Zuge wird dann das voraussichtlich Soll erhöht und die Abweichung aufgelöst.

Verlustvorträge:

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 0,6 Mio. € soll mit der Schlusszahlung der EU endgültig ausgeglichen werden. Der bestehende Verlustvortrag für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 in Höhe von rd. 20,8 Mio. € erhöht sich um prognostizierte

Mindereinnahmen von rd. 10,4 Mio. € auf rd. 31,2 Mio. €.

*Derzeit wird eine Vorlage zum Lösungskonzept für die Sicherung der ESF-Plus-Finanzierung und die Liquiditätsdeckung 2025 vorbereitet. Aufgrund der parallelen Arbeiten können Angaben im Controllingbericht noch abweichen.

Im November/Dezember soll eine ergänzende Vorlage offene Punkte des PPL 31 klären – u. a. Mittelprognose, Deckungskreisverschiebungen, Aufhebung von Sperren und Aufstockung des ESF-Programms.

Über konkrete Einsparungen im Produktplan 31 wird im weiteren Haushaltsvollzug entschieden.

PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei in Höhe von rd. 309 Tsd. € berücksichtigt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort Arbeit wird gebeten, zum nächsten Controlling

- Lösungen zu prüfen und die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die Risiken aufzulösen,
- zu prüfen, inwieweit Reste zum Jahresende in Anspruch genommen werden müssen
- konkrete Bewirtschaftungsmaßnahmen zu benennen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.782	3.754	8.028	213,83 %	29.950	43.869	33.429	-10.440	14.587
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	100	0	100	∞ %	100	400	400	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	100	0	100	∞ %	100	400	400	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	11.882	3.754	8.128	216,49 %	30.050	44.269	33.829	-10.440	14.587
Personalausgaben	4.090	3.230	860	26,64 %	5.270	5.695	5.680	-15	4.499
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.226	32.780	11.446	34,92 %	67.020	69.195	68.867	-328	39.064
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	20	20	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.078	0	3.078	∞ %	3.129	3.078	3.078	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	643	0	643	∞ %	643	643	643	0	0
- an Bremerhaven	2.435	0	2.435	∞ %	2.486	2.435	2.435	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-442	442	100,00 %	-589	0		0	-589
budgetierte Ausgaben	51.394	35.568	15.827	44,50 %	74.830	77.988	77.645	-343	42.974
Saldo	-39.513	-31.814	-7.699	-24,20 %	-44.780	-33.719	-43.816	-10.097	-28.387

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	509	2.004	1.263	292	75
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.712
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	8
Verlustvortrag	21.367

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	415	379	36	3.107	3.428	-321	4.324	4.781	-457
Temporäre Personalmittel	14	13	1	126	120	6	174	169	4
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	429	392	37	3.234	3.549	-315	4.498	4.950	-453
Refinanzierte	77	22	56	787	195	592	1.090	272	818
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	69	38	32	88	48	40
Insgesamt	508	417	91	4.090	3.781	308	5.675	5.270	405
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	4	-1	69	38	31	87	48	39
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	50,8	57,0	-6,3	49,1	56,4	-7,2	49,5	56,5	-7,0
Temporäre Personalmittel	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	52,8	59,0	-6,3	51,1	58,4	-7,2	51,5	58,5	-7,0
Refinanzierte	12,9		12,9	13,3		13,3	13,2		13,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	65,7		65,7	64,4		64,4	64,7		64,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	65,7		65,7	64,4		64,4	64,7		64,7
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	2,8		2,8	2,3		2,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,1	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	31,1	17,5	34,2
Frauenquote	71,6	50,0	73,7
Teilzeitquote	35,1	35,0	31,6
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	6,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Zur Auflösung der globalen Minderausgaben werden Personalmittel i.H.v. 309 Tsd. € herangezogen werden. Unter Berücksichtigung dieser Einsparung wird der Personalhaushalt des Produktplans 31 (Arbeit) zum Jahresende 2025 eine Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 16 Tsd. Euro aufweisen. Die Minderausgaben sind u.a. auf die Einstellung von Entgeltfortzahlungen aufgrund von Langzeiterkrankungen und Verzögerung bei der Stellenbesetzung zurückzuführen

Die Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2025 sind seitens SASJI folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- die für die Auflösung der globalen Minderausgaben verwendeten Personalmittel – im voraussichtlichen Soll

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von rd. 28,4 Mio. €. Durch erfolgte Veränderungen (Nachbewilligungen, Einsparungen und Sperrungen) in Höhe von insgesamt rd. 11,9 Mio. €, beläuft sich der aktuelle Finanzierungssaldo auf rd. 40,3 Mio. €. Die 11,9 Mio. € setzen sich hauptsächlich zusammen durch die Bereitstellung liquider Mittel aus dem PPL 71 zur Umsetzung des ESF Plus (12,5 Mio. €) und die Sperrung der veranschlagten Klimamittel in Höhe von rd. 0,9 Mio. €.

Im weiteren Haushaltsvollzug sind weitere Veränderungen des Finanzierungssaldos zu erwarten. Durch die Rückführung liquider Mittel an den PPL 71 aufgrund von Einnahmen für das ESF Plus in o.g. Höhe sowie der Aufhebung der Sperre der o.g. Mittel für den Klimaschutz sowie einiger kleinerer Nachbewilligungen und Einsparungen steht voraussichtlich zum Jahresende ein Finanzierungssaldo von rd. 28,8 Mio. € zur Verfügung.

Dem Finanzierungssaldo steht eine saldierte Jahresprognose in Höhe von rd. 43,8 Mio. € gegenüber, was eine Überschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 15 Mio. € darstellt.

Diese ist größtenteils dadurch begründet, dass im Rahmen der Abwicklung des ESF Plus in diesem Jahr mit einer Mindereinnahme von rd. 10,4 Mio. € zu rechnen ist. Aufgrund der Abrechnungssystematik der EU-Programme müssen die Länder zunächst in Vorleistung treten. Aufgrund dieses Sachverhaltes wird bereits mit Veranschlagung der Mittel festgelegt, dass das Risiko auf der Ausgabenseite von der jeweiligen Produktplanverantwortlichen getragen wird, das Risiko auf der Einnahmenseite aber durch den Gesamthaushalt.

Darüber hinaus bestand in vielen Förderprogrammen (unter anderem auch im ESF Plus) in diesem Jahr die Notwendigkeit, die verpflichteten Reste auszusahlen. Da diese Reste aber nicht mit Liquidität hinterlegt sind und es in dieser Größenordnung keine Ausgleichsmöglichkeit innerhalb des Produktplans gab, belastet diese Situation die Einhaltung des Finanzierungssaldos. Es sind Reste aus den Vorjahren in Höhe von rd. 4,7 Mio. € übertragen worden.

Einhaltung Budget

Insgesamt liegt eine Budgetüberschreitung von rd. 10,1 Mio. € vor. Dieses unterteilt sich in die Aggregate „konsumtive Einnahmen“ (rd. 10,4 Mio. € Mindereinnahmen), und „Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen“ (rd. 0,3 Mio. € Minderausgaben).

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich aktuell, d.h. bis zum vorgezogenen Eingabeschluss des Controllings in SAP, eine Vorlage in der Vorbereitung befindet, die sich mit dem Lösungskonzept zur Sicherung der ESF-Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 befasst. Wegen dieser zeitlichen Überschneidung besteht die Möglichkeit, dass ggf. Aussagen in diesem Controllingbericht nicht vollständig mit den Angaben im Lösungskonzept übereinstimmen.

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende werden Mindereinnahmen von rd. 10,4 Mio. € erwartet.

Da Nachbewilligungen auf den Haushaltsstellen des ESF saldenneutral auf Einnahme- und Ausgabeseite veranschlagt werden sollen, muss sich im Zuge der Nachbewilligung der Mittelumschichtungen vom Bundes-ESF-Programm in das Bremer ESF-Landesprogramm in Höhe von rd. 9 Mio. € sowie aus dem Bremer EFRE-Programm in das Bremer ESF-Programm in Höhe von 12,5 Mio. €, das Einnahme-Soll im ESF um denselben Betrag erhöhen. Hinzu kommen weitere rd. 0,4 Mio. € für die Technische Hilfe, die im Ausgabenbereich erläutert und im abschließenden Lösungskonzept zur Sicherung der ESF-Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 den Gremien vorgelegt werden.

Durch die geplante Sollerhöhung der 12,5 Mio. € im Einnahmenbereich ist die Rückführung an den PPL 71 (EFRE) sichergestellt. Gemäß des derzeit gültigen Operationellen Programms können in 2025 Einnahmen in Höhe von rd. 10,8 Mio. € durch die Europäische Kommission generiert werden. Nachdem die Mittelumschichtung aus dem ESF-Programm des Bundes in das Bremer ESF-Landesprogramm voraussichtlich im November 2025 abgeschlossen sein wird, können zusätzliche 9,3 Mio. € Einnahmen in 2025 abgefordert werden. Derzeit rechnet die ESF-Verwaltungsbehörde mit einem fristgerechten Abschluss der Mittelumschichtung; der Änderungsantrag wurde erfolgreich Mitte August bei der Europäischen Kommission eingereicht. Somit können in 2025 vrsl. ESF-Einnahmen in Höhe von rd. 20 Mio. € generiert werden.

Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen

Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. € erwartet.

Die entstandenen und verpflichteten Haushaltsreste zum Jahresabschluss 2024 (insgesamt rd. 4,7 Mio. €) werden in fast allen Förderprogrammen zur Auszahlung kommen. Ausnahme bilden die Reste im Bereich Klimaschutz, die voraussichtlich in Höhe von rd. 0,3 Mio. € in diesem Jahr nicht benötigt werden.

Die für 2024 beschlossenen Klimamittel in Höhe von 928 Tsd. € wurden aufgrund notwendiger Detailklärungen bei der Umsetzung des Klima Campus nicht wie geplant abgerufen, sodass der o.g. Betrag voraussichtlich nicht vollständig in 2025 zur Auszahlung kommen wird. Die Verzögerungen resultieren insbesondere aus den komplexen Abstimmungen zu Flächenbedarfen, Hochwasserschutz sowie zur verkehrlichen Anbindung der Überseeinsel. Mit der Senatsvorlage vom 04.03.2025 wurde die Prüfung und Umsetzung der Rahmenbedingungen für die Ansiedelung der Module des Klima Campus beschlossen, was die Priorität auf eine tragfähige Konzeption und Standortentwicklung legt. Die Entsperrung der Mittel im Haushalt 2025 ist notwendig, um die weitere Planung, die Steuerung durch das beauftragte Planungsbüro sowie die übergreifenden Organisationsstrukturen des Klima Campus abzusichern und konzeptionelle Vorarbeiten für das Berufsbildungslabor zu erarbeiten. Die nicht verausgabten Reste aus 2024 werden in diesen Prozess eingebunden und zweckentsprechend verwendet. Darüber hinaus werden die Klimamittel wie bereits im HaFA am 25.04.2025 in der Vorlage „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 (PPL 31)“ erwähnt teilweise zur Liquiditätsdeckung im PPL 31 benötigt.

Das ESF Plus - Programm beinhaltet die Förderung von Projekten in den Schwerpunkten Alphabetisierung, Grundbildung und Sprache, Beschäftigungsförderung, Ausbildungsförderung, Weiterbildung und Qualifizierung sowie Beratung. Die Förderungen richten sich an (arbeitslose) Menschen, die von Armut bedroht sind sowie an Beschäftigte, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden. Durch die Projekte wird diesen der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert oder ihre arbeitsmarktliche Position verbessert. Darüber hinaus beinhaltet der ESF die Technische Hilfe, aus der Ausgaben getätigt werden, die für die technische Umsetzung des Europäischen Sozialfonds erforderlich sind, darunter u. a. für Software, Öffentlichkeitsarbeit wie Werbematerialien, Veranstaltungen. Wie im April 2025 beschlossen (vgl. oben erwähnte Vorlage) wird das ESF Plus-Programm um Mittel des Bundes aufgestockt. Im Zuge der weiteren Verhandlungen zwischen Bund und Ländern wurde im Mai 2025 entschieden, zusätzlich zu den Programmmitteln in Höhe von rd. 9 Mio. €, auch die dazugehörigen Mittel der Technischen Hilfe (rd. 0,4 Mio. €) umzuschichten, wodurch sich das Mittelvolumen der Umschichtung entsprechend erhöht hat. Um diesen Umstand auch im Haushalt abzubilden, ist eine entsprechende Nachbewilligung im Haushaltsvollzug 2025 geplant. Diese wird mit dem abschließenden Lösungskonzept zur Sicherung der ESF-Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 den Gremien im November/Anfang Dezember vorgelegt werden. Die Erhöhung betrifft die Einnahmen- sowie die Ausgabenseite.

Erstmals in diesem Jahr sind Einnahmen und Ausgaben nach dem Ausbildungsunterstützungsfonds entstanden, da der Vollzug des AusbUFG am 01.01.2025 gestartet ist. Aktuell wird nicht damit gerechnet, dass die voraussichtlichen Einnahmen die gesetzlich bedingten Forderungen überschreiten. Dieses ist begründet durch die klagebedingte Mittelbindung in Höhe von rd. 4,9 Mio. €. Es handelt sich um das erste Vollzugsjahr des Ausbildungsfonds, eine Liquiditätsreserve ist daher noch nicht aufgebaut. Es ist zu erwarten, dass nach sukzessivem Versand weiterer Bescheide bis Ende 2025 die Mittelbindung durch Klagen zunächst weiter ansteigt, und daher die Wahrscheinlichkeit einer Unterdeckung wächst. Dieses aktuelle Problem ist nicht dauerhaft, die Liquidität des Fonds wird mit Rechtskraft der gegenwärtig anhängigen (mittelbindenden) Verwaltungsgerichtsverfahren sukzessive ansteigen. Mit

der Umsetzung von Projekten mit Mitteln des Ausbildungsunterstützungsfonds wird begonnen sobald die Fondsstruktur bedingte Unterdeckung des Fonds aufgehoben ist. Mögliche Lösungen befinden sich aktuell in Abstimmung. Aus diesem Grund erfolgt in diesem Controlling eine saldenneutrale Darstellung.

Im Bereich der Wiedergutmachung/Lastenausgleich (PGR 31.02.03) wird der Anschlag voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft. Es prognostizierten Minderbedarfe von rd. 0,3 Mio. € werden zum teilweisen Ausgleich der globalen Minderausgabe herangezogen. Beim Bundesentschädigungsgesetz und der Wiedergutmachung handelt es sich um Bundesleistungen, d.h. die Zahlbarmachung wird im Auftrag des Bundes umgesetzt. Weder auf Höhe noch Intervall hat das Land Bremen Einfluss. Die Zahlungen sind gesetzlich vorgegeben. Langfristig werden durch Tod der NS-Opfer weniger Leistungen nötig sein. Dies lässt sich aber nur bedingt kalkulieren.

Es ist beabsichtigt, die Gremien im November/Anfang Dezember mit einer Vorlage zu befassen, die auf die noch nicht abschließend geklärten Sachverhalte aus der Vorlage „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 (PPL 31)“ eingehen wird. Dies betrifft unter anderem die Bestätigung der Mittelprognose im PPL 31, notwendige Verschiebungen zwischen Deckungskreisen, die Sperrenaufhebung der Klimamittel sowie die Erhöhung des ESF-Programms durch Mittel der Technischen Hilfe.

Globale Minderausgabe

Die Auflösung der Globalen Minderausgabe (rd. 0,6 Mio. €) wird einerseits wie oben beschrieben durch Einsparungen im Bereich der PGR 31.02.03 realisiert und zum anderen durch prognostizierte Minderausgaben im Personalbereich. In diesem Controlling wurde dies bereits in den Daten berücksichtigt.

Rücklage gesamt

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,01 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 0,6 Mio. € wird sich mit der Schlusszahlung durch die EU-Kommission im Zusammenhang mit dem endgültigen Abschluss der Förderphase ausgleichen.

Für die ESF Plus-Förderphase 2021-2027 beträgt der aktuelle Verlustvortrag rd. 20,8 Mio. €. Aufgrund der prognostizierten Mindereinnahme von rd. 10,4 Mio. € wird sich der Verlustvortrag zum Jahresabschluss auf rd. 31,2 Mio. € erhöhen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 20,8 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus rd. 1,1 Mio. € Personalminderausgaben

rd. 21,9 Mio. € Mehrausgaben Sozialausgaben

Diese entstehen zum großen Teil im Jugendbereich. Die persönlichen Hilfen für behinderte Kinder, Fallzahl und Entgeltsteigerungen sowie Änderung der Abrechnungssystematik führen zu erheblichen Mehrbedarfen.

Im Controlling 01-07/2025 wurde noch mit Mehrbedarfe von rd. 16 Mio. € kalkuliert. Hier ist, entgegen der Trends der vergangenen Jahren, eine deutliche Steigerung erkennbar. In der Gesamtbetrachtung Land/Stadt reduzieren jedoch die Gesamtbedarfe von rd. 43 Mio. € im CO 1-7/25 (L: 16 Mio. €, S: 27 Mio. €) auf jetzt rd. 38,5 Mio. € (L: 22 Mio. €, S: 16,2 Mio. €).

Spiegelseitige Berechnungen des Liquiditätssaldos ergeben eine mögliche Überschreitung von rd. 21,7 Mio. €. Ressortseitig wurden keine Angaben gemacht. Ein Austausch zwischen SF und dem Ressort erfolgt hierzu jedoch regelmäßig.

PERSONALDATEN

Je nach Berücksichtigung von zukünftigen Neueinstellungen werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 1,1 Mio. € bis zu rd. 1,5 Mio. € erwartet. Hauptursache ist eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rd. 23,8 VZE.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort ist dringend gehalten auch weiterhin im Zusammenhang mit der Senatskommission Sozialleistungen mögliche Einsparpotenziale im Bereich der Sozialleistungen zu identifizieren und zu prüfen. Entsprechend sollten weiteren Themen innerhalb der vorhandenen Arbeitsgremien vorangetrieben werden.

Das Ressort hat verschiedene Bewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen, um den Mehrbedarfen entgegenzuwirken. Sofern auch außerhalb der Sozialleistungen Deckungsbeträge geleitet werden können, werden diese ausgeschöpft.

Zudem ist ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Ressort und dem Senator für Finanzen zur Entwicklung der Sozialleistungen installiert worden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	326.325	269.579	56.746	21,05 %	363.308	364.563	436.883	72.320	360.111
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.389	7.163	1.226	17,11 %	10.647	11.452	12.655	1.203	10.923
-Land, Stadtgem. u. intern	7.671	6.571	1.100	16,74 %	9.833	10.638	11.801	1.163	10.109
- von Bremerhaven	718	592	126	21,22 %	814	814	854	40	814
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	334.714	276.742	57.971	20,95 %	373.955	376.015	449.538	73.523	371.035
Personalausgaben	21.297	20.112	1.184	5,89 %	30.357	30.451	29.312	-1.139	27.888
Sonst. konsumtive Ausgaben	99.319	117.686	-18.367	-15,61 %	151.663	152.300	142.400	-9.900	149.819
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.232	2.331	-98	-4,22 %	4.913	6.009	6.009	0	5.976
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	559.771	538.643	21.128	3,92 %	799.165	799.287	904.623	105.336	797.051
- Land, Stadtgem. u. intern	444.271	429.601	14.671	3,41 %	650.903	650.840	736.619	85.779	648.844
- an Bremerhaven	115.500	109.042	6.457	5,92 %	148.262	148.447	168.004	19.557	148.207
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-236	236	100,00 %	-315	0	0	0	-315
budgetierte Ausgaben	682.619	678.536	4.083	0,60 %	985.783	988.047	1.082.344	94.297	980.419
Saldo	-347.905	-401.794	53.889	13,41 %	-611.828	-612.032	-632.806	-20.774	-609.384

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	406	3.768	3.997	3.963	31.383
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	813
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	9.458

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.974	2.137	-163	18.195	19.393	-1.198	25.014	26.935	-1.921
Temporäre Personalmittel	12	9	3	104	82	22	146	115	31
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.986	2.146	-160	18.299	19.475	-1.176	25.160	27.050	-1.890
Refinanzierte	279	231	48	2.605	2.109	496	3.607	2.921	686
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	42	30	12	395	307	88	483	386	97
Insgesamt	2.307	2.407	-100	21.298	21.890	-592	29.250	30.357	-1.108
dar.: Beihilfe / Nachvers.	34	27	7	343	263	80	424	333	90
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	322,6	350,3	-27,8	326,4	349,0	-22,6	325,4	349,3	-23,9
Temporäre Personalmittel	1,6	1,5	0,1	1,6	1,5	0,1	1,6	1,5	0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	324,2	351,8	-27,6	328,0	350,5	-22,5	327,0	350,8	-23,8
Refinanzierte	53,6		53,6	55,3		55,3	54,8		54,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	377,8		377,8	383,3		383,3	381,9		381,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	377,8		377,8	383,3		383,3	381,9		381,9
nachr.: Abwesende	22,7		22,7	23,8		23,8	23,5		23,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,1	22,5	25,5
Beschäftigte über 55 Jahre	30,9	17,5	23,0
Frauenquote	66,0	50,0	71,2
Teilzeitquote	38,4	35,0	42,5
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	7,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Zur Auflösung der globalen Minderausgaben werden Personalmittel i.H.v. 315 Tsd. € herangezogen werden. Unter Berücksichtigung dieser Einsparung wird der Personalhaushalt des Produktplans 41 zum Jahresende 2025 eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,1 Mio. € aufweisen. Die Personalminderausgaben sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Priorität, Beschlüsse der Senatskommission) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2025 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Vorbemerkung Sozialleistungen (Land und Stadtgemeinde):

Die vorgegangenen Haushaltsjahre 2023 und 2024 waren gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifaabschlüsse. Diese wirken sich dauerhaft unmittelbar stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen, mittelbar wirken sie auch auf andere Steigerungen wie z. B. die der Mieten. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahmen wieder zu. Die aktuell zurückgehende Zahl der Zugänge wirkt sich noch nicht besonders entlastend aus, die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen in den anderen Leistungsbereichen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben und schreiben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. So ist z.B. besonders der Pflegebereich von steigenden Bedarfen betroffen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzten sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betraf den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen. Schon in der Haushaltsaufstellung 2024-2025 wurde im Berichterstatteblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese 2024 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Letztlich wurden die Mehrbedarfe 2024 über ein Lösungskonzept sowie über die Erklärung einer Notlage für Mehrbedarfe mit Ukrainebezug sowie aufgrund von Energiepreisbezogenen Bedarfen 2024 abgedeckt. Es wird auf die Berichte 2024 verwiesen.

Für 2025 werden sich die Bedarfslagen grundsätzlich fortschreiben. Zu den schon in der Finanzplanung enthaltenen Budgets sind im Abschluss der Haushaltsaufstellung 2025 noch 230 Mio. Euro (im Saldo, für Land und Stadt) zusätzlich in die Haushalte der Sozialleistungen im PPL 41, Jugend und Soziales, eingestellt worden. Diese sind in Anlehnung an die Bedarfsstruktur 2024 (damaliges Risiko gem. dem damaligen Septembercontrolling 2024: Rd. 227 Mio. Euro Land und Stadt) als Mittel zur Risikoversorge/-abdeckung verteilt worden. Durch diese Verstärkung, die auch fortgeschrieben werden soll, hätten bei einem sehr günstigen Verlauf alle Bedarfe abgedeckt werden können. Dieses ist weitgehend, jedoch nicht ganz eingetreten.

Im Rahmen des bisherigen Controllings wurden bei den Sozialleistungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 38,2 Mio. Euro von den Fachbereichen eingeschätzt (Land 22, Stadt 16,2). Im Juli-Controlling betrug die Schätzung L/S noch rd. 43 (Land 16, Stadt 27) Mio. Euro. Der Mehrbedarf reduziert sich somit möglicherweise.

Wie auch in den Vorjahren flankieren auch in 2025 interne Bewirtschaftungsmaßnahmen die Bemühungen, um mögliche Mehrbedarfe abzudecken.

Zu den konkreten Bedarfen (Land):

Die vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Controllingbericht September 2025 für den Landeshaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 22 Mio. Euro. Durch die o.g. Verstärkung ist es gelungen, den Mehrbedarf ggü. den Vorjahren nahezu abzudecken. Natürlich bestehen noch Unwuchten in der Detailbetrachtung der Produktgruppenbudgets, die sich aber weitgehend ausgleichen. Neben den bekannten Problemlagen sind es nach wie vor Ausgabensteigerungen im Jugendbereich 41.20, die den Mehrbedarf im Saldo gesamt ausmachen. Dort verursachen insbesondere Mehrausgaben im Bereich des SGB IX auf kommunaler Ebene in Bremen Ausgleichsbedarfe, die die aus 2024 deutlich übersteigen. Es handelt sich um persönliche Hilfen für Kinder mit Behinderungen. Fallzahl- und Entgeltssteigerungen sowie Umstellungen im Abrechnungssystem verursachen in 2025 zusätzliche Ausgaben. Neu hinzugetreten sind Risiken im Forensikbereich, wo es Kostensteigerungen gibt, diese befinden sich derzeit in Prüfung. Ob sie 2025 eintreten, ist fraglich, aus Vorsorgegründen mussten sie dennoch berücksichtigt werden.

Die vorliegende Schätzung ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, zumal auch der Senator für Finanzen die Bearbeitungsfrist für das Controlling auf den 24.10.2025 verkürzt hatte. Diese reduziert die Möglichkeiten der Zahlenüberprüfung. Auch hat der Senator für Finanzen den Ressorts gestattet, ggf. Erfassung und Kommentierung von Kennzahlen zu verzichten. Das Ressort hat davon aber nur minimal Gebrauch gemacht.

Die Zuwachsrate der Ausgaben (IST-Schätzung) beträgt rd. +12,7% ggü. dem IST 2024.

Weiterführend wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2025 verwiesen. Alle dort dargestellten Entwicklungen haben i. W. noch Gültigkeit.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Einen Notlagenhaushalt wird es in 2025 nicht geben. Die ggf. verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Es bestehen hohe Abweichungen in nahezu allen Einnahme- und Ausgabearten. Diese beruhen neben den nachfolgenden Darstellungen insbesondere darauf, dass die o.g. Risikomittel nur sehr grob in die Mittelabflussplanungen integrierbar sind und darüber hinaus manche Abweichungen erst zum Jahresende im Zuge der Abrechnung der überörtlichen Träger offenbar werden. Auch ist der Verlauf der Sozialleistungen in Teilen immer wieder p. a. anders. Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen weitgehend durch Bundesbeteiligungen in Folge höherer ausgabeabhängiger Aufgabenbereiche. Die Verrechnungseinnahmen beruhen i. W. auf dem UVG-Bereich, in dem das Land Einnahmen von den Stadtgemeinden erhält. Bei der konsumtiven Planwertunterschreitung wirkt in weiten Teilen die o.g. Darstellung bzgl. der Risikomittel. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Bei den Verrechnungsausgaben entstehen Mehrausgaben i. W. aufgrund der Weiterleitungen an Bundesmitteln. Hinweis: Die Spitzabrechnungen im Bereich der üöT Land Bremen ggü. den beiden Kommunen erfolgen erst im Dezember und werden erst dann tatsächlich Mehrbedarfe auslösen.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe i. H. v. 0,32 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Darüber hinaus werden keine investiven Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2025 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 20,8 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 21,9 Mio. Euro und auf Personal rd. 1,1 Mio. Euro (Minderbedarf). Diese Mehrbedarfe (zzgl. Resteinanspruchnahme) lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen ein Austausch statt. Über PPL-41-interne Bewirtschaftungsmaßnahmen wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen (soweit später tatsächlich erforderlich).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert eine Budgetunterschreitung von rd. 1,3 Mio. € zum Jahresende. Dies setzt sich zusammen aus
rd. 0,6 Mio. € Mindereinnahmen
rd. 1,2 Mio. € Personalminderausgaben
rd. 0,7 Mio. € konsumtive Minderausgaben

Die Auflösung der globalen Minderausgaben ist in der Hochschätzung inkludiert.

Zum Jahresende wird gemäß Hochschätzung des Ressorts der Liquiditätssaldo eingehalten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 1,1 Mio. € bis zu 1,2 Mio. € erwartet, die auf Zielzahlunterschreitungen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln im Jahresdurchschnitt von 27,4 VZE beruhen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.430	6.449	43.981	681,97 %	52.419	69.180	68.575	-605	10.014
Investive Einnahmen	193	0	193	∞ %	193	193	194	1	0
Entnahme Rücklage	785	260	525	201,82 %	785	789	789	0	260
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.219	3.652	567	15,51 %	4.219	4.615	4.615	0	4.037
-Land, Stadtgem. u. intern	2.900	2.499	401	16,04 %	2.900	2.957	2.957	0	2.499
- von Bremerhaven	1.319	1.153	166	14,37 %	1.319	1.658	1.658	0	1.538
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	55.627	10.361	45.266	436,87 %	57.615	74.777	74.173	-604	14.310
Personalausgaben	21.736	20.083	1.653	8,23 %	30.959	31.843	30.646	-1.197	27.996
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.763	11.781	42.982	364,85 %	70.002	85.935	85.182	-753	26.603
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	26.318	18.152	8.167	44,99 %	38.274	36.996	36.996	0	37.872
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.907	77	1.831	2.386,71 %	5.782	6.234	6.234	0	5.675
- Land, Stadtgem. u. intern	1.029	48	982	2.066,95 %	3.796	4.194	4.194	0	3.743
- an Bremerhaven	878	29	849	2.906,87 %	1.986	2.040	2.040	0	1.932
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.260			0	-1.260
budgetierte Ausgaben	104.725	50.092	54.633	109,07 %	143.757	161.008	159.058	-1.950	96.885
Saldo	-49.098	-39.730	-9.367	-23,58 %	-86.142	-86.231	-84.885	1.346	-82.575

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	40	1.894	1.894	1.391	21.093
investiv	0	93	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.256
Allgemeine Budgetrücklage	4
Investive Budgetrücklage	16.602
Sonderrücklage	8.939

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.991	2.080	-88	18.260	18.822	-562	25.173	26.254	-1.082
Temporäre Personalmittel	67	101	-34	594	921	-326	809	1.271	-461
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.058	2.180	-122	18.854	19.743	-889	25.982	27.525	-1.543
Refinanzierte	235	197	39	1.983	1.783	200	2.716	2.488	228
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	87	61	26	900	709	190	1.139	946	193
Insgesamt	2.380	2.439	-58	21.736	22.235	-499	29.837	30.959	-1.122
dar.: Beihilfe / Nachvers.	14	12	2	229	122	107	292	156	137
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	308,8	336,1	-27,3	310,4	332,6	-22,2	310,0	333,5	-23,5
Temporäre Personalmittel	9,8	13,5	-3,7	9,5	13,5	-4,0	9,6	13,5	-3,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	318,6	349,6	-31,0	319,9	346,1	-26,3	319,5	347,0	-27,4
Refinanzierte	31,8		31,8	34,4		34,4	33,8		33,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	350,4		350,4	354,3		354,3	353,3		353,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	350,4		350,4	354,3		354,3	353,3		353,3
nachr.: Abwesende	20,2		20,2	18,0		18,0	18,6		18,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,9	22,5	18,6
Beschäftigte über 55 Jahre	27,4	17,5	27,9
Frauenquote	60,1	50,0	82,6
Teilzeitquote	33,0	35,0	61,3
Schwerbehindertenquote	6,8	6,0	7,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 43.981 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 605 Tsd. € erwartet. Sie werden überwiegend beim LMTVet entstehen und resultieren hauptsächlich aus dem Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven.

Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2025 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

LAND

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um 1,2 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich in Höhe von 477 Tsd. Euro und bei den temporären Personalmitteln in Höhe von 155 Tsd. Euro, die sich jeweils aus einer unterjährigen Zielzahlunterschreitung ergeben. Die Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Personalausgaben in Höhe von 424 Tsd. Euro resultieren aus Haushaltsresten

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 42.982 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 753 Tsd. € entstehen. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste sowie um den Ausgleich der Mindereinnahmen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 8.167 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier überwiegend um Zahlungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.260 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -84.885 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -84.886 Tsd. € wird somit eingehalten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 1.346 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben sowie konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget im Land zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 2,223 Mio. € unterschritten. Dies sind i.W. Haushaltsreste (2,221 Mio. €).

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land

0,49	Konsumtive Mehreinnahmen
1,67	Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 2,03 Mio. € an Resten)
0,07	Investive Minderausgaben
2,22	Gesamt

Konsumtive Mehreinnahmen werden vor allem aus Gebühren, sowie durch Erstattungen von Personalausgaben erwartet.

Konsumtive Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten (rd. 2,2 Mio. EUR), diese können im PPL 61 ausgeglichen werden. Gegenüber dem Anschlag ergibt sich insgesamt rd. minus 1.137 TEUR i. W. aufgrund der Globalen Minderausgaben.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,543 Mio. €) ergibt sich im Land eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 4,169 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,35 Mio. € sind hierbei berücksichtigt.

Seitens des Senators für Finanzen wird ein deutlich besseres Ergebnis – insbesondere beim voraussichtlichen Ist – erwartet. Ohne Neueinstellungen, rückwirkende Umbuchungen oder außerordentlichen Zahlungsvorgängen wären Personalminderausgaben bis zu 2,0 Mio. € möglich. Eine Klärung der Abweichungen mit dem Ressort war zum Zeitpunkt des Eingabeschlusses noch nicht abgeschlossen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.401	11.891	-2.490	-20,94 %	12.854	12.576	13.066	490	12.657
Investive Einnahmen	0	2.105	-2.105	-100,00 %	600	10.440	10.440	0	10.390
Entnahme Rücklage	1.123	0	1.123	∞ %	1.502	4.864	4.864	0	379
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	38	980	-942	-96,11 %	4.088	5.142	5.142	0	5.840
-Land, Stadtgem. u. intern	36	979	-942	-96,28 %	4.086	5.140	5.140	0	5.839
- von Bremerhaven	2	1	1	71,46 %	2	2	2	0	1
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	10.562	14.975	-4.413	-29,47 %	19.044	33.022	33.512	490	29.266
Personalausgaben	13.516	11.927	1.589	13,32 %	20.310	20.911	20.910	-1	15.898
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.546	14.361	-2.816	-19,61 %	29.330	29.969	28.303	-1.666	29.440
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.118	11.123	-6.005	-53,99 %	14.374	26.134	26.065	-69	25.538
Zuführung Rücklage	0	0	0		168	63	63	0	168
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.523	4.150	373	8,99 %	9.160	5.533	5.536	3	8.756
- Land, Stadtgem. u. intern	173	1.114	-940	-84,42 %	4.500	3.914	3.918	4	4.397
- an Bremerhaven	4.350	3.037	1.313	43,24 %	4.660	1.619	1.618	-1	4.359
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-544	544	100,00 %	-544	0	0	0	-544
budgetierte Ausgaben	34.703	41.018	-6.315	-15,40 %	72.799	82.610	80.877	-1.733	79.256
Saldo	-24.141	-26.043	1.902	7,30 %	-53.755	-49.588	-47.365	2.223	-49.991

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	99	8.548	5.917	2.858	1.438
investiv	1.361	25.216	20.051	16.730	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.221
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	8.073
Sonderrücklage	10.610
Verlustvortrag	1.655

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	878	1.166	-288	9.445	10.796	-1.351	13.016	14.662	-1.646
Temporäre Personalmittel	180	172	8	1.114	1.549	-435	1.532	2.178	-646
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.057	1.338	-281	10.559	12.345	-1.786	14.548	16.840	-2.292
Refinanzierte	324	263	61	2.790	2.421	369	3.856	3.310	545
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	17	13	4	167	126	42	212	160	53
Insgesamt	1.398	1.614	-216	13.516	14.891	-1.375	18.616	20.310	-1.694
dar.: Beihilfe / Nachvers.	16	11	4	153	113	40	193	143	51
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	157,1	183,9	-26,8	157,4	175,2	-17,8	157,3	178,4	-21,0
Temporäre Personalmittel	18,5	26,1	-7,5	19,5	24,5	-5,0	19,2	24,9	-5,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	175,6	210,0	-34,4	176,9	199,7	-22,8	176,6	203,3	-26,7
Refinanzierte	45,1		45,1	43,7		43,7	44,0		44,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	220,7		220,7	220,6		220,6	220,6		220,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	220,7		220,7	220,6		220,6	220,6		220,6
nachr.: Abwesende	8,7		8,7	9,2		9,2	9,0		9,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten den Planwert um rd. 2.490 TEUR. Im Wesentlichen durch die Oberflächenwasserentnahmegebühr rd. –3.011 TEUR. Entlastend wirken u. a. Verwaltungsgebühren (rd. +230 TEUR), Abwasserabgabe (rd. +220 TEUR), Mittel für die BioStadt (rd. +205 TEUR), sowie Erstattungen von Personalausgaben. Zum Jahresende wird der Jahressaldo voraussichtlich bei rd. +490 TEUR liegen. Gegenüber dem Anschlag ergibt sich insgesamt ein Mehreinnahme von rd. +409 TEUR aufgrund der o. g. Gebühren über alle PGR.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen unterschreiten den Plan um rd. 2.105 TEUR. In PB 61.02 ausstehende Bundesmittelabrufe im Generalplan Küstenschutz und GAK-Einnahmen ins Gewicht. Zum Jahresende wird der Jahressaldo voraussichtlich ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Aktuell sind Rücklagenentnahmen in Höhe von rd. 1.123 TEUR vorgenommen worden (rd. 823 TEUR BIS/NIS, 300 TEUR Ko-Finanzierungsfonds); damit ergeben sich gegenüber dem Planwert Mehrentnahmen von rd. 1.123 TEUR.
Für das Jahresende werden Entnahmen von rd. 4.864 TEUR prognostiziert. Ein wesentlicher Aspekt ist die Deckung der Globalen Minderausgabe im Land und in der Stadt; wie im Vorjahr ist hierfür ein Land-Stadt-Tausch erforderlich.
Gegenüber dem Anschlag ergibt sich voraussichtlich eine Abweichung von rd. 4.485 TEUR zugunsten der Inanspruchnahme von Rücklagen. Zusätzlich ist gegenüber dem Anschlag eine erhöhte Entnahme im PB 61.02 aus der Wasserentnahmegebühr-Rücklage von rd. 2,495 Mio. EUR vorgesehen.

Eine detaillierte Aufstellung ohne die Wasserentnahmegebühr kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

PGR	Bezeichnung	Beitrag zur Globalen Minderausgabe PPL 61
61.02.30	Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie	148.711,00 €
61.02.30	Erwerb von ADV-Geräten für die Hochwasservorhersage einschl. Anschlusskosten	30.000,00 €
61.02.30	Maritime Notfallversorgung Bund-Länder Vereinbarung (investiv)	287.422,00 €
61.90.10	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.135,00 €
<i>Gesamtsumme</i>		<i>469.268,00 €</i>

Weitere Entnahmen im Wesentlichen sind folgende:

PGR	Bezeichnung	Geplante Entnahme in TEUR
61.02.30	Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Agrarstruktur und Küstenschutz"	545
61.02.30	Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie	304
61.02.30	Maritime Notfallversorgung Bund-Länder Vereinbarung (investiv)	287
61.02.30	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen Infrastruktur für den Generalplan Küstenschutz	100
<i>Zwischensumme</i>		<i>1.236</i>
61.02.40	Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivitäten invest. L-EA-20,L-BW-134..(Eckwertaufstockung Klimaschutz)	91
61.02.40	Durchführung umweltorientierter Infrastrukturmaß- Maßnahmen (inkl. EU-EFRE 2014-2020) IWES	195
61.02.40	Durchführung des Programms AUF	213

PGR	Bezeichnung	Geplante Entnahme in TEUR
61.02.40	Durchführung des Programms ZUP (inklusive EU-EFRE 2021-2027)	406
61.02.40	Ko-Finanzierung für Klimaschutzmaßnahmen im Land Bremen (Ko-Finanzierungsfonds)	465
Zwischensumme		1.370
Gesamtsumme		2.606

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen und Erstattungen bleiben mit rd. 942 TEUR unter Plan zurück. Im PB 61.02 fallen geringere Rückflüsse u. a. für umweltorientierte Infrastrukturmaßnahmen ins Gewicht. Zum Jahresende wird das HH-IST und dem HH-Soll nahezu identisch sein. Gegenüber dem Anschlag beträgt die Abweichung rd. -700 TEUR; i.W. geringere Verrechnungen zwischen den PGR.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1.589 TEUR, hauptsächlich durch Personalkosten, die im Rahmen der Ressorttrennung noch nicht in den Planwerten berücksichtigt werden konnten. Zum Jahresende wird das HH-IST und dem HH-Soll nahezu identisch sein. Der Anschlag wird um 5,01 Mio. EUR überschritten. Die Ursache liegt daran, dass die Personalrefinanzierungen und die weiteren Personalkosten aus der Ressortgründung noch nicht vollständig im Anschlag eingeplant werden konnten.

Die Beschäftigungszielzahl für den PPL61 (Land) liegt zum Jahresende bei 213,6 VZE, einschl. 26,1 VZE aus dem ehemaligen Konto für temporäre Personalmittel, insb. aus der Eckwertaufstockung Klimaschutz, die ab 2026 in das Kernkonto integriert werden. Davon besetzt sind aktuell 182 VZE, diverse weitere Stellen befinden sich im Besetzungsverfahren. Teilweise werden Personalminderausgaben aus der Eckwertaufstockung Klimaschutz für die Globale Minderausgabe herangezogen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum 30.09 liegen die konsumtiven Ausgaben um rd. 2.816 TEUR unter dem Planwert. In PB 61.02 führen verschobene Arbeiten an den Geestesperrwerken sowie weitere geringere Minderausgaben über alle PGR zur Abweichung. Gegenläufig bestehen Mehrausgaben bei Wasseranalysen und Maßnahmen zur Gewässerqualität. In PB 61.90 ergeben sich zusätzliche Entlastungen durch Minderausgaben bei verschiedenen Verwaltungsausgaben (s. Kommentierung zur Globalen Minderausgabe), welche im Weiteren zur Deckung der Globalen Minderausgabe herangezogen werden können.

Zum Jahresende wird der IST-Wert das HH-Soll voraussichtlich um rd. 1.666 TEUR unterschreiten. Im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten (rd. 2,2 Mio. EUR), diese können im PPL 61 ausgeglichen werden. Gegenüber dem Anschlag ergibt sich insgesamt rd. minus 1.137 TEUR i. W. aufgrund der Globalen Minderausgaben.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 6,0 Mio. EUR. Wesentlich ursächlich im PB 61.02 verzögerte Mittelabrufe im Generalplan Küstenschutz rd. 2.435 TEUR, Minderausgaben/Verzögerungen in Umweltprogrammen PFAU rd. 1.000 TEUR und ZUP (rd. 600 TEUR), dazu Maritime Notfallversorgung rd. 161 TEUR sowie WRRL rd. 114 TEUR. Im PB 61.01 Minderausgaben bei der Altlastensanierung rd. 289 TEUR. Zum Jahresende wird der IST-Wert das HH-Soll voraussichtlich um rd. 70 TEUR unterschreiten. Gegenüber dem Anschlag ergibt sich insgesamt ein Plus von rd. 530 TEUR.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende liegen die Verrechnungen und Erstattungen auf der Ausgabenseite um rd. 373 TEUR über Plan. Im PB 61.02 überwiegen die Mittelmehrabrufe unter anderem mit Bremerhaven.

Das Jahresergebnis ist das HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen. ; die Abweichung IST zum Anschlag beträgt rd. minus 156 TEUR.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe im Land beträgt 544 TEUR. Diese soll durch folgende Minderausgaben aufgelöst werden:

PGR	Bezeichnung	Betrag in TEUR
61.01.20	Altlastensanierungsprogramm inklusive ökologischer Spätfolgen	194
61.02.40	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klima-schutz und Klimaanpassungsaktivitäten	350
<i>Gesamt</i>		<i>544</i>

Gleichzeitig muss anteilig durch das Land die Globale Minderausgabe in der Stadt (rd. 4 Mio. EUR) kompensiert werden. Hierfür werden rd. 1,235 Mio. EUR vom Land zur Verfügung gestellt (technische Abwicklung über Budgettausch Land/Stadt mit SF). Die Deckung erfolgt wie folgt: Folgende Minderausgaben / Rücklagen werden hierfür vorgesehen:

PGR	Bezeichnung	Beitrag zur Gloma PPL 61 in EUR
61.90.10	Allgemeine Geschäftsbedarfe	59.982,00
61.90.10	Mieten und Pachten für Grundstücke	300.000,00
61.01.20	Altlastensanierungsprogramm inklusive ökologischer Spätfolgen	405.960,00
61.90.10	Entnahme aus der investiven Rücklage	469.268,00
<i>Gesamtsumme</i>		<i>1.235.210,00</i>

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird rechnerisch ein Finanzierungssaldo von rd. 1 TEUR ausgewiesen. Dabei handelt es sich um eine technische Rundungsdifferenz. Nach aktuellem Kenntnisstand wird innerhalb des Ressorts entsprechend gesteuert, sodass zum Jahresende ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet werden kann. Im Finanzierungssaldo sind bereits die Nachbewilligungen zur Auflösung der Globalen Minderausgaben sowie den erforderlichen Land-Stadt-Tausch mit enthalten.

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Ende des Jahres bei rd. 2,223 Mio. EUR. Er resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten von rd. 2,2 Mio. EUR. Im voraussichtlichen HH-Soll und im HH-Ist ist die Auflösung der Globalen Minderausgabe bereits berücksichtigt. Zum Stand 30.09.2025 beträgt Ist-Saldo -rd. 24,1 Mio. EUR und der Saldoplanwert -26.5 Mio. EUR. Diese Differenz von 2.44 Mio. EUR ist nahezu der wartete Jahressaldo von 2,223 Mio. EUR. Dieser ist im Wesentlichen auf die Haushaltsreste zurückzuführen. Insgesamt wird im Land der Budgetsaldo eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und –Ist ergibt sich zum Jahresende im Land eine Überschreitung des Budgets i.H.v. 0,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,5 Mio. € ergibt sich im Land eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 11,4 Mio. €.

Die Angaben, dass es eine Überschreitung des Budgets, aber eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos geben soll, sind widersprüchlich und nicht herleitbar. Das Ressort hat die Eingaben überprüft und mitgeteilt, dass das Budget und der Finanzierungssaldo im Land mindestens eingehalten werden. Insoweit handelt es sich bei den dargestellten Überschreitungen in den Finanzdaten offensichtlich um Fehlbuchungen.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. € im Zielzahl gesteuerten Bereich erwartet. Das Ressort prüft diese mit noch nicht berücksichtigten Mehreinnahmen bei den refinanzierten Personalausgaben zu decken.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum kommenden Controllingbericht

- die Datenlage, insbesondere zu den Risiken, zu prüfen und wenn möglich vorab mit dem Finanzressort abzustimmen,
- zum Jahresende prognostizierte Über- und Unterschreitungen inhaltlich zu begründen und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	62.957	64.847	-1.890	-2,91 %	69.325	82.217	82.210	-7	85.572
Investive Einnahmen	25.189	21.634	3.555	16,43 %	25.189	29.826	29.826	0	28.013
Entnahme Rücklage	15.700	0	15.700	∞ %	15.700	15.700	15.700	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	12.642	14.154	-1.512	-10,68 %	16.618	16.581	16.581	0	14.504
-Land, Stadtgem. u. intern	12.642	13.584	-942	-6,93 %	16.048	16.011	16.011	0	13.934
- von Bremerhaven	0	570	-570	-100,00 %	570	570	570	0	570
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	116.489	100.635	15.854	15,75 %	126.832	144.324	144.317	-7	128.089
Personalausgaben	25.133	20.607	4.526	21,97 %	32.676	34.221	34.745	524	28.627
Sonst. konsumtive Ausgaben	101.703	100.078	1.625	1,62 %	156.686	139.460	139.461	1	142.706
Zinsausgaben	72	90	-18	-19,78 %	90	90	90	0	90
Tilgungsausgaben	2.254	2.254	-0	-0,01 %	2.254	2.254	2.254	0	2.254
Investive Ausgaben	1.411	6.753	-5.343	-79,11 %	29.112	29.351	29.351	0	29.063
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	15.598	13.467	2.131	15,83 %	14.154	28.305	28.305	0	25.437
- Land, Stadtgem. u. intern	8.821	6.170	2.650	42,96 %	9.787	17.780	17.780	0	15.101
- an Bremerhaven	6.778	7.297	-519	-7,11 %	4.367	10.525	10.525	0	10.336
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.269	0		0	-1.269
budgetierte Ausgaben	146.171	143.248	2.922	2,04 %	233.704	233.681	234.206	525	226.907
Saldo	-29.682	-42.613	12.931	30,35 %	-106.871	-89.357	-89.889	-532	-98.818

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	400	4.438	1.503	6.313	28.476
investiv	579	9.260	6.720	6.700	2.424
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.439
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	10.903
Sonderrücklage	13.810
Verlustvortrag	6.487

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.500	2.410	91	22.302	21.830	472	30.935	30.412	523
Temporäre Personalmittel	26	36	-10	235	326	-91	325	459	-133
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.526	2.446	81	22.537	22.156	381	31.260	30.871	390
Refinanzierte	231	109	123	2.186	989	1.197	2.980	1.369	1.610
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	35	36	-1	410	340	70	466	436	30
Insgesamt	2.793	2.590	203	25.133	23.485	1.648	34.706	32.676	2.030
dar.: Beihilfe / Nachvers.	27	27	0	333	270	64	363	341	21
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	405,7	413,7	-8,0	404,5	411,0	-6,5	404,8	411,7	-6,9
Temporäre Personalmittel	3,8	5,2	-1,4	3,8	5,2	-1,4	3,8	5,2	-1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	409,5	418,9	-9,4	408,3	416,2	-7,9	408,6	416,9	-8,3
Refinanzierte	32,7		32,7	34,4		34,4	34,0		34,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	442,2		442,2	442,7		442,7	442,6		442,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	442,2		442,2	442,7		442,7	442,6		442,6
nachr.: Abwesende	21,6		21,6	22,0		22,0	21,9		21,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,2	22,5	15,1
Beschäftigte über 55 Jahre	29,9	17,5	40,1
Frauenquote	57,3	50,0	42,6
Teilzeitquote	32,3	35,0	24,7
Schwerbehindertenquote	7,0	6,0	7,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -1,9 Mio. EUR Wesentlichen vom Bund für Wohngeld mit rd. -2,1 Mio. EUR und für Heizkostenzuschüsse mit rd. -500 TEUR sowie gegenläufig Wohngelderstattungen aus Überzahlungen mit rd. 500 TEUR (alles PB 68.02).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 3,6 Mio. EUR; im Wesentlichen zeitlich vorgezogene Einnahmen vom Bund im Zusammenhang mit Regionalisierungsmitteln in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR, (PB 68.01) und Mehreinnahmen von Bundesmitteln für die Städtebauförderung von rd. 430 TEUR, im Wesentlichen für den Investitionspakte „Soziale Integration im Quartier“ (68.02).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Entnahme Rücklage

Es wurden 15,7 Mio. EUR aus der Sonderrücklage DeutschlandTicket entnommen, nur Bundesmittel (PB 68.01).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten unterjährig mit rd. -1,5 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen sind dies noch ausstehende Beteiligungen an der Aufstockung des Wohnungsbauprogramms 1990 mit rd. -3,6 Mio. EUR und gegenläufig Personalausgaben für Wohngeldplus mit rd. 2,5 Mio. EUR (beides PB 68.01).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 4,5 Mio. EUR; im Wesentlichen noch nicht gebuchte Refinanzierungen bzw. Nachfinanzierungen im Bereich Wohngeld.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 520 TEUR als Überschreitung prognostiziert; im Wesentlichen aufgrund der o.g. noch nicht berücksichtigter Refinanzierungen.

Zudem wird eine Unterschreitung der Zielstellenzielzahl voraussichtlich 6,9 Stellen im Kontext laufender Einstellungsverfahren prognostiziert

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 1,6 Mio. EUR; im Wesentlichen Ausgaben zum DeutschlandTicket mit rd. 17,0 Mio. EUR sowie gegenläufig rd. -5,1 Mio. EUR bei der Schülerbeförderung, geringere Ausgleichszahlungen bei der Schwerbehindertenbeförderung von rd. -2,0 Mio. EUR (alles PB 68.01), bei der Wohnraumförderung mit rd. -3,0 Mio. EUR und im Wohngeld mit rd. -3,5 Mio. EUR (beides PB 68.02).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen. Für das Deutschlandticket werden Gesamtausgaben von 42,7 Mio. EUR erwartet. Im Wohngeld lautet die Prognose für Bremen rd. 39 Mio. EUR (rd. 9 Mio. EUR unter Anschlag) und in Bremerhaven 13 Mio. EUR (rd. 7,7 Mio. EUR Mehrausgaben).

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten mit rd. -20 TEUR den Planwert; Zinsen auf Wohnungsbau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsdarlehen aus Bundesmitteln (PB 68.02).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben entsprechen unterjährig dem Planwert.

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -5,3 Mio. EUR; im Wesentlichen noch nicht vorgenommene Auszahlungen gemäß BremÖPNVG an öffentliche Unternehmen mit rd. -4,3 Mio. EUR und an die Deutsche Bahn AG mit rd. -830 TEUR (beides PB 68.01).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 2,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen die Weiterleitungen von Bundesmitteln mit rd. 1,9 Mio. EUR (PB 68.02.).
Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 1,269 Mio. EUR erbracht.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit einer Überschreitung von rd. 2,6 Mio. EUR prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um erhöhte Personalausgaben sowie nicht abzurufende HH-Reste. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen im konsumtiven Bereich sowie geringere konsumtive Ausgaben.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 1,3 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -29,7 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -42,6 Mio. EUR um rd. 12,9 Mio. EUR ab. Dies ist auf von rd. 15,9 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 2,9 Mio. EUR höhere Ausgaben zurückzuführen. Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos zwischen Plan und Ist um rd. 530 TEUR erwartet. Dies ist auf höhere Personalausgaben zurückzuführen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird deutlich überschritten. Diese Überschreitung resultiert u.a. aus Personalmehrausgaben und einer Rücklagenentnahme für PPL31 i.H.v. 12,5 Mio. EUR, die am Ende des Jahres wieder zugeführt werden soll. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von unter 0,1 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 10,4 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,8 Mio. € sind hierbei berücksichtigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.526	80	2.446	3.058,48 %	8.116	8.116	4.449	-3.667	7.907
Investive Einnahmen	6.066	2.139	3.927	183,57 %	17.043	22.554	22.554	0	22.554
Entnahme Rücklage	12.500	0	12.500	∞ %	12.500	14.367	14.367	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.667	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
-Land, Stadtgem. u. intern	20.667	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		210	210	210	0	210
budgetierte Einnahmen	41.759	22.836	18.924	82,87 %	58.536	65.914	62.247	-3.667	51.287
Personalausgaben	10.636	8.698	1.938	22,28 %	15.245	14.826	14.757	-69	12.039
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.037	26.291	-3.254	-12,38 %	35.898	35.898	35.898	0	37.903
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	37.776	4.938	32.838	664,97 %	51.421	56.547	56.547	0	57.927
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	14.367	14.367	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.289	4.077	212	5,20 %	4.264	4.264	4.289	25	4.077
- Land, Stadtgem. u. intern	4.102	4.077	25	0,61 %	4.077	4.077	4.102	25	4.077
- an Bremerhaven	187	0	187	∞ %	187	187	187	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.501	-310	-310	0	-1.501
budgetierte Ausgaben	75.738	44.004	31.734	72,12 %	105.326	125.592	125.548	-44	110.444
Saldo	-33.978	-21.168	-12.810	-60,52 %	-46.790	-59.678	-63.301	-3.623	-59.156

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	27.223	11.690	1.689	1.526	3.219
investiv	80.351	157.872	116.914	45.934	8.889
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.530
Sonderrücklage	18.343
Verlustvortrag	18.076

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.079	1.073	6	9.018	9.774	-756	12.423	13.517	-1.093
Temporäre Personalmittel	49	60	-11	427	544	-117	586	756	-170
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.128	1.133	-6	9.445	10.318	-873	13.009	14.272	-1.263
Refinanzierte	105	59	46	1.008	541	467	1.354	748	606
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	19	19	0	183	175	8	232	225	7
Insgesamt	1.252	1.211	41	10.636	11.034	-398	14.595	15.245	-650
dar.: Beihilfe / Nachvers.	18	13	5	174	131	43	205	166	39
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	154,3	160,6	-6,3	150,7	160,6	-9,9	151,6	160,6	-9,0
Temporäre Personalmittel	6,7	8,0	-1,3	6,5	8,0	-1,5	6,6	8,0	-1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	161,0	168,6	-7,6	157,2	168,6	-11,4	158,2	168,6	-10,4
Refinanzierte	13,8		13,8	14,4		14,4	14,2		14,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	174,8		174,8	171,6		171,6	172,4		172,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	174,8		174,8	171,6		171,6	172,4		172,4
nachr.: Abwesende	7,6		7,6	9,1		9,1	8,7		8,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,3	22,5	36,1
Beschäftigte über 55 Jahre	32,2	17,5	25,0
Frauenquote	55,5	50,0	52,8
Teilzeitquote	31,2	35,0	19,4
Schwerbehindertenquote	5,7	6,0	6,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 2.446TEUR. Dies resultiert hauptsächlich aus frühzeitig generierten Einnahmen von der EU für das Programm EFRE 2021-2027 sowie ungeplanten Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern.

Zum Jahresende wird, aufgrund von Mindereinnahmen aus dem Programm EFRE 2014-2020 in Höhe von -5.355TEUR, eine Mindereinnahme in Höhe von insgesamt 3.667TEUR prognostiziert.

Investive Einnahmen

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 3.927TEUR. Dies ist begründet durch frühzeitig generierte Einnahmen vom Bund für GRW.

Bis zum Jahresende werden noch weitere GRW-Einnahmen in Höhe von 5.511TEUR erwartet. Für die investiven Einnahmen aus dem Programm EFRE 2021-2027 in Höhe von 8.597TEUR bei SWHT und 5.003TEUR bei den anderen Ressorts werden noch Zahlungsanträge gestellt.

Entnahme Rücklage

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 12.500TEUR. Dem Produktplan 31 (Bereich Arbeit) wurden zur „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025“ von SWHT aus den Sonderrücklagen des EFRE-Programms insgesamt 12.500TEUR (rd. 6.734TEUR aus EFRE 2024-2020, rd. 2.167TEUR aus EFRE-REACT und rd. 3.599TEUR aus EFRE 2021-2027) temporär per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt. Dieses Erfordernis war bei der Ermittlung der rechnerischen Planwerte noch nicht bekannt und konnte daher keine Berücksichtigung finden.

Die 12.500TEUR sollen spätestens zum Jahresabschluss 2025 den entsprechenden Sonderrücklagen im PPL 71 wieder zugeführt werden (Senatsvorlage 21/269-L für die Sitzung des Senats am 22.04.2025, Deputationsvorlage VL 21/4663 für die Sitzung der Staatlichen Deputation für Wirtschaft und Häfen am 23.03.25 und HaFa-Vorlage VL 21/4547 für die Sitzung am 25.04.2025). Darüber hinaus wird für die Carsten-Lücken-Straße noch eine Umwidmung aus der investiven Rücklage in die Sonderrücklage GRW Höhe von 1.867TEUR erfolgen. Dieses Vorgehen ist mit Senator für Finanzen abgestimmt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Einnahme-Verrechnungen/Erstattungen als auch die Betrachtung zum Jahresende weisen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Die Globale Mehreinnahme in Höhe von 210TEUR wird im Verlauf des Haushaltsjahres aufgelöst.

Personalausgaben

Das tatsächliche Ist übersteigt den unterjährigen Planwert um 1.938TEUR.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft Land wird bis zum Jahresende 2025 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Minderausgaben im Kernbereich Land in Höhe von 20TEUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Kernhaushalt Land bereits 806TEUR für die Globale Minderausgabe abgezogen wurde.

Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von 1.385TEUR, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 17TEUR. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung im Kernbereich verwendet werden.

Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von 32TEUR.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamtinnen werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig sind die konsumtiven Ausgaben im IST um -3.254TEUR geringer als der Planwert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch verzögerte Auszahlungen, insbesondere an die WFB/BAB für Umsetzungskosten der Förderprogramme und Marketingprojekte. Betroffen sind unter anderem auch Ausgaben im Bereich des Handlungsfeldes Klimaschutz, der Förderung von Transferstellen sowie der Förderung des Wissens- und Technologietransfers und abzuführende Umsatzsteuer (BgA Personalgestaltung).

Durch Einsparungen für andere Ressorts (u. a. Reparaturbonus 225TEUR, Digital Impact Labs 45TEUR und Anmietung Neos/DHI Gebäude 34TEUR), Verlagerungen an andere Aggregate („Relevante Verrechnungen an Bremerhaven“ (187TEUR) und „Personalausgaben“ in Höhe von 1.240TEUR) ist das voraussichtlich Soll und IST auf 35.898TEUR gesunken.

Investive Ausgaben

Unterjährig sind die investiven Ausgaben im IST um 32.838TEUR höher als der Planwert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch frühzeitige Zuweisung an das Sondervermögen klimaneutrale Transformation der Wirtschaft in Höhe von 25.500TEUR und Zahlungen im Rahmen der Beleihung für GRW an die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.

In der Jahresplanung wird davon ausgegangen, dass die restlichen Einnahmeverfügungsmittel vom Bund für GRW wie geplant in Höhe von 5.511TEUR sollerrhöhend eingehen werden. Für Grundschutzinfrastruktur bei Großveranstaltungen wurde ein Betrag in Höhe von -1.000TEUR an den Senator für Inneres und Sport verlagert.

Zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgabe in Höhe von 1.191TEUR wurden in der Jahresplanung die investiven Ausgaben um -385TEUR reduziert, sodass sich ein vor. HH-Soll und vor. IST in Höhe von 56.547TEUR ergibt. Die restlichen ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von -806TEUR wurden im Aggregat Personalausgaben berücksichtigt.

Zuführung Rücklage

Die in diesem Haushaltsjahr für den Produktplan 31 (Bereich Arbeit) entnommenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 12.500TEUR sollen noch in diesem Jahr zurückgeführt werden.

Darüber hinaus wird für die Carsten-Lücken-Straße noch eine Umwidmung aus der investiven Rücklage in die Sonderrücklage GRW in Höhe von 1.867TEUR erfolgen. Dieses Vorgehen ist mit dem Senator für Finanzen abgestimmt.

Außerdem wird noch mit einer Zuführung in Höhe von 7.500TEUR gerechnet, die im Haushaltsjahr dem Gesamthaushalt zur Auflösung unabweisbarer dezentraler Budget- und Liquiditätsrisiken im Haushaltsvollzug von SWHT in Höhe von 7.500TEUR aus veranschlagten Mitteln des Programms EFRE 2021-2027 zur Verfügung gestellt wurden. Diese Mittel sollen in diesem Haushaltsjahr wieder vom Senator für Finanzen bereitgestellt und der Rücklage zugeführt werden. Diese Zuführung ist im Zahlenwerk des Berichtes nicht enthalten.

Bis zum Jahresende ist daher mit einer Rücklagenzuführung in Höhe von bis zu 14.367TEUR zu rechnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen sind durch Zahlungen an den Magistrat für Existenzgründungsberatungen in Höhe von 187TEUR sowohl im Planwert wie auch im Vergleich zum Anschlag um diesen Betrag erhöht.

Darüber hinaus wurden 25TEUR an den Senator für Kultur für eine Kostenbeteiligung an der institutionellen Förderung "Mauern öffnen e.V. 2025" gezahlt, deren entsprechende Mittelherkunft im Haushaltsvollzug noch geklärt wird.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die ressortbezogene globale Minderausgabe in Höhe von -1.191TEUR wurde in der Jahresplanung aufgelöst.

Da sich die Aufteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Controllingberichtes noch im Genehmigungsgang durch die politischen Gremien befindet, wird von Seiten des SfF das Soll noch auf der Position „Globale Mehr-/Minderausg.“ aufgeführt. Die bereits in den Genehmigungsgang gebrachte Aufteilung wird daher erst im nächsten Controllingbericht auch auf Seiten der Zahlen des SfF sichtbar.

Im Verlauf des Haushaltsjahres wird die globale Minderausgabe in Höhe von -310TEUR noch von den betroffenen Ressorts aufgelöst.

Eine 5%ige Planungsreserve nach § 5 Haushaltsgesetz ist laut dem Senator für Finanzen über den 15.10.2025 hinaus weiterhin vorzuhalten.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist in der Prognose zum Jahresende einen voraussichtlichen Fehlbedarf in Höhe von -4.145TEUR aus. Dieser Fehlbedarf ist im Wesentlichen zurückzuführen auf konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von -3.458TEUR, gemeldeten Personalmehrausgaben in Höhe von 2.718TEUR, konsumtive und investive Minderausgaben in Höhe von insgesamt -3.384TEUR sowie die Auflösung der veranschlagten ressortbezogenen Globalen Minderausgabe in Höhe von 1.191TEUR.

Diese Überschreitung wird zum Jahresabschluss durch liquiditätssteuernde Maßnahmen voraussichtlich ausgeglichen werden können.

Einhaltung Budget

Das Budget wird bis zum Jahresende voraussichtlich um -3.623TEUR überschritten. Diese Überschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von -3.667TEUR (u.a. EFRE 2014-2020). Das voraussichtliche Ist wird im Bereich der Personalausgaben um -69TEUR unterschritten (u.a. Stellenfluktuationen).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.0,9 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,6 Mio. EUR unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Konsumtive- und Personalminderausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Es werden geringe Personalminderausgaben in Höhe von 0,1 Mio. € bis zu 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 3,0 VZE beruhen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.095	556	540	97,15 %	1.188	1.335	1.335	0	609
Investive Einnahmen	11.321	10.737	584	5,44 %	12.372	12.372	12.372	0	12.387
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	857	857	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	780	368	412	112,11 %	1.057	1.557	1.557	0	1.277
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		277	277	277	0	277
- von Bremerhaven	780	368	412	112,11 %	780	1.280	1.280	0	1.000
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	13.197	11.660	1.536	13,17 %	14.617	16.121	16.121	0	14.273
Personalausgaben	3.942	2.654	1.288	48,51 %	5.196	5.515	5.157	-358	3.634
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.697	5.742	-45	-0,79 %	8.446	9.803	9.630	-173	10.069
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	12.966	11.350	1.615	14,23 %	29.716	30.414	30.353	-61	29.230
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	214	0	214	∞ %	37.414	37.414	37.414	0	37.200
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		36.200	36.200	36.200	0	36.200
- an Bremerhaven	214	0	214	∞ %	1.214	1.214	1.214	0	1.000
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-857	0	0	0	-857
budgetierte Ausgaben	22.818	19.746	3.072	15,56 %	79.915	83.146	82.554	-592	79.276
Saldo	-9.621	-8.086	-1.535	-18,99 %	-65.298	-67.025	-66.433	592	-65.003

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	360	356	8.728	317
investiv	442	6.211	7.135	3.610	1.495
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	1.039
Sonderrücklage	7.274

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	254	300	-45	2.598	2.733	-135	3.584	3.764	-179
Temporäre Personalmittel	26	25	1	231	236	-5	313	315	-2
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	280	325	-44	2.829	2.969	-140	3.898	4.079	-181
Refinanzierte	135	79	56	954	728	226	1.298	1.000	298
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	9	-4	159	92	66	200	116	84
Insgesamt	420	413	7	3.942	3.790	152	5.396	5.196	200
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	8	-5	148	80	68	188	102	86
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	43,0	44,1	-1,0	40,9	44,1	-3,2	41,4	44,1	-2,7
Temporäre Personalmittel	3,6	4,0	-0,4	3,6	4,0	-0,4	3,6	4,0	-0,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	46,7	48,1	-1,4	44,5	48,1	-3,6	45,0	48,1	-3,0
Refinanzierte	14,7		14,7	14,5		14,5	14,5		14,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	61,4		61,4	58,9		58,9	59,6		59,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	61,4		61,4	58,9		58,9	59,6		59,6
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	1,9		1,9	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,9	22,5	8,6
Beschäftigte über 55 Jahre	35,3	17,5	32,1
Frauenquote	61,8	50,0	13,6
Teilzeitquote	38,2	35,0	6,2
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	5,9

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen übersteigen den unterjährigen rechnerischen Planwert um rd. 540 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf frühzeitig abgerufene und eingegangene Erstattungen von Personalausgaben von Dritten zurückzuführen. Betroffen sind die Produktgruppen 81.01.02 (Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur) und 81.01.07 (Wirtschaftsförderung Bremerhaven). Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Unterjährig überschreiten die investiven Einnahmen den rechnerischen Planwert um rd. 584 TEUR. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen auf Erstattungen des Bundes für Landstrom und von der EU für den Deichschutz in Bremerhaven zurückzuführen. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Auflösung der Globalen Minderausgabe, werden im Landeshaushalt entsprechende Mittel aus der investiven Budgetrücklage in Höhe von 857 TEUR ausgewiesen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) des Landes weisen zum Zeitpunkt des Controllings eine Überschreitung in Höhe von rd. 412 TEUR gegenüber dem rechnerischen Planwert aus. Dies ist auf entsprechend mehr eingenommene Deichbeträge für den Deichschutz in Bremerhaven zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Das IST der Personalausgaben zum Zeitpunkt des Controllings übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 1,29 Mio. EUR. Die Betrachtung des voraussichtlichen Haushaltssoll gegenüber dem voraussichtlichen Ist zum Jahresende weist jedoch geringere Ausgaben zum Soll aus. Im Wesentlichen ist dies auf eine bereits zum Jahresanfang erfolgte Aufstockung des Haushaltssolls sowie einer Unterschreitung der VZE-Sollzahl um 3,0 Stellen zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig weisen die konsumtiven Ausgaben ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 173 TEUR erwartet. Im Wesentlichen ist dies auf mehrere kleinteiligere konsumtive Minderausgaben zurückzuführen.

Investive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,6 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits vorgezogene Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen für Investitionen (u.a. Nordmole) zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) des Landes übersteigen den rechnerischen Planwert um rd. 214 TEUR. Dies ist auf eine Verrechnung an Bremerhaven für die Innenstadtentwicklung zurückzuführen, welche nicht mit einem Planwert hinterlegt war. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Auflösung der Globalen Minderausgabe ist in der Prognose zum Jahresende berücksichtigt. Die Einsparung wird mittels Entnahme aus der investiven Budgetrücklage sichergestellt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist zum Zeitpunkt und unter Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-09/25 14.11.25
Verantw.: Sen. Kristina Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ▲
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 13,2 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 1,5 Mio. EUR. In der Prognose zum Jahresende weisen das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 16,1 Mio. EUR) ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben des Landes in Höhe von rd. 22,8 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 3,1 Mio. EUR. In der Prognose zum Jahresende unterschreitet das voraussichtliche Ist (82,3 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 82,9 Mio. EUR) um rd. 592 TEUR.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand **um 16,245 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personalminderausgaben (10,960 Mio. Euro) und konsumtiven Minderausgaben (4,647 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,400 Mio. Euro erfolgt aus dem Personalbudget.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (14,294 € Mio. Euro) **um 10,618 Mio. Euro unterschritten**.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 10,96 Mio. €. Es bereinigt diesen Wert in der Ressortkommentierung jedoch um überschüssige Budgetmittel für die Ausbildung in Höhe von rund 4,2 Mio. €, die an den Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen – zurückgegeben werden müssen. Des Weiteren sind sollmindernde Verbeamtungseffekte, zukünftige ATZ-Rechnungen, die Übernahme von Auszubildenden und die Restfluktuation einzubeziehen. Ferner sind geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. € zu berücksichtigen.

Danach verbleiben Personalminderausgaben in Höhe von rd. 5,6 Mio. €. Bei Herausrechnung der Vorjahresreste in Höhe von rd. 1,3 Mio. würden die Personalminderausgaben auf rd. 4,3 Mio. € abschmelzen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	20.156	11.853	8.303	70,05 %	21.893	36.215	36.226	11	18.349
Investive Einnahmen	8	0	8	∞ %	8	8	8	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1.791	1.791	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	37.243	37.223	20	0,05 %	37.223	37.223	37.618	395	37.223
-Land, Stadtgem. u. intern	37.243	37.223	20	0,05 %	37.223	37.223	37.618	395	37.223
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	57.407	49.076	8.331	16,98 %	59.124	75.237	75.643	406	55.573
Personalausgaben	76.021	68.304	7.717	11,30 %	112.618	115.599	104.639	-10.960	93.305
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.989	25.700	5.289	20,58 %	43.159	54.533	49.886	-4.647	38.443
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	241	234	7	3,06 %	558	562	331	-231	558
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.802	2.802	0	0,00 %	2.809	3.598	3.598	0	2.802
- Land, Stadtgem. u. intern	2.652	2.652	0	0,00 %	2.659	3.152	3.152	0	2.652
- an Bremerhaven	150	150	0	0,00 %	150	446	446	0	150
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-400			0	-400
budgetierte Ausgaben	110.052	97.040	13.013	13,41 %	158.743	174.292	158.454	-15.838	134.708
Saldo	-52.645	-47.963	-4.682	-9,76 %	-99.619	-99.055	-82.811	16.244	-79.135

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	545	11.119	6.501	2.670	21.706
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.030
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.067
Sonderrücklage	9.908

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.647	6.147	-500	52.325	56.441	-4.116	71.432	77.106	-5.674
Temporäre Personalmittel	46	134	-89	412	1.220	-807	568	1.691	-1.124
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	4	0	4	40	0	40	54	0	54
Zwischensumme	5.697	6.281	-584	52.777	57.661	-4.883	72.054	78.798	-6.744
Refinanzierte	816	419	397	6.409	3.876	2.533	8.752	5.265	3.487
Ausbildung	1.630	1.974	-344	13.425	17.119	-3.694	19.542	23.700	-4.158
Nebentitel	359	405	-46	3.411	3.746	-335	4.425	4.855	-430
Insgesamt	8.502	9.079	-577	76.022	82.401	-6.379	104.772	112.618	-7.845
dar.: Beihilfe / Nachvers.	279	306	-27	2.707	2.790	-83	3.525	3.535	-10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.114,0	1.213,7	-99,7	1.124,1	1.211,0	-86,9	1.121,6	1.211,7	-90,1
Temporäre Personalmittel	7,6	18,0	-10,4	7,8	18,0	-10,2	7,7	18,0	-10,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zwischensumme	1.122,6	1.231,7	-109,1	1.132,9	1.229,0	-96,1	1.130,3	1.229,7	-99,4
Refinanzierte	115,6		115,6	115,7		115,7	115,7		115,7
Ausbildung	928,0	1.291,0	-363,0	876,6	1.435,9	-559,3	889,5	1.371,4	-482,0
Insgesamt	2.166,1		2.166,1	2.125,2		2.125,2	2.135,5		2.135,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	2.166,1		2.166,1	2.125,2		2.125,2	2.135,5		2.135,5
nachr.: Abwesende	75,0		75,0	77,6		77,6	77,0		77,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,6	22,5	18,2
Beschäftigte über 55 Jahre	26,6	17,5	9,1
Frauenquote	61,6	50,0	54,5
Teilzeitquote	31,6	35,0	45,5
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	10,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten über dem Anschlag.

Entnahme Rücklage

Die Entnahme erfolgt aus der Sonderrücklage Bundesbau um die Spitzabrechnung des Bundes zu finanzieren.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen hauptsächlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37 Mio. € und Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK. Hier liegt der Anschlag für die Ist-Einnahmeverrechnung in Höhe von 370 Tsd. € bei den konsumtiven Einnahmen in der Produktgruppe 91.01.10.

Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt wurde das Hochrechnungsergebnis als VorIst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen Produktgruppen zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	VorIst
Persoanlausgaben	115,6 Mio. €	104,6 Mio. €
minus Reste	1,3 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	4,2 Mio. €	
Summe	110,1 Mio. €	104,6 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 5,5 Mio. €. Dies liegt u.a. an noch vakanten Stellen im PPL91, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung und des Projekts HANA 4.0.. Der Personalbestand 2025 kann sich jedoch noch aufgrund von laufenden Stellenausschreibungen verändern. In den folgenden Haushaltsjahren ist von einer vollen Inanspruchnahme auszugehen. Die GLOMA wird durch Personalbudget finanziert. Das vorr. HH-Soll wurde entsprechend gemindert. Im Bereich der refinanzierten Personalausgaben ist abzuwarten, ob die Rechnungen für die EU-Prüfbehörde rechtzeitig beglichen werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen derzeit über dem Ansatz, was insbesondere auf refinanzierte Sachkosten zurückzuführen ist. Die ausgewiesenen Minderausgaben in Höhe von 4,5 Mio. € betreffen vor allem Projektmittel. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass Mehrausgaben im laufenden Geschäftsbetrieb sowie im Bereich der Liegenschaftsbewirtschaftung entstehen werden. Im Haushalts-Soll sind zudem Reste in Höhe von 3,8 Mio. € enthalten. Es ist aktuell noch offen, ob die bislang gemeldeten Minderausgaben bereits im Jahr 2025 oder spätestens im Jahr 2026 in Anspruch genommen werden.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen zurzeit unter dem Anschlag, werden jedoch für die Finanzierung zusammen mit den Rücklagen für geplante und notwendige Renovierungsmaßnahmen benötigt, die 2025 bzw. 2026 beginnen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Verrechnungen aufgeteilt nach Land bzw. Stadtgemeinde und Bremerhaven

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnung betrifft die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben. Sowie die Verstärkungsmittel für den Bereich Bürgerservice in Bremerhaven in Höhe von 0,15 Mio. € und Übersetzungsdienstleistungen für das Land und Bremerhaven in Höhe von ca. 0,758 Mio. €.

PPL: 91 Finanzen / Personal
Version: 01-09/25 14.11.25
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 14,294 Mio. € wird der Finanzierungssaldo voraussichtlich um 10,618 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich mit 16,245 Mio. € unterschritten. In dieser Unterschreitung sind 5,030 Mio. € Reste enthalten. Begründet ist die Budgetunterschreitung insbesondere durch nicht ausgeschöpftes Personalbudget in Höhe von 10,960 Mio. € sowie ca. 5,2 Mio. € Projektmittel.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 23,491 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 11,814 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 11,612 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 404,357 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 283,513 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -93,932 Mio. € voraussichtlich um rd. 26,912 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 11,6 Mio. € ausgewiesen.

Die Personalminderausgaben des Produktplans 92 – Allgemeine Finanzen – werden vollständig zur Deckung von Personalmehrausgaben aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation sowie zur Deckung von dezentralen Personalmehrausgaben anderer Ressorts benötigt. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	32.261	28.879	3.382	11,71 %	31.929	33.059	32.875	-184	31.684
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	529	-529	-100,00 %	529	529	529	0	529
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	-3	0	-3	-∞ %	-3	-3	-3	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	-3	0	-3	-∞ %	-3	-3	-3	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	32.257	29.408	2.849	9,69 %	32.454	33.585	33.401	-184	32.213
Personalausgaben	223.643	284.565	-60.921	-21,41 %	314.832	307.501	295.889	-11.612	381.516
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.483	39.844	-28.361	-71,18 %	33.381	32.271	20.457	-11.814	54.926
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	81	135	-54	-39,89 %	346	346	97	-249	346
Zuführung Rücklage	0	0	0		352	471	471	0	460
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-508	508	100,00 %	-678	0	0	0	-678
budgetierte Ausgaben	235.208	324.036	-88.829	-27,41 %	348.234	340.589	316.914	-23.675	436.571
Saldo	-202.950	-294.628	91.678	31,12 %	-315.780	-307.004	-283.513	23.491	-404.358

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.457
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	354
Sonderrücklage	22.750

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	829	854	-25	5.762	7.818	-2.056	8.503	10.754	-2.251
Temporäre Personalmittel	36	26	10	338	238	99	447	331	116
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	865	880	-15	6.100	8.056	-1.956	8.950	11.085	-2.135
Refinanzierte	0	52	-52	99	471	-372	99	663	-564
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	23.957	26.630	-2.674	217.445	226.185	-8.741	289.612	303.085	-13.472
Insgesamt	24.821	27.563	-2.742	223.643	234.713	-11.069	298.661	314.832	-16.171
dar.: Beihilfe / Nachvers.	24	72	-48	184	667	-483	244	845	-601
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	178,5	218,5	-40,0	143,8	229,3	-85,5	152,5	225,6	-73,1
Temporäre Personalmittel	4,7	6,0	-1,3	5,1	6,0	-0,9	5,0	6,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	183,3	224,5	-41,3	149,0	235,3	-86,4	157,5	231,6	-74,1
Refinanzierte	0,0		0,0	2,5		2,5	1,9		1,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	183,3		183,3	151,5		151,5	159,4		159,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	183,3		183,3	151,5		151,5	159,4		159,4
nachr.: Abwesende	14,6		14,6	14,2		14,2	14,3		14,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	55,9	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	10,3	17,5	31,6
Frauenquote	57,3	50,0	42,1
Teilzeitquote	16,4	35,0	26,3
Schwerbehindertenquote	41,8	6,0	30,9

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Es werden Personalminderausgaben von rund 11,6 Mio. € ausgewiesen.

Die Personalausgaben im Produktbereich 92.02 werden um rd. 8,6 Mio. € unterschritten. Die Versorgungsausgaben werden zwar voraussichtlich um rd. 2,5 Mio. € und die Ausgaben für die beamtenrechtliche Unfallfürsorge sowie für die Unfallversicherung um rd. 0,5 Mio. € überschritten werden, können jedoch intern durch Umschichtungen aus anderen Produktgruppen kompensiert werden. Die Personalausgaben im Produktbereich 92.03 werden zum Jahresende voraussichtlich um fast 3,0 Mio. € unterschritten werden. Davon entfallen rd. 0,6 Mio. € auf den Beschäftigtenpool (92.03.01) und rd. 2,4 Mio. € auf Nachzahlungen bzw. Ausgaberesten des LAZLO-Programmes und budgetseitig nicht verbrauchte SenKo-Mittel (92.03.02). Die Minderausgaben des Programmes LAZLO fließen an die Globalen Mehrausgaben zurück, aus denen in den Vorjahren Defizite des Programmes LAZLO finanziert wurden. Die Personalminderausgaben des Produktplans 92 werden vollständig zur Deckung von Personalmehrausgaben aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation sowie zur Deckung von dezentralen Personalmehrausgaben anderer Ressorts benötigt. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

In den Produktbereichen 92.02 und 92.03 werden die konsumtiven Ausgaben um rund 12,0 Mio. € unterschritten.

Ursächlich für die Unterschreitung im Produktbereich 92.02 sind in erster Linie Minderausgaben in Höhe von über 11,0 Mio. € bei den zentralen Vorsorgemitteln für konsumtive Personalkostenzuschüsse.

Im Produktbereich 92.03 werden keine konsumtiven Ausgaben erwartet.

Die konsumtiven Minderausgaben des Produktbereichs 92.02 werden zu einem Großteil zur Deckung von Personalmehrausgaben aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation sowie zur Deckung von dezentralen Personalmehrausgaben anderer Ressorts benötigt. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

92.01 (L)

Die globalen Minderausgaben beinhalten einen Anschlag i. H. v. -0,500 Mio. € für die ressortbezogenen Minderausgaben zur Finanzierungstätigkeit von Beteiligungen. Die beiden Fachreferate -23- und -25- sehen sich nicht in der Lage, hier eine verbindliche Aussage zur Deckung der globalen Minderausgaben mittels Finanzierbarkeit durch die Beteiligungen zu treffen.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 404,357 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 283,513 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -93,932 Mio. € voraussichtlich um rd. 26,912 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 23,491 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 11,814 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 11,612 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Mehreinnahme und Minderausgabe in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unterschritten. Bis zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	465.476	453.353	12.124	2,67 %	469.863	469.863	477.492	7.629	469.863
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	1.701	12.101	-10.400	-85,94 %	107.957	107.957	107.957	0	106.256
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	173	-173	-100,00 %	230			0	230
budgetierte Einnahmen	467.178	465.626	1.551	0,33 %	578.050	577.820	585.449	7.629	576.349
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	627	1.775	-1.148	-64,66 %	2.011	2.011	1.889	-122	3.137
Zinsausgaben	329.949	366.934	-36.986	-10,08 %	449.739	449.739	449.925	186	449.739
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	8.346	-8.346	-100,00 %	21.400	0	0	0	21.400
Zuführung Rücklage	0	7.990	-7.990	-100,00 %	10.654	10.654	10.654	0	10.654
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	685.927	709.727	-23.801	-3,35 %	980.137	981.488	981.488	0	979.128
- Land, Stadtgem. u. intern	535.593	569.072	-33.480	-5,88 %	777.489	777.489	777.489	0	775.275
- an Bremerhaven	150.334	140.655	9.679	6,88 %	202.649	203.999	203.999	0	203.853
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-255	255	100,00 %	-340			0	-340
budgetierte Ausgaben	1.016.503	1.094.518	-78.015	-7,13 %	1.463.601	1.443.892	1.443.956	64	1.463.718
Saldo	-549.325	-628.891	79.566	12,65 %	-885.550	-866.072	-858.507	7.565	-887.368

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	236.959

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 7,6 Mio.EUR.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Entnahme Rücklage

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden.

Investive Ausgaben

Fehlanzeige

Zuführung Rücklage

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Rücklage gesamt

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

PERSONALDATEN

Es werden keine Personalbuchungen im aktuellen Haushaltsjahr erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.142	0	1.142	∞ %	0			0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.142	0	1.142	∞ %	0			0	0
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Saldo	1.142	0	1.142	∞ %	0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB – wird nach aktuellem Stand sein Budget zum Jahresende um **2,196 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Resten, die im Rahmen der Abrechnung 2024 entstanden sind.

Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling konnten die prognostizierten Mehrbedarfe, die über die bereitgestellten Mittel hinausgingen, reduziert werden.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,491 Mio. Euro wird aus investiven Mitteln erbracht.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (2,178 Mio. Euro) voraussichtlich eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.552	232	2.319	998,60 %	2.436	4.320	4.320	0	255
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	3.333	0	3.333	∞ %	3.320	10.522	10.535	13	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	5.884	232	5.652	2.433,59 %	5.756	14.842	14.855	13	255
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	53.623	52.139	1.485	2,85 %	76.713	80.928	78.746	-2.182	72.860
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.070	2.820	2.250	79,79 %	12.675	17.534	17.534	0	7.133
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-491			0	-491
budgetierte Ausgaben	58.923	55.188	3.735	6,77 %	89.128	98.692	96.510	-2.182	79.732
Saldo	-53.039	-54.956	1.917	3,49 %	-83.372	-83.850	-81.655	2.195	-79.477

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	889	4.616	4.885	4.147	4.386
investiv	2.455	851	767	815	458
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.182
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.215
Sonderrücklage	14.412

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die voraussichtlichen konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 4.320 Tsd. Euro mit 4.065 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind die erhöhten Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekten (im Wesentlichen für das Vorhaben „Schwerpunkt digitale Anwendungen“), welche im Anschlag nicht enthalten sind. Die Mittel sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben. Des Weiteren werden Einnahmen erwartet, die die Ausgaben für die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Roll-Out der EfA (Einer für Alle)- Maßnahmen geplant refinanzieren, siehe dazu auch die Kommentierung bei den konsumtiven Ausgaben.

Bei den Entnahmen aus Rücklagen sei darauf hingewiesen, dass das vorauss. Haushaltssoll vom vorauss. Ist um TEUR 13 abweicht. Aufgrund der Schließung des Haushaltsjahres 2024 musste eine Entnahme in 2025 erfolgen. Diese wird im Controlling als Mehreinnahme geführt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 1.485 Tsd. Euro überschritten.

Sowohl der „Kostenanteil für den Betrieb des Rechen- u. Datenzentrums (RDZ) der norddeutschen Küstenländer“ und die durch die Bundesländer refinanzierten Ausgaben „Einer für Alle Onlinedienste“ werden nicht im rechnerischen Planwert abgebildet. Des Weiteren wurden die Kosten „IKT dNetz Infrastruktur und Telefonie“ mit dem HaFA Beschluss vom 13.06.2025 zentralisiert, was zu einer unterjährigen Planungsunschärfe führt.

Das Referat 42 SF arbeitet aufgrund der personellen Veränderung in der Vergangenheit intensiv an der Klärung offener finanzieller und vertraglicher Themen bzgl. der von Bremen bereitgestellten EfA-Online-Dienste. Aufgrund noch nicht abschließend geklärter Rechnungen und Mehrwertsteuerfragen kann derzeit keine belastbare Aussage zur Budgeteinhaltung bis Jahresende getroffen werden, jedoch wird eine belastbare Prognose bis spätestens zum nächsten Berichtszeitpunkt (1-11 2025) angestrebt.

Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling konnten die prognostizierten Mehrbedarfe, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen, reduziert werden.

Konsumtive Mehrbedarfe bei der Polizei i.H.v. 1,5 Mio. Euro sind Teil des Nachtragshaushalts 2025 und werden im PPL07 im Rahmen des Gesamtdéfizits bei der Polizei dargestellt.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 2.250 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch Ausgaben für IT-Planungsratsprojekte und Ausgaben für IT-Verfahren zur Umsetzung des Ausbildungsunterstützungsfondsgesetzes (AusbUFG), die im Planwert nicht abgebildet sind. Bei der Planwertüberschreitung der IT-Fachaufgaben (SF) gehen wir von einer unterjährigen Planungsunschärfe aus.

Die im letzten Produktplancontrolling prognostizierten Mehrbedarfe konnten reduziert werden. Investive Mehrbedarfe bei der Polizei i.H.v. 940 Tsd. Euro sind Teil des Nachtragshaushalts 2025 und werden im PPL07 im Rahmen des Gesamtdéfizits bei der Polizei dargestellt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2025 voraussichtlich eingehalten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2025 voraussichtlich um 2.195 Tsd. Euro unterschreiten. Dies ist auf konsumtive Reste aus dem Vorjahr zurückzuführen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget zeigt zurzeit eine Unterschreitung von 3,14 Mio. €. Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht vollständig verausgabt werden. Dies ist auf Planungsverzögerungen bei der Sanierung der Anstaltsgebäude Haus 1 und 2 (JVA) zurückzuführen. Die nicht verausgabten Mittel werden zum Jahresende der investiven Budgetrücklage zugeführt (HaFA-Beschluss vom 06.12.2024). Die Unterschreitung des Budgets spiegelt sich in den Leistungszielen als Abweichungen. Diese Abweichungen sind unbedenklich. Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei der Haushaltsstelle 0988/884 20-0 "An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen in Höhe von 0,683 Mio. € vorgenommen.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 3,7 Mio. €. Dies ist auf niedrigere investive Ausgaben zurückzuführen. Dennoch sind die Jahresabschlüsse abzuwarten, um den möglichen Überschuss genau beziffern zu können. Der mögliche Überschuss wird in die investiven Budgetrücklage zugeführt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.438	3.438	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	3.438	3.438	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.732	5.704	28	0,49 %	8.912	8.321	8.321	0	8.794
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	500	0	500	∞ %	25.109	25.109	21.970	-3.139	25.227
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-512	512	100,00 %	-683	-683	-683	0	-683
budgetierte Ausgaben	6.232	5.192	1.040	20,03 %	33.338	32.747	29.608	-3.139	33.338
Saldo	-2.794	-1.754	-1.040	-59,30 %	-28.706	-28.115	-24.976	3.139	-28.706

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	260	1.562	390	137	144
investiv	0	13.615	7.850	1.197	18.256
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	5.774
Sonderrücklage	3.051
Verlustvortrag	3.857

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Für die Abführung der Eigenkapitalverzinsung wurde ein monatlicher Wert von 0,382 Mio. Euro festgesetzt. Daraus ergibt sich zum Jahresende ein kumulierter Planwert von 4,632 Mio. Euro, die Einnahme verläuft planmäßig.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen wurden 8,794 Mio. Euro für Unterhaltsreinigung (6,746 Mio. €), Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe (0,945 Mio. €), für das juristische Online-Portal (0,130 Mio. €) sowie für Serverdienste am Brekat-Server (0,153 Mio. €) als Budget im PPL 97 zur Verfügung gestellt. An Immobilien Bremen wurden im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets 5,732 € ausgezahlt, davon 4,547 Mio. € für Unterhaltsreinigung, 0,798 Mio. € für Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe, sowie 0,127 Mio. € für das juristische Online-Portal. Dies entspricht annähernd den Planwerten.

Es haben unterjährig Mittelverschiebungen stattgefunden, die mit ihren detaillierten Soll und IST-Veränderungen der folgenden Tabelle zu entnehmen sind:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	8.793.900,00 €	8.793.900,00 €	
An Immobilien Bremen, Entgelte für Dienstleistungen (Zentrale Beschaffungsstelle)	66.330,00 €	66.330,00 €	Nachbewilligung von Reinigung (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
An Immobilien Bremen, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung	-249.300,00 €	-249.300,00 €	Einsparung zur Abdeckung von Mehrbedarfen für Einkauf, Juris Portal und Brekat-Server (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
An IB, Erstattung von Lizenzkosten für ein juristisches Online-Portal	30.000,00 €	30.000,00 €	Nachbewilligung von Reinigung (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
An IB, Kostenerstattung für Serverdienste am BreKat-Server bei Dataport	152.970,00 €	152.970,00 €	Nachbewilligung von Reinigung (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
Vergütung der Bremer Aufbau-Bank als zwischengeschaltete Stelle(EU- Programm EFRE 201-2027)	118.242,00 €	118.242,00 €	Nachbewilligung von Handlungsfeld Klimaschutz (HaFa-Beschluss vom 15.08.2025)
Summe	8.912.142,00 €	8.912.142,00 €	

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024/2025 wurde das Handlungsfeld „Klimaschutz“ mit einem Volumen von 20 Mio. € aufgelöst und auf alle Ressorts Prozentual aufgeteilt. Auf den PPL97 entfallen 0,821 Mio. € von 2024-2027, in diesem Zusammenhang wurden 0,260 Mio. € für ein Energiecontrolling beim Dienstleister IB entsperret und ausgezahlt (HaFa-Beschluss vom 08.11.2024). Es erfolgte eine Nachbewilligung für die Vergütung der Bremer Aufbau Banki.H.v. 0,118 als zwischengeschaltete Stelle für das EU-Programm EFRE 201-2027 von der Haushaltstelle Klimaschutzinvestitionen an öffentlichen Gebäuden nach HaFA-Beschluss vom 15.08.2025.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 25,227 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT (16,278 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen an öffentlichen Gebäuden (2,400 Mio. €), Nutzermittel des PPL 11 (4,703 Mio. Euro) sowie Mittel zur Durchführung energetischer Gebäudesanierung im Rahmen des EFFRE-Programms (1,847 Mio. €). Bisher sind, Mittel von insgesamt 0,5145 Mio. € abgerufen worden. In selber Höhe überschreitet, dies den Planwert. Zudem hat der HaFA am 15.08.2025 der Einsparung bei der Hst. Klimaschutzinvestitionen an öffentlichen Gebäuden in Höhe von 0,188 Mio. € zugestimmt. Dies wirkt sich dementsprechend auf das Vor.Soll und Vor.IST aus. Weiter wurden in 2025 aufgrund von Planungsverzögerungen bei der JVA nach HaFa-Beschluss vom 06.12.2024 lediglich 1,563 Mio. € für die Sanierung der Anstaltsgebäude Haus 1 und 2 an das SVIT verausgabt. Die nicht verausgabten Mittel werden zum Jahresende der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Zuführung Rücklage

In 2023 wurden keine Landesmittel der Rücklage zugeführt, es bestehen jedoch Restbestände aus 2022 i.H.v. 0,008 Mio. €. In 2024 wurden Landesmittel für die Sanierung der Anstaltsgebäude Haus 1 und 2 (JVA) i.H.v. 4,460 Mio. € sowie für Klimaschutzinvestitionen an öffentlichen Gebäuden i.H.v. 1,305 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt, die dem Landeshaushalt ebenfalls für die Folgejahre zur Verfügung stehen.

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Budget: Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2024 nach 2025 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2024 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

PERSONALDATEN

Es werden keine Personalbuchungen im aktuellen Haushaltsjahr erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.122	0	39.122	∞ %	0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	39.122	0	39.122	∞ %	0			0	0
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Saldo	39.122	0	39.122	∞ %	0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			0,0
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0
Frauenquote			0,0
Teilzeitquote			0,0
Schwerbehindertenquote			0,0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
01 Bürgerschaft	872	872	0	449	449	0
02 Rechnungshof				314	314	0
03 Senat, Senatskanzlei	83	83	0			
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	18	18	0	7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	59	59	0	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	77	0	-77	3	0	-3
07 Inneres	488	468	-20			
08 Gleichberechtigung der Frau	46	14	-32	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	424	424	0	2.798	1.589	-1.209
12 Sport						
21 Kinder und Bildung	644	644	0			
22 Kultur	34	34	0			
24 Hochschulen und Forschung	3.885	3.885	0			
31 Arbeit	8	8	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	17.387	16.602	-785	4	4	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	9.197	8.073	-1.123			
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	10.903	10.903	0			
71 Wirtschaft	2.530	2.530	0	625	625	0
81 Häfen	1.039	1.039	0	76	76	0
91 Finanzen / Personal	1.067	1.067	0			
92 Allgemeine Finanzen	354	354	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	10.548	7.215	-3.333	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	5.774	5.774	0			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	65.437	60.067	-5.370	4.875	3.663	-1.212

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
03 Senat, Senatskanzlei			
Sonderrücklage	3.800	1.512	-2.288
Sonderrücklage für zentrale Sonderbedarfe der Senatskanzlei (L)	3.800	1.512	-2.288
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	9.458	9.458	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	7.119	7.119	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	2.340	2.340	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	8.939	8.939	0
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung (L)	8.939	8.939	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft			
Sonderrücklage	10.610	10.610	0
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	6.203	6.203	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	4.408	4.408	0
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung			
Sonderrücklage gesamt	29.510	13.810	-15.700
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
Sonderrücklage Deutschlandticket (L)	29.509	13.809	-15.700
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	30.843	18.343	-12.500
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	1.894	1.894	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	6.734	0	-6.734
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	15.078	11.479	-3.599
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.167	0	-2.167
Sonderrücklage GRW (Wirtschaft-PPL71) (L)	3.963	3.963	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	7.274	7.274	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.412	6.412	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	9.908	9.908	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	7.345	7.345	0
Sonderrücklage Bundesbau Bremen (L)	2.563	2.563	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	22.750	22.750	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	6.588	6.588	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	1.572	1.572	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	14.589	14.589	0
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	238.660	236.959	-1.701
Sonderrücklage für Finanzierungsbedarfe Hochschulen/Forschung (L)	15.000	15.000	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (L)	35.039	34.188	-851
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	183.621	183.621	0
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	14.412	14.412	0
Sonderrücklage Digitalisierungsoffensive (L)	14.412	14.412	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			

Sonderrücklage gesamt	3.051	3.051	0
Sonderrücklage EU-Programme EFRE 2021-2027 (SF-PPL97, Land) (L)	3.051	3.051	0
Gesamtsumme	389.215	357.025	-32.189

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	3.803	3.803	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	3.235	3.235	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-REACT, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	568	568	0
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	21.367	21.367	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	11.731	11.731	0
Verlustvortrag im Rahmen des ESF-Programms 2021-2027 PPL 31 (EU-Abrechnungsbedient) (L)	9.635	9.635	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft			
Verlustvortrag	1.655	1.655	0
Verlustvortrag (PPL 61 EU-Förderphase 2021 – 2027) (L)	1.655	1.655	0
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung			
Verlustvortrag gesamt	6.487	6.487	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	4.638	4.638	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2021 - 2027 EFRE) (L)	1.801	1.801	0
Verlustvortrag (PPL 68 EFRE REACT) (L)	48	48	0
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	18.076	18.076	0
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
Verlustvortrag EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft-PPL71) (L)	12.106	12.106	0
Verlustvortrag EFRE REACT (Wirtschaft-PPL71) (L)	5.349	5.349	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Verlustvortrag gesamt	3.857	3.857	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL97(EU-abrechnungsbedient) (L)	3.857	3.857	0
Gesamtsumme	56.434	56.434	0

Controllingbericht

Produktgruppenhaushalt

Januar - September 2025



Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahmen- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen (Stand 1-9/2025)

	Budgetabweichung	Informatorisch Reste
PPL	in Tsd. €	
01 Bürgerschaft	-18	0
12 Sport	-4.458	0
21 Kinder und Bildung	-35.070	272
41 Jugend und Soziales	-16.929	1.188
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.168	187
INSGESAMT	-57.643	1.647

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2025 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes (Stand 1-9/2025)

Leichte Abweichungen von den im Bericht ausgewiesenen Werten, resultieren in der Regel aus Rundungsdifferenzen.

Für detaillierte Darstellungen zu den Budgetabweichungen der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Einhaltung Budget 1 - 9/2025	STADT			
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtlich		
		Reste	investive Budgetrücklage	Nicht aufgelöste GLOMA
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	-18	0	0	0
02 Rechnungshof	0	0	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	2.593	1.523	1.254	0
04 Europa				0
05 Bundesangelegenheiten				0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit				0
07 Inneres	880	41	1.828	0
08 Gleichberechtigung der Frau				0
09 Staatsgerichtshof				0
11 Justiz				0
12 Sport	-4.458	0	1.467	0
21 Kinder und Bildung	-35.070	272	3.715	0
22 Kultur	2.373	1.278	2.195	0
24 Hochschulen und Forschung				0
31 Arbeit				0
41 Jugend und Soziales	-16.929	1.188	649	0
51 Gesundheit	2.267	2.118	0	0
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	499	499	1.653	0
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	390	313	18.839	0
71 Wirtschaft	31	0	4.063	0
81 Häfen	181	0	8.180	0
91 Finanzen / Personal	4.857	193	0	0
92 Allg. Finanzen	14.440	1.071	1.804	0
93 Zentrale Finanzen	2.142	0	0	0
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.168	1.661	5.008	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0	1.285	0
INSGESAMT	-26.990	10.157	51.940	0

Für detaillierte Darstellungen zu der Einhaltung des Finanzierungssaldos der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo (mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Stadt	Finanzierungs- saldo Stadt
	in T€	
01 Bürgerschaft	-18	-19
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	2.593	1.070
07 Inneres	880	-312
12 Sport	-4.458	-4.449
21 Kinder und Bildung	-35.070	-36.931
22 Kultur	2.373	1.126
41 Jugend und Soziales	-16.929	-19.117
51 Gesundheit	2.267	2
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	499	-2.293
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	390	-13.256
71 Wirtschaft	31	75
81 Häfen	181	-103
91 Finanzen / Personal	4.857	4.664
92 Allg. Finanzen	14.440	28.272
93 Zentrale Finanzen	2.142	61.003
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.168	-2.829
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	1.606
gesamt	-26.990	18.509

Kleine Differenzen zwischen der Budgetüberschreitung und dem Finanzierungssaldo sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Inhaltsverzeichnis

01 Bürgerschaft	1
02 Rechnungshof	5
03 Senat, Senatskanzlei	9
07 Inneres	13
12 Sport	20
21 Kinder und Bildung	26
22 Kultur	32
41 Jugend und Soziales	36
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	42
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	46
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	51
71 Wirtschaft	56
81 Häfen	61
91 Finanzen / Personal	65
92 Allgemeine Finanzen	69
93 Zentrale Finanzen	73
95 Bremen-Fonds	77
96 IT-Budget der FHB	80
97 Immobilienwirtschaft und -management	84
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	90
Rücklagen und Verlustvorträge	93

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,018 Mio. € prognostiziert. Die Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben. Hierzu werden derzeit nach Aussage der Bremischen Bürgerschaft Gespräche mit dem Senator für Finanzen geführt.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,018 Mio. € prognostiziert. Die Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 26 Tsd. € erwartet. Diese wären z.B. durch einen Land-Stadt-Tausch mit einem anderen Ressort ausgleichbar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	49	28	21	77,30 %	40	40	66	26	36
Sonst. konsumtive Ausgaben	1	4	-3	-65,94 %	10	10	10	0	10
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		8	8	0	-8	8
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- Land, Stadtgem. u. intern	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	10.890	10.871	19	0,17 %	10.897	10.898	10.916	18	10.894
Saldo	-10.890	-10.871	-19	-0,17 %	-10.897	-10.898	-10.916	-18	-10.894

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	5	3	2	49	30	19	66	40	26
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5	3	2	49	30	19	66	40	26
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	5	3	2	49	30	19	66	40	26
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Dieser weist unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 21 aus.

Zum Jahresende wird eine Mehrausgabe i.H.v. rd. TEUR 26 prognostiziert. Ein Ausgleich wird zeitnah mit SF beraten werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 3 aus. Dies resultiert aus Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Diese sind ausgeglichen. Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 8 prognostiziert. Dies resultiert aus Problemen bei der Beschaffung und Umsetzung von Projekten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Diese sind sowohl unterjährig als auch zum Jahresende ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende überschritten. Eine Lösung des Problems wird zeitnah mit SF beraten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetüberschreitung zum Jahresende beträgt zurzeit rd. TEUR 18. Diese resultiert aus Mehrausgaben von Personalmitteln (rd. TEUR 26) denen eine Minderausgabe von investiven Mitteln (rd. TEUR 8) entgegen steht. Eine Lösung des Problems wird zeitnah mit SF beraten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
Saldo	-2.562	-2.562	0	0,00 %	-2.562	-2.562	-2.562	0	-2.562

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei – wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis **um 2,593 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven (2,100 Mio. Euro) und investiven Minderausgaben (0,658 Mio. Euro), sowie Personalmehrausgaben (0,165 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,243 Mio. Euro wird bei den konsumtiven Mitteln realisiert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen in Höhe von 0,821 Mio. Euro **um 1,071 Mio. Euro unterschritten**.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,17 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Dieser geht aufgrund ausstehender Einnahmen für refinanziertes Personal von Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,07 Mio. € aus. Die Zielzahl bei den temporären Personalmitteln und bei den Flexibilisierungsmitteln wird im Jahresdurchschnitt um rd. 1,9 VZE überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.258	94	1.164	1.236,59 %	1.297	1.297	1.297	0	146
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	0	1	∞ %	774	774	774	0	774
-Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	774	774	774	0	774
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.259	94	1.164	1.237,54 %	2.071	2.071	2.071	0	920
Personalausgaben	4.121	3.724	397	10,67 %	5.561	5.561	5.726	165	5.145
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.242	2.503	1.739	69,48 %	6.759	6.516	4.416	-2.100	2.941
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	342	851	-509	-59,81 %	1.000	1.000	342	-658	1.760
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	21	0	21	∞ %	4.481	4.480	4.480	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	21	0	21	∞ %	4.481	4.480	4.480	0	4.460
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-183	183	100,00 %	-243	0	0	0	-243
budgetierte Ausgaben	8.726	6.895	1.831	26,56 %	17.557	17.557	14.964	-2.593	14.063
Saldo	-7.467	-6.801	-667	-9,80 %	-15.486	-15.486	-12.893	2.593	-13.143

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	516	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.523
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.254

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	310	305	5	2.744	2.767	-23	3.832	3.845	-13
Temporäre Personalmittel	9	0	9	82	0	82	114	0	114
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	0	6	56	0	56	74	0	74
Zwischensumme	325	305	20	2.881	2.767	114	4.020	3.845	175
Refinanzierte	13	8	5	115	65	50	162	87	75
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	106	98	8	1.125	1.195	-70	1.543	1.629	-86
Insgesamt	444	411	33	4.121	4.027	94	5.725	5.561	164
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	4	1	48	36	12	60	46	15
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	57,1	59,4	-2,3	57,5	59,4	-1,9	57,4	59,4	-2,0
Temporäre Personalmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9
Zwischensumme	59,0	59,4	-0,4	59,4	59,4	-0,0	59,3	59,4	-0,1
Refinanzierte	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	61,0		61,0	61,4		61,4	61,3		61,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	61,0		61,0	61,4		61,4	61,3		61,3
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,5		2,5	2,6		2,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	34,7	17,5	
Frauenquote	68,1	50,0	
Teilzeitquote	31,9	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,5	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.164 TEUR überschritten.

Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentraungen, Einnahmen für die Innenstadtförderung, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an.

Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben werden befristet über dem Anschlag ausfallen.

Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.739 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 2.100 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 1.440 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 243 TEUR aus der PGr. 03.01.01 wurden in der PGr. 03.01.02 bei den konsumtiven Mitteln erbracht.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 509 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 658 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 243 TEUR wurden in der PGr. 03.01.02 bei 3041.68412-6 "Zuschüsse im Rahmen des Programms Lebendige Quartiere" erbracht.

Daher ist das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 1.071 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.593 TEUR.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 243 TEUR werden in der PGr. 03.01.02 erbracht.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von **0,880 Mio. €**. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+0,257 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,028 Mio. €
Personalmehrausgaben	-0,199 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-1,380 Mio. €
Investive Minderausgaben	+2,174 Mio. €
Gesamt	+0,880 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die Erbringung der Globalen Minderausgabe in Höhe von 1.197 T€ wird durch Heranziehung konsumtiver Minderausgaben (250 T€) im Produktbereich 07.03 öffentliche Ordnung sowie durch die Heranziehung von Feuerschutzmehreinnahmen in der Produktgruppe 07.02.06 Feuerwehr in Höhe von 947 T€ gedeckt.

Seit Jahresbeginn richtet sich die Haushaltsführung der Feuerwehr nach den restriktiven Maßgaben zur vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der anhaltenden Budgetrisiken hat der Senator für Inneres und Sport zu Beginn des 3. Quartals 2025 dezentrale Bewirtschaftungsmaßnahmen u.a. für die Feuerwehr Bremen erlassen.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (1,380 Mio. €)** entstehen größtenteils in der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr). Die Mehrausgaben resultieren vor allem aus erhöhten Energie- und Mietkosten sowie Aufwendungen für Fahrzeugreparaturen. Zudem besteht für das im PPL96 veranschlagte IT-Budget ein Liquiditätsengpass, wodurch Rechnungen durch Mittel aus dem Kernhaushalt beglichen werden müssen.

Die erwarteten Mehrausgaben der Feuerwehr sollen im Rahmen eines produktplaninternen Lösungskonzepts durch die Heranziehung von Mehreinnahmen und Rücklagenverbrauch gelöst werden, so dass zum Jahresende von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden kann.

Die **investiven Minderausgaben (2,174 Mio. €)** entstehen größtenteils in der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr). Hier kommt es zur zeitlichen Verschiebung von sowohl Planungs- und Baumaßnahmen (Funk- und Notrufanlage, Fahrzeughalle FF Blockland, Neubau Feuerwachen und Schwerpunktwehr, Neubau Feuerwehr- und Rettungsleitstelle) als auch bei dem Erwerb von Fahrzeugen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sollen diese der investiven Budgetrücklage zugeführt werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um Mittel aus dem Fahrzeugbudget, die aufgrund der längeren Lieferzeiten der Fahrzeuge nicht vollständig abfließen werden, aber zur Deckung der Verpflichtungen im Folgejahr benötigt werden.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (7,224 Mio. €) um **rd. 0,350 Mio. € überschritten**. Die Differenz i. H. v. 1,2 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2024 und gesperrten Mitteln erläutert. Die Reste aus dem Vorjahr betragen +0,041 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,2 bis zu 0,25 Mio. € erwartet.

Das Ressort und der Senator für Finanzen berücksichtigen in ihrer jeweiligen Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Neueinstellungen und Übernahmen aus der Ausbildung.

Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren. Ein etwaiges Defizit müsste produktplanintern ausgeglichen werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	57.210	46.433	10.777	23,21 %	63.143	77.854	78.111	257	62.139
Investive Einnahmen	281	29	252	859,32 %	287	301	329	28	48
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1.168	1.168	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	515	172	343	199,03 %	4.443	5.404	5.404	0	3.942
-Land, Stadtgem. u. intern	515	172	343	199,03 %	4.443	5.404	5.404	0	3.942
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	58.006	46.635	11.372	24,38 %	67.873	84.727	85.012	285	66.130
Personalausgaben	58.705	54.080	4.624	8,55 %	78.551	81.438	81.637	199	73.980
Sonst. konsumtive Ausgaben	49.983	38.678	11.305	29,23 %	53.000	65.883	67.263	1.380	47.554
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.643	2.955	-313	-10,58 %	7.574	9.017	6.843	-2.174	8.974
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	24	2.590	-2.567	-99,08 %	2.609	2.615	2.615	0	2.590
- Land, Stadtgem. u. intern	24	2.590	-2.567	-99,08 %	2.609	2.615	2.615	0	2.590
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.197			0	-1.197
budgetierte Ausgaben	111.354	98.305	13.050	13,27 %	140.536	158.953	158.358	-595	131.902
Saldo	-53.348	-51.670	-1.678	-3,25 %	-72.663	-74.226	-73.346	880	-65.772

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.009	3.009	3.009	18.100
investiv	900	3.500	2.850	2.850	2.850
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	41
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.828
Verlustvortrag	39.489

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.895	4.817	77	43.781	43.776	5	60.337	60.245	92
Temporäre Personalmittel	44	39	5	362	348	14	511	490	21
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	9	-9	0	82	-82	0	115	-115
Zwischensumme	4.938	4.865	73	44.143	44.206	-63	60.848	60.850	-3
Refinanzierte	1.270	1.138	132	11.351	10.428	923	15.751	13.983	1.768
Ausbildung	175	163	12	1.493	1.371	121	2.126	1.872	254
Nebentitel	167	156	11	1.718	1.409	309	2.252	1.845	406
Insgesamt	6.551	6.322	229	58.705	57.414	1.291	80.977	78.551	2.426
dar.: Beihilfe / Nachvers.	154	143	11	1.457	1.200	257	1.916	1.557	359
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	997,1	1.042,3	-45,2	1.010,4	1.042,3	-31,9	1.007,1	1.042,3	-35,2
Temporäre Personalmittel	8,0	8,0	0,0	12,2	8,0	4,2	11,1	8,0	3,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	2,2	-2,2	0,0	2,2	-2,2	0,0	2,2	-2,2
Zwischensumme	1.005,1	1.052,5	-47,4	1.022,6	1.052,5	-29,9	1.018,2	1.052,5	-34,3
Refinanzierte	248,0		248,0	249,4		249,4	249,0		249,0
Ausbildung	73,0	76,0	-3,0	69,0	82,3	-13,3	70,0	73,8	-3,8
Insgesamt	1.326,1		1.326,1	1.341,0		1.341,0	1.337,3		1.337,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.326,1		1.326,1	1.341,0		1.341,0	1.337,3		1.337,3
nachr.: Abwesende	45,4		45,4	44,9		44,9	45,0		45,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,5	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	17,5	
Frauenquote	34,1	50,0	
Teilzeitquote	18,2	35,0	
Schwerbehindertenquote	3,5	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Berichtszeitpunkt ergeben sich im Bereich der konsumtiven Einnahmen Planwertüberschreitungen von rd. 10.777 T€. Diese positive Abweichung ist im Wesentlichen auf den Produktbereich Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, insbesondere auf die gebührenfinanzierte Produktgruppe Rettungsdienst zurückzuführen, die mit 7.540 T€ maßgeblich zur Planüberschreitung beiträgt. Auch in der Produktgruppe Feuerwehr wurden unterjährig Planwertüberschreitungen von 261 T€ erzielt. Zum Jahresende werden in der PG Feuerwehr mit konsumtiven Mehreinnahmen von voraussichtlich 247 T€ gerechnet.

Darüber hinaus weist der Produktbereich 07.03 Öffentliche Ordnung Planwertüberschreitungen von 2.976 T€ aus. Zum Jahresende wird jedoch eine Stabilisierung der Einnahmesituation erwartet. Hintergrund hierfür sind Haushaltsvermerke, durch die Einnahmeverfügungsmittel generiert werden, die zur Deckung konsumtiver Mehrausgaben eingesetzt werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von rd. 947 T€ erwartet. Diese sollen vollständig zur Erbringung der globalen Minderausgabe herangezogen werden.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 im Bereich der Personalausgaben PPL 07 Stadt weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine leichte Überschreitung in Höhe von rund 199 T€ auf.

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.02 (Nichtpolizeliche Gefahrenabwehr)	-324
07.03 (Öffentliche Ordnung)	523
07.91 (Sonstiges Inneres)	0
Ergebnis Stadt	199

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen aus dem PPL 92 in Höhe von 254 T€;
- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 368 T€
- Nachbewilligungen für die Neuorganisation der Spielhallenangelegenheiten in Höhe von 38 T€
- erwartete Umbuchungen durch Refi-Einnahmen im gesamten Ressortbereich Stadt in Höhe von 2224 T€
- Minderausgaben in Höhe von ca. 283 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen von Kernpersonal aus der Produktgruppe 070206 Feuerwehr in die Produktgruppe 070202 Rettungsdienst;
- Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 99 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 514 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 195 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 15 T€;
- Erwartete Ausgaben auf Grund von Übernahmen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr in Höhe von 144 T€;
- Erwartete Ausgaben in Höhe von 61 T€ für die Übernahme der Notfallsanitäter:innen;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 43 T€;
- Mehrarbeitsvergütung in Höhe von 27 T€ bei der Feuerwehr Bremen
- Erwartete Ausgaben aufgrund von Höhergruppierungen in Höhe von insgesamt 10 T€;
- Erwartete Mehrausgaben auf Grund von leistungsorientierter Bezahlung in Höhe von 10 T€.

Die Zielzahl des Kernbereiches im PPL 07 Stadt wird aufgrund einer sehr restriktiven Personalpolitik zur Erreichung der Einsparvorgaben des Senats bis zum Jahresende eingehalten.

Die Überschreitung im PPL 07 Stadt resultiert primär aus den entstandenen Kosten, die mit den Höhergruppierungen im Bereich des städtischen Ordnungsdienstes im Zusammenhang stehen. Das Arbeitsgericht Bremen – Bremerhaven hat für die Außendienstkräfte im OD Bremerhaven im Rahmen einer Eingruppierungsfeststellungsklage eine Wertigkeit der Funktionen nach EG 9a TVöD-VKA festgestellt, die auf den Außendienst der Stadt Bremen zu übertragen ist und die Tarifautomatik greifen lässt. Die daraus resultierenden Kosten in Höhe von rd. 330 T€ (überwiegend Nachzahlungen im Rahmen der Ausschlussfrist) sind zwischenzeitlich budgetwirksam umgesetzt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen unterjährig um 11.305 T€ über den festgelegten Planwerten. Der überwiegende Teil dieser Abweichung entfällt mit 8.812 T€ auf den Produktbereich nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, insbesondere auf die Produktgruppe Rettungsdienst. Die unterjährigen Mehrausgaben resultieren vor allem aus Erstattungen an die Hilfsorganisationen für die abgerechneten Einsatzfahrten, den Unterhalt und Betrieb von Fahrzeugen sowie die personalbedingten konsumtiven Mehrausgaben. Diese Ausgaben des Rettungsdienstes sind durch die Planwertüberschreitungen bei den Einnahmen innerhalb der Produktgruppe gedeckt, sodass zum Jahresende beim Rettungsdienst ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Saldo von null erwartet wird. Zum Jahresende werden im Produktplan konsumtive Mehrausgaben von 1.380 T€ erwartet. Diese Prognose ist noch mit Unsicherheit behaftet.

Hauptsächlich hierfür ist die Produktgruppe Feuerwehr, die mit 1.362 T€ zur konsumtiven Budgetüberschreitung beiträgt. Die Mehrausgaben ergeben sich insbesondere aus erhöhten Energie- und Mietkosten sowie Aufwendungen für Fahrzeugreparaturen infolge des hohen Durchschnittalters des Fuhrparks. Zudem liegt im IT-Budget der Feuerwehr (PPL96) ein Liquiditätsengpass vor, wodurch Rechnungen durch Mittel aus dem Kernhaushalt beglichen werden müssen. Die erwarteten Mehrausgaben der Feuerwehr sollen im Rahmen eines produktplaninternes Lösungskonzept durch die Heranziehung von Mehreinnahmen und Rücklagenverbrauch gelöst werden, so dass zum Jahresende von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden kann.

Investive Ausgaben

Zum Berichtszeitpunkt weisen die investiven Ausgaben eine Planunterschreitung von 313 T€ aus, die im Wesentlichen dem Produktbereich 07.03 (Öffentliche Ordnung) zuzuordnen sind. Im Bereich der öffentlichen Ordnung wird zum Jahresende ein vollständiger Mittelabfluss für die Herrichtung der neuen BürgerServiceCenter-Mitte in der Martinistraße erwartet.

Im Produktbereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, insbesondere in der Produktgruppe Feuerwehr kommt es zu zeitlichen Verschiebungen bei den investiven Maßnahmen. Diese betreffen vor allem Planungs- und Baumaßnahmen sowie den Erwerb von Fahrzeugen. Vor diesem Hintergrund wird zum Jahresende mit investiven Minderausgaben in Höhe von 2.174 T€ gerechnet, die vollständig der Produktgruppe Feuerwehr zuzuordnen sind und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten der investiven Budgetrücklage zugeführt werden sollen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Mittel aus dem Fahrzeugbudget, die aufgrund der längeren Lieferzeiten der Fahrzeuge nicht vollständig abfließen wird, aber zur Deckung der Verpflichtungen im Folgejahr benötigt werden.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL92 für Bezüge planmäßiger Beamten	3.212.000 €
Von PPL92 für Entgelte der ArbeitnehmerInnen	1.725.300 €
NB an den PPL71 für das Awareness Team	-15.000 €
NB an den PPL41 "Zuschüsse zur Förderung von Angeboten und Projekten für Senioren	-11.381 €
NB von PPL51 für das Handlungskonzept "Stopp der Jugendgewalt"	94.000 €
NB an den PPL51 für Zuschüsse an Neue Wege- Wege aus der EBziehungsgewalt"	-20.000 €
Von PPL92 für Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf	942.720 €
Von PPL92 für Entgelte der ArbeitnehmerInnen (Notfallsanitäterausbildung)	277.920 €
Von PPL92 Erhöhung Zielzahl Senko für Personalbedarfsermittlung-und -planung	907.367 €
NB an den PPL96 für das Digitalisierungsprojekt Bürgeramt 23/24	-739.252 €
Von PPL92 erwartete NB Beihilfe	368.000 €
Von PPL71 erwartete NB Spielhallen	38.000 €
Von PPL92 erwartete NB für Azubis	254.000 €
Von PPL92 erwartete NB von SF für Dienstleistungen an Performa Nord	190.350 €
Summe	7.224.024 €

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 349 T€ überschritten.

Die Differenz zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets ergibt sich aus den gesperrten Mitteln und den Haushaltsresten des Vorjahres.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 880 T€ unterschritten.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2024 (Senatsbeschluss vom 25. Februar 2025) wurden 41 T€ an konsumtiven Restmitteln in das Haushaltsjahr 2025 übertragen sowie 1.600 T€ der investiven Rücklage zugeführt. Der gesamte Rücklagenbestand beläuft sich auf 1.828 T€. Im Haushaltsvollzug 2025 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.168 T€ vorgesehen, einschließlich der bereits abgerufenen 17 T€.

Die Erbringung der Globalen Minderausgabe in Höhe von 1.197 T€ wird durch Heranziehung konsumtiver Minderausgaben (250 T€) im Produktbereich 07.03 öffentliche Ordnung sowie durch die Heranziehung von Feuerschutzmehreinnahmen in der Produktgruppe 07.02.06 Feuerwehr in Höhe von 947 T€ gedeckt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt beläuft sich das Budget auf 29,680 Mio. €, wobei hier prognostizierte investive Rücklagenentnahmen (1,472 Mio. €) enthalten sind. Zum Jahresende wird gemäß Ressorteinschätzung das Budget um 4,458 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich im Saldo aus geringfügigen konsumtiven Mehreinnahmen (30 T €) und ebenfalls geringen Personalminderausgaben (9 T €), denen als wesentliche Haushaltsverschlechterung einerseits prognostizierte investive Mehrausgaben i.H.v. 1,171 Mio. € gegenüberstehen. Laut Ressortkommentierung handelt es sich hierbei um investive Mehrbedarfe für das Westbad.

Die Überschreitung ist außerdem auf prognostizierte konsumtive Mehrausgaben i.H.v. 3,326 Mio. € zurückzuführen. Laut Ressortkommentierung handelt es sich hierbei um ein Budgetrisiko für konsumtive Zuschusszahlungen im Zusammenhang mit dem Weiterbetrieb des Unibads bis zur Eröffnung des Westbads.

Die Bedarfe sowohl für das Westbad als auch für den Weiterbetrieb des Unibads wurden vom Ressort im Rahmen des Controllings 01.-07.2025 bereits dem Grunde nach als Mehrbedarfe ausgewiesen. Derzeit wird vom Fachressort eine Gremienvorlage mit entsprechendem Finanzierungskonzept erarbeitet.

Unabhängig von den dargestellten Überschreitungen wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 1,375 Mio. € in den Finanzdaten produktplanintern aufgelöst durch eine entsprechende Heranziehung bzw. Absenkung im konsumtiven und investiven Bereich.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 359 T € um 4,449 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Effekten; die geringfügige Abweichung zwischen Budget- und Finanzierungssaldoeinhaltung ist rundungsbedingt.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird ein ausgeglichener Personalhaushalt bei Einhaltung der Zielzahlen erwartet. Dies setzt nach Ansicht des Senators für Finanzen Personalabgänge voraus, die nicht in der allgemeinen Fluktuationsprognose enthalten sind. Ohne diese Personalabgänge würde zum Jahresende eine leichte Budgetüberschreitung bestehen bleiben.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Aufgrund des hohen prognostizierten insbesondere investiven Mittelabflusses (zum Stand 28.10.2025 besteht ein ausstehender investiver Mittelabfluss i.H.v. 3,5 Mio. €) wird das Ressort gebeten, die Mittelabflussprognose zu prüfen.

Außerdem wird das Ressort gebeten, die Gremienvorlage zu den dargelegten Mehrbedarfen im Zusammenhang mit dem Westbad zeitnah und unter Darstellung eines entsprechenden Finanzierungskonzepts vorzulegen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	583	229	354	154,35 %	572	700	730	30	284
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	17	0	17	∞ %	17	1.472	1.472	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.286	175	4.111	2.348,89 %	4.831	5.062	5.062	0	545
-Land, Stadtgem. u. intern	4.286	175	4.111	2.348,89 %	4.831	5.062	5.062	0	545
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	4.885	404	4.481	1.109,08 %	5.420	7.234	7.264	30	829
Personalausgaben	1.131	1.011	120	11,91 %	1.509	1.534	1.525	-9	1.392
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.222	15.519	1.703	10,97 %	23.235	22.332	25.658	3.326	22.993
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	10.464	3.463	7.002	202,20 %	11.497	13.021	14.192	1.171	7.149
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	27	0	27	∞ %	27	27	27	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	27	0	27	∞ %	27	27	27	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.031	1.031	100,00 %	-1.375			0	-1.375
budgetierte Ausgaben	28.844	18.962	9.882	52,12 %	34.892	36.914	41.402	4.488	30.159
Saldo	-23.959	-18.558	-5.401	-29,10 %	-29.472	-29.680	-34.138	-4.458	-29.330

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.057	1.057	324	3.977
investiv	5.273	99	99	99	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.467

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	100	104	-5	929	954	-25	1.268	1.312	-44
Temporäre Personalmittel	25	14	11	191	127	64	279	178	101
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	124	118	6	1.120	1.081	40	1.547	1.490	57
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	2	-2	11	15	-4	15	19	-4
Insgesamt	124	120	5	1.131	1.096	36	1.561	1.509	53
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	2	-2	11	15	-4	14	19	-5
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	18,6	20,0	-1,3	19,1	20,0	-0,9	18,9	20,0	-1,0
Temporäre Personalmittel	4,8	3,0	1,8	4,4	3,0	1,4	4,5	3,0	1,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	23,5	23,0	0,5	23,4	23,0	0,4	23,4	23,0	0,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	23,5		23,5	23,4		23,4	23,4		23,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	23,5		23,5	23,4		23,4	23,4		23,4
nachr.: Abwesende	0,4		0,4	0,9		0,9	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig liegen bei den konsumtiven Einnahmen Planwertüberschreitungen von 354 T€ vor. Diese Überschreitungen sind überwiegend auf Erstattungen und Rückzahlungen von investiven und konsumtiven Zuschüssen zurückzuführen.

Durch entsprechende Haushaltsvermerke erhöhen Mehreinnahmen das Haushaltssoll, da sie als Einnahmeverfügungsmittel für die unmittelbaren Ausgaben herangezogen werden. Vor diesem Hintergrund wird zum Jahresende eine Stabilisierung der Einnahmesituation erwartet.

Die erwarteten konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von 30 T€ resultieren aus dem Produktbereich 12.01 sowie der dazugehörigen Produktgruppe 12.01.01 und betreffen Einnahmen aus dem Hallenmanagement sowie der Nutzung kommunaler Sportanlagen.

Entnahme Rücklage

Der aktuelle Rücklagenbestand beläuft sich auf 1.467 T€. Zum Berichtszeitpunkt wurden Mittel in Höhe von 17 T€ zur Abwicklung der Maßnahme „Sanierung von städtischen Sportstätten- Handlungsfeld Klimaschutz“ entnommen.

Für das Haushaltsjahr 2025 ist eine weitere Rücklagenentnahme von voraussichtlich 1.472 T€ geplant. Die Rücklagenauskehrung dient der Finanzierung geplanter Ausgaben, insbesondere im Rahmen der Baumaßnahme Westbad, auf die der Großteil der Auskehrungen entfällt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen betragen 4.261 T€ und resultieren aus der produktplanübergreifenden Verrechnung vom Bauressort für den Neubau Westbad im Rahmen des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“.

Diese Mittel sind im Produktbereich 12.99, welcher die Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder GmbH) umfasst, haushaltssollerhöhend auf der investiven Haushaltsstelle „An die Bremer Bäder zur Finanzierung des Bäderkonzepts“ berücksichtigt und wurden zum Berichtszeitpunkt bereits vollständig verausgabt.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine leichte Unterschreitung von 9 T€ aus.

In der Prognose ist bereits berücksichtigt, dass die Überschreitungen im Bereich der temporären Personalmittel (TPM) noch rückwirkend in den Kern umgebucht werden (Klimaschutz).

In dieser Prognose wurden ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Minderausgaben in Höhe von ca. 79 T€ aufgrund der errechneten Fluktuationsprognosen
- Personalkostenerstattung für Refinanziertes Personal

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in Höhe von insgesamt 34 T€ und
- Rückverlagerungen wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe in Höhe von 5 T€.

Die Zielzahl im PPL 12 Stadt wird zum Jahresende eingehalten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Stichtag 30.09.2025 verzeichnet der Produktplan 12 Stadt bei den konsumtiven Ausgaben eine unterjährige Planüberschreitung von 1.703 T€.

Hauptsächlich für die unterjährige Planüberschreitung ist der Produktbereich 12.01, Produktgruppe 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten), die eine unterjährige Planüberschreitung von 1.887 T€ verzeichnet.

In der Prognose für den Bereich der Bremer Bäder besteht weiterhin ein Budgetrisiko bei der Finanzierung des Zuschusses für den Weiterbetrieb des Unibads bis zur Eröffnung des Westbads in Höhe von rd. 3.326 T€. Das Risiko steht in Abhängigkeit zur Auskömmlichkeit des allgemeinen Betriebskostenzuschusses und dem Zeitpunkt der tatsächlichen Mittelabflüsse zwischen den Bremer Bädern und der Universität Bremen.

Die Rücklagenauskehrungen wurden haushaltssollerhöhend berücksichtigt, während die Auflösung der globalen Minderausgabe haushaltssollsenkend wirkt.

Investive Ausgaben

Unterjährig verzeichnen wir auf Produktplanebene erhebliche Planüberschreitungen in Höhe von 7 Mio. €.

Davon entfallen 6.522 T€ auf den Produktbereich 12.99, der die Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder GmbH) umfasst.

Die Abweichung resultiert daraus, dass sich die kumulierten Planwerte am Anschlag orientieren und nicht am Haushaltssoll.

Einnahmeverfügungsmittel sowie nachträgliche Nachbewilligungen fließen in die Betrachtung der rechnerischen Planwerte nicht ein.

Durch die o.g. Verrechnungseinnahmen von 4.261 T€ standen zusätzliche Mittel für die Finanzierung des Westbads zur Verfügung, die zum Berichtszeitpunkt bereits in Höhe von 8.775 T€ verausgabt wurden und dadurch die Planabweichung verursachten.

In der Jahresendprognose wurden die voraussichtlichen Rücklagenauskehrungen Sollerhöhend und die Einsparungen für die globale Minderausgabe Sollsenkend berücksichtigt. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis und ein vollständiger Mittelabfluss für das Westbad erwartet. Für den Neubau des Westbads werden darüberhinausgehende investive Mittelbedarfe in Höhe von rd. 1.171 T€ erwartet. Der Senator für Inneres und Sport wird hierzu eine gesonderte Gremienbefassung zu Umfang der Mittelbedarfe vorlegen.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen/Einsparungen ein:

NB von PPL92 für Entgelte der ArbeitnehmerInnen HF Klimaschutz	15.700€
NB von PPL92 für Bezüge und Nebenleistungen der BeamtInnen und RichterInnen	34.800 €
NB von PPL92 für Entgelte der ArbeitnehmerInnen	67.900 €
NB von PPL97 für die Sanierung der Bezirkssportanlage Pauliner Marsch	233.33 €
Erwartete NB von PPL92 für Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	12.000 €
Erwartete NB an den PPL92, voraussichtliche Unterschreitung der Beihilfe	-5.000 €
Summe	358.733 €

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 359 T€ wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 4.449 T€ überschritten.

Im Budget sind zudem die im Haushaltsvollzug auszugehrenden Rücklagen in Höhe von 1.472 T€ enthalten.

Einhaltung Budget

Die aktuellen Prognosen deuten darauf hin, dass das Budget zum Jahresende voraussichtlich um 4.458 T€ überschritten wird. Die Prognose ist mit Unsicherheit behaftet.

Diese Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

- 30 T€ konsumtive Mehreinnahmen
- 9 T€ Personalminderausgaben
- 1.171 T€ Investive Mehrausgaben
- 3.326 T€ konsumtive Mehrausgaben

Der investive Budgetrücklagenbestand im Stadthaushalt beläuft sich auf 1.467 T€. Im Haushaltsvollzug 2025 ist mit einer Auskehrung von insgesamt 1.472 T€ zu rechnen.

Die globale Minderausgabe in Höhe von 1.375 T€ wird produktplanintern aufgelöst und ist in den Finanzdaten durch eine entsprechende Heranziehung bzw. Absenkung im konsumtiven und investiven Bereich in den Produktgruppen 12.01.01 und 12.99.10 berücksichtigt. Die haushaltsstellenscharfen Kürzungsbeträge werden analog zu 2024 in einer separaten Deputationsbefassung dargestellt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende in der Stadtgemeinde das Budget i.H.v. 35,07 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio.€, Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

- 7,42 Konsumtive Mehreinnahmen
- 8,28 Mehreinnahmen bei den Verrechnungen/Erstattungen
- 0,56 Globale Mehr-/Mindereinnahme
- 3,36 Personalmehrausgaben
- 35,27 Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,27 Mio. € an Resten)
- 0,10 Mehrausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen
- 11,48 Globale Mehr-/Minderausgabe
- 35,07 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 33,6 Mio. € (insbesondere Nachbewilligungen über 30 Mio. € für Tarife und Besoldung) ergibt sich in der Stadtgemeinde eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 36,9 Mio. €. Die Senatorin für Kinder und Bildung geht darüber hinaus noch von einem weiteren Verlagerungsfall für den Bereich Personal i.H.v. 2,9 Mio. € zu Gunsten des PPL 21 aus. In diesem Falle ergebe sich eine rechnerische Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 34,0 Mio. €.

Das Ressort führt aus, dass die konsumtiven Mehreinnahmen insbesondere aus den Erstattungen/Zuwendungen (Verwendungsnachweisprüfung) im Kindertagesbetreuungsbereich resultieren. Diese belaufen sich im voraussichtlichen Jahresergebnis auf 7,4 Mio. €.

Die erheblichen konsumtiven Mehrbedarfe würden insbesondere aus höheren Kosten für die Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schüler:innen (9,9 Mio. €), höheren Ausgaben für die Kindertagesbetreuung (18,2 Mio. €) und höheren Ausgaben für Schulassistenten (2,9 Mio. €) resultieren.

Die ressortbezogene globale Minderausgabe in Höhe von rund 10,5 Mio. € soll im Zuge der für den 07.11.2025 geplanten Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses zur Vorlage "Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben, Inanspruchnahme der zentralen Risikovorsorge und weitere Ausgleichsbedarfe im Produktplan 21 Kinder und Bildung" erfolgen.

Das Risiko im PPL 21 reduziert sich um folgende Aspekte:

Mit der o.g. Vorlage ist auch die Inanspruchnahme der Risikovorsorge vorgesehen: Aufgrund der kontinuierlich steigenden Schüler:innen- und Kinderzahlen und der insgesamt dynamischen Entwicklung bei den Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung zur Erfüllung des Rechtsanspruches und im Bereich der Unterrichtsversorgung zur Gewährleistung der Schulpflicht im Zuge der Ergänzung zum Haushalt 2025 im Produktplan 93 „Zentrale Finanzen Mittel“ wurde eine zentrale Vorsorge in Höhe von 30 Mio. € für das Haushaltsjahr 2025 veranschlagt. Diese zentrale Risikovorsorge darf nur und insoweit in Anspruch genommen werden, wenn Effekte aus den strukturell einzuleitenden Entlastungsmaßnahmen verzögert eintreten oder Kosten irgendwo stärker steigen als geplant infolge nachweislich steigender Zahlen von Schüler:innen und/oder Betreuungskinder (rechtsansprucherfüllend). In der Ergänzungsmittelteilung ist festgehalten: „Um die Ausgabenentwicklung zu reduzieren, ist es daher und parallel zwingend erforderlich, in diesem Bereich umgehend auch strukturell entlastende Maßnahmen einzuleiten. Nur so kann die insgesamt sehr dynamische Ausgabenentwicklung eingedämmt werden“.

Darüber hinaus ist auch eine Globale Mehreinnahme (0,56 Mio. €) und eine weitere globale Minderausgabe (0,85 Mio. €) im PPL 21 veranschlagt. Diese resultieren aus den „Ergänzungen zu den Entwürfen der Haushaltsgesetze und der Haushaltspläne für das Jahr 2025“ und den damit eingeplanten Effekten aus den Sanierungsmaßnahmen (Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen sowie der Einsparung bei nicht-konfinanzierten Landes- und Kommunalprogrammen) welche quotal über alle Produktpläne im Rahmen der generellen Ermächtigungen eingezogen werden. Die haushaltstechnische Umsetzung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Hinzu kommen aus dem Nachtragshaushalt 2025 noch Verrechnungen/Erstattungen aus dem Haushalt des Landes für Lehrer*innen und Referendare in Höhe von 3,4 Mio. €, die die Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde weiter reduzieren. Zudem würden investiven Minderausgaben i.H.v. 1,7 Mio. € erwartet.

Insgesamt geht das Ressort Kinder und Bildung davon aus, dass in der Stadtgemeinde kein Risiko mehr verbleibt.

PERSONALDATEN

Vom Bildungsressort werden im aktuellen Controlling Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 3,4 Mio. € ausgewiesen. Allerdings werden die Ausgaben für zukünftige ATZ-Zahlungen vom Bildungsressort stark unterschätzt. Unter Einbeziehung dieses Punktes sowie der Annahmen des Bildungsressorts bei den Neueinstellungen und der Restfluktuation rechnet der Senator für Finanzen mit Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 3,8 Mio. €.

Im Rahmen eines so genannten Nachtragshaushaltes ist es geplant, hierfür im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen 3,4 Mio. € zusätzlich im Produktplan 21 – Kinder und Bildung – zu veranschlagen. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	26.843	13.700	13.143	95,93 %	19.423	19.424	26.843	7.419	16.721
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	2.843	0	2.843	∞ %	2.843	2.843	2.843	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	583.337	579.448	3.889	0,67 %	776.148	776.148	784.430	8.282	774.530
-Land, Stadtgem. u. intern	583.337	579.448	3.889	0,67 %	776.148	776.148	784.430	8.282	774.530
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	420	-420	-100,00 %	560	560	0	-560	560
budgetierte Einnahmen	613.022	593.568	19.454	3,28 %	798.973	798.975	814.116	15.141	791.811
Personalausgaben	368.308	334.462	33.847	10,12 %	493.640	496.568	499.925	3.357	455.084
Sonst. konsumtive Ausgaben	509.074	490.053	19.021	3,88 %	640.853	640.853	676.126	35.273	642.360
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	26.099	19.748	6.351	32,16 %	41.230	41.230	41.230	0	38.551
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.339	11.270	69	0,61 %	11.241	11.241	11.340	99	11.286
- Land, Stadtgem. u. intern	11.339	11.270	69	0,61 %	11.241	11.241	11.340	99	11.286
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-8.612	8.612	100,00 %	-11.482	-11.482	0	11.482	-11.482
budgetierte Ausgaben	914.820	846.921	67.899	8,02 %	1.175.482	1.178.410	1.228.621	50.211	1.135.798
Saldo	-301.797	-253.353	-48.444	-19,12 %	-376.509	-379.435	-414.505	-35.070	-343.986

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	16.932	35.607	26.204	17.834	225.639
investiv	23.686	4.200	2.321	178	263
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	272
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.230
Verlustvortrag	849

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	39.236	38.649	587	351.623	348.390	3.233	476.945	477.363	-417
Temporäre Personalmittel	0	14	-14	0	123	-123	0	173	-173
TPM - Flüchtlinge	80	136	-56	1.633	1.225	408	2.264	1.720	545
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	39.316	38.799	518	353.256	349.738	3.518	479.210	479.255	-46
Refinanzierte	95	79	16	878	718	160	1.223	990	233
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.336	1.079	257	14.175	10.544	3.631	16.863	13.396	3.468
Insgesamt	40.747	39.956	790	368.308	361.000	7.308	497.295	493.640	3.655
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.269	1.014	255	13.325	9.852	3.473	15.837	12.473	3.364
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	6.450,3	6.528,3	-78,1	6.391,0	6.458,3	-67,3	6.405,8	6.475,8	-70,0
Temporäre Personalmittel	0,0	2,1	-2,1	0,1	2,1	-1,9	0,1	2,1	-2,0
TPM - Flüchtlinge	29,7	0,0	29,7	31,6	0,0	31,6	31,1	0,0	31,1
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	6.480,0	6.530,4	-50,4	6.422,7	6.460,4	-37,7	6.437,0	6.477,9	-40,9
Refinanzierte	17,0		17,0	17,2		17,2	17,2		17,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6.497,0		6.497,0	6.440,0		6.440,0	6.454,2		6.454,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	6.497,0		6.497,0	6.440,0		6.440,0	6.454,2		6.454,2
nachr.: Abwesende	315,1		315,1	328,6		328,6	325,2		325,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,8	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	18,6	17,5	
Frauenquote	70,4	50,0	
Teilzeitquote	49,7	35,0	
Schwerbehindertenquote	3,5	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Istwert liegt um € 13,1 Mio. über dem Planwert.

Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung von € 7,4 Mio. unterstellt. Das Ressort arbeitet daran, darüberhinaus weitere Einnahmen zu erzielen.

Entnahme Rücklage

Hierbei handelt es sich um eine nicht veranschlagte Entnahme aus der investiven Budgetrücklage.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Der Istwert überschreitet den Planwert um € 3,9 Mio., u.a. aufgrund höherer Einnahmen vom Land für das Projekt "Digitalisierungspakt" (€ 3,5 Mio.).

Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung um € 8,3 Mio. erwartet.

Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Für das Gesamtjahr ist eine globale Mehreinnahme i.H.v. T€ 560 veranschlagt. Die Auflösung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen per September um € 33,8 Mio. über Plan.

Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung um € 3,4 Mio. erwartet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten per September den Planwert um € 6,4 Mio.

Zum Jahresende wird aktuell ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das Ressort geht davon aus, dass noch Ausgaben zur Deckung des Budgetdefizits eingespart werden können.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die globale Minderausgabe setzt sich aus zwei Positionen i.H.v. insgesamt € 11,5 Mio. zusammen. Der Ausgleich der ressortbezogenen wie auch der produktplanübergreifend aufzulösenden globalen Minderausgabe befindet sich in der Vorbereitung.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird erwartet, dass der Finanzierungssaldo der Budgetüberschreitung zzgl. Haushaltsresten und abzgl. gesperrter Mittel entspricht.

Einhaltung Budget

Für den Zeitraum Jan. -Sep. 2025 wird der Planwert (Stadt) um € 48,4 Mio. überschritten, bedingt durch Mehreinnahmen von € 19,5 Mio. und Mehrausgaben von € 67,9 Mio.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2025 wird aktuell noch eine Budgetüberschreitung i.H.v. € 35,1 Mio. erwartet, die sich wie folgt zusammensetzt (in Mio. €):

7,4 Konsumtive Mehreinnahmen
8,3 Höhere Einnahmen aus Verrechnungen
-0,6 Globale Mehreinnahme
-3,4 Personalmehrausgaben
-35,3 Konsumtive Mehrausgaben
-11,5 Globale Minderausgabe
-35,1 gesamt

Die wesentlichen Gründe für die konsumtiven Mehrausgaben liegen in höheren Kosten für die Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schüler:innen (€ 9,9 Mio.), höheren Ausgaben für die Kindertagesbetreuung (€ 18,2 Mio.) und höheren Ausgaben für Schulassistenten (€ 2,9 Mio.).

Dieses Budgetrisiko wurde inzwischen wie folgt aufgefangen:

€ 30,0 Mio. Inanspruchnahme Risikoversorge durch Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 07.11.2025 zu der Vorlage "Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben, Inanspruchnahme der zentralen Risikoversorge und weitere Ausgleichsbedarfe im Produktplan 21 „Kinder und Bildung“ (VL 21/5842)
€ 3,4 Mio. Höherer Personalkostenzuschuss des Landes (vgl. Nachtragshaushalt 2025)
€ 1,7 Mio. Geringere investive Ausgaben

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 2,373 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus investiven Minderausgaben (Verzögerter Mittelabfluss des Stadtmusikanten- und Literaturhauses) resultiert.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe (2,202 Mio. €) und des Sanierungsbeitrages (0,500 Mio. €) in Höhe von insgesamt 2,702 Mio. € erfolgt durch in 2025 nicht abfließende Mittel des Stadtmusikanten- und Literaturhauses. Die Heranziehung dieser Mittel, deren Inanspruchnahme nur durch zeitliche Verschiebung möglich ist, erfordert die Wiederbereitstellung zu einem späteren Zeitpunkt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,078 Mio. €) zum Jahresende um 1,126 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus investiven Minderausgaben.

PERSONALDATEN

Es werden geringe Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. € erwartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.579	1.244	335	26,89 %	1.657	1.893	1.838	-55	1.521
Investive Einnahmen	654	2.400	-1.746	-72,75 %	3.855	1.401	1.401	0	3.201
Entnahme Rücklage	1.706	0	1.706	∞ %	1.706	1.706	1.706	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	101	0	101	∞ %	101	101	101	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	101	0	101	∞ %	101	101	101	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	4.040	3.644	395	10,84 %	7.319	5.101	5.046	-55	4.722
Personalausgaben	2.845	2.708	136	5,04 %	4.152	4.152	4.051	-101	3.855
Sonst. konsumtive Ausgaben	74.512	74.317	195	0,26 %	95.643	95.664	95.695	31	92.895
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.134	9.319	-6.186	-66,37 %	5.333	8.878	6.520	-2.358	13.133
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	192	192	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.965	3.964	0	0,01 %	3.965	3.964	3.964	0	3.964
- Land, Stadtgem. u. intern	3.965	3.964	0	0,01 %	3.965	3.964	3.964	0	3.964
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-2.702	2.702	100,00 %	-2.702			0	-2.702
budgetierte Ausgaben	84.455	87.607	-3.152	-3,60 %	106.390	112.850	110.422	-2.428	111.146
Saldo	-80.415	-83.962	3.547	4,22 %	-99.071	-107.749	-105.376	2.373	-106.424

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.436	2.201	2.201	29.972
investiv	366	3.947	1.119	259	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.278
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	1.252

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	323	324	-1	2.820	2.847	-27	3.963	4.057	-94
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	323	324	-1	2.820	2.847	-27	3.963	4.057	-94
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	7	-6	24	71	-47	66	95	-29
Insgesamt	324	331	-7	2.845	2.918	-74	4.029	4.152	-123
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	2	0	2	3	0	3
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	50,2	53,7	-3,5	52,0	53,7	-1,7	51,6	53,7	-2,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	50,2	53,7	-3,5	52,0	53,7	-1,7	51,6	53,7	-2,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	50,2		50,2	52,0		52,0	51,6		51,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	50,2		50,2	52,0		52,0	51,6		51,6
nachr.: Abwesende	3,3		3,3	1,0		1,0	1,5		1,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,3	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	35,5	17,5	
Frauenquote	52,3	50,0	
Teilzeitquote	89,7	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,9	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Durch die Rückführung des Hermann-Melchers-Reservefonds in den Kernhaushalt entstanden konsumtive Mehreinnahmen. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden sie einer Sonderrücklage zugeführt. Die Verwendung ist testamentarisch festgelegt. Außerdem konnten zweckgebundene Spendeneinnahmen für Kunst- und Künstlerförderung eingenommen werden, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führen.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen des Bundes für die Baumaßnahmen beim Focke-Museum können auf Grund von Bauverzögerungen nicht wie geplant in 2025 vollständig vereinnahmt werden.

Entnahme Rücklage

Es handelt sich um die teilweise Auskehrung der investiven Budgetrücklage zur Finanzierung der Baumaßnahmen Focke-Museum Masterplan, Übersee-Museum Ozeanien und Theater Bremen Brandschutz. Sie führen zu zusätzlichen investiven Ausgaben

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich zweckgebundene produktplanübergreifende Verlagerungen für eine gemeinsame Finanzierung von Zuwendungen gem § 44 LHO. Sie führen zu zusätzlichen zweckgebundenen Ausgaben.,

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf. Bei der Herrichtung des Stadtmusikanten- und Literaturhauses wird es zu einem zeitlich verzögerten Mittelabfluss kommen, auf Grund der verspäteten Übergabe des Mietobjektes.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 106.424 TEUR verändert sich auf Grund von produktplanübergreifender Verlagerungen um 78 TEUR auf 106.502 TEUR und wird unterschritten.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich Mittelverlagerungen zu Gunsten des PPL 92 im Rahmen der Auflösung temporärer Personalkonten, sowie um Ausgleich von Tarif- und Besoldungsbelastungen.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

Budgetüberschreitungen bei den konsumtiven Ausgaben resultieren aus Kosten für die Pflichtleistungen der Personalsachbearbeitung. Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt ein zentraler Ausgleich.

Der Mittelabfluss bei der Maßnahme Herrichtung eines Stadtmusikanten- und Literaturhauses verzögert sich, u.a. wegen einer verspäteten Übergabe des Mietobjektes. Verbleibende investive Mittel werden im Rahmen des Jahresabschlusses für die Zuführung zur investiven Budgetrücklage beantragt.

Mindereinnahmen werden innerhalb des PPL 22 ausgeglichen.

Auflösung Globale Minderausgabe und Sanierungsbeitrag:

Die Auflösung der globalen Minderausgabe und des Sanierungsbeitrags iHv. 2.702 TEUR erfolgt durch die Heranziehung von investiven Mitteln beim Stadtmusikanten- und Literaturhaus. Eine Wiederbereitstellung der Mittel ist zu einem späteren Zeitpunkt zwingend erforderlich, da es sich lediglich um eine zeitliche Verschiebung des Mittelabflusses handelt.

Eine Verpflichtungsermächtigung wird entsprechend beantragt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 16,9 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus rd. 0,8 Mio. € Personalmehrausgaben
rd. 16,1 Mio. € Mehrausgaben Sozialausgaben

Analog zum Land ist auch hier wesentlich der Jugendbereich betroffen. Die persönlichen Hilfen für behinderte Kinder, Fallzahl und Entgeltsteigerungen sowie Änderung der Abrechnungssystematik führen zu erheblichen Mehrbedarfen. Im Bereich Soziales sind deutliche Mehrbedarfe im Bereich der Hilfe zur Pflege erkennbar.

Im Controlling 01-07/2025 wurde noch mit Mehrbedarfe von rd. 27 Mio. € kalkuliert. Hier ist, deutliche Reduzierung von rd. 10 Mio. € erkennbar. In der Gesamtbetrachtung Land/Stadt reduzieren sich die Gesamtbedarfe von rd. 43 Mio. € im CO 1-7/25 (L: 16 Mio. €, S: 27 Mio. €) auf jetzt rd. 38,5 Mio. € (L: 22 Mio. €, S: 16,9 Mio. €).

Spiegelseitige Berechnungen des Liquiditätssaldos ergeben eine mögliche Überschreitung von rd. 19,1 Mio. €. Ressortseitig wurden keine Angaben gemacht. Ein Austausch zwischen SF und dem Ressort erfolgt hierzu jedoch regelmäßig.

PERSONALDATEN

Es liegt eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rd. 47,7 VZE vor. Das Ressort erwartet dennoch Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,76 Mio. €. Der Senator für Finanzen kann dieses Prognoseergebnis mit folgenden Prämissen nachvollziehen: Das Haushaltssoll wurde reduziert um Haushaltsreste, zweckgebundene refinanzierte Mehreinnahmen sowie offene Nachbewilligungen zugunsten der Offenen Jugendarbeit (OJA) und für Pflegekinder in Bremen (PIB). Ferner enthalten die geplanten Ist-Ausgaben Neueinstellungen im Wert von rd. 400 Tsd. €.

Im Rahmen eines so genannten Nachtragshaushaltes ist es geplant, u.a. hierfür im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen 1,0 Mio. € zusätzlich im Produktplan 41 – Jugend und Soziales – zu veranschlagen. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen. Etwaige darüber hinaus gehende Personalmehrausgaben müssten produktplanintern gelöst werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort ist dringend gehalten auch weiterhin im Zusammenhang mit der Senatskommission Sozialleistungen mögliche Einsparpotenziale im Bereich der Sozialleistungen zu identifizieren und zu prüfen. Entsprechend sollten weiteren Themen innerhalb der vorhandenen Arbeitsgremien vorangetrieben werden.

Das Ressort hat verschiedene Bewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen, um den Mehrbedarfen entgegenzuwirken. Sofern auch außerhalb der Sozialleistungen Deckungsbeträge geleitet werden können, werden diese ausgeschöpft.

Zudem ist ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Ressort und dem Senator für Finanzen zur Entwicklung der Sozialleistungen installiert worden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	66.915	56.998	9.917	17,40 %	78.613	78.167	86.787	8.620	73.935
Investive Einnahmen	312	0	312	∞ %	312	312	312	0	0
Entnahme Rücklage	21	0	21	∞ %	21	21	21	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	445.150	454.413	-9.263	-2,04 %	651.899	651.761	737.455	85.694	648.644
-Land, Stadtgem. u. intern	445.150	454.413	-9.263	-2,04 %	651.899	651.761	737.455	85.694	648.644
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	512.399	511.411	987	0,19 %	730.845	730.261	824.575	94.314	722.579
Personalausgaben	62.312	58.358	3.954	6,77 %	87.661	86.248	87.008	760	81.122
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.098.183	1.025.396	72.787	7,10 %	1.297.331	1.296.588	1.396.054	99.466	1.283.175
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.340	2.078	262	12,58 %	5.858	5.860	5.860	0	4.330
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	16.491	17.352	-860	-4,96 %	24.847	25.525	36.542	11.017	24.648
- Land, Stadtgem. u. intern	16.491	17.352	-860	-4,96 %	24.847	25.525	36.542	11.017	24.648
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.688	1.688	100,00 %	-2.251	0		0	-2.251
budgetierte Ausgaben	1.179.326	1.101.496	77.830	7,07 %	1.413.446	1.414.221	1.525.464	111.243	1.391.023
Saldo	-666.927	-590.085	-76.842	-13,02 %	-682.601	-683.960	-700.889	-16.929	-668.444

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	11.835	20.981	16.984	18.315	142.916
investiv	0	317	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.188
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	649
Sonderrücklage	69

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	5.143	5.068	76	45.786	45.764	23	64.151	64.050	101
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	25	-25	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	30	31	-1	280	278	2	391	391	-1
Zwischensumme	5.173	5.101	72	46.066	46.067	-1	64.541	64.477	65
Refinanzierte	1.683	1.774	-92	15.542	16.291	-749	21.489	22.350	-860
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	68	54	15	703	692	12	812	834	-22
Insgesamt	6.924	6.929	-5	62.312	63.050	-738	86.843	87.661	-818
dar.: Beihilfe / Nachvers.	41	37	4	399	350	49	463	443	20
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	881,5	939,3	-57,9	883,0	927,9	-44,9	882,6	930,7	-48,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	5,5	5,1	0,3	5,6	5,1	0,5	5,6	5,1	0,5
Zwischensumme	886,9	944,4	-57,5	888,6	933,0	-44,4	888,2	935,9	-47,7
Refinanzierte	319,4		319,4	333,7		333,7	330,2		330,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.206,4		1.206,4	1.222,4		1.222,4	1.218,4		1.218,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.206,4		1.206,4	1.222,4		1.222,4	1.218,4		1.218,4
nachr.: Abwesende	107,4		107,4	101,8		101,8	103,2		103,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	23,1	17,5	
Frauenquote	72,8	50,0	
Teilzeitquote	44,3	35,0	
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird trotz der deutlichen Unterschreitung der Soll-Zahl (in VZE) eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 760 Tsd. Euro zum Jahresende 2025 aufweisen. Die nicht auskömmliche Finanzierung der Soll-Zahl wird zum Ende des Jahres ausgeglichen. Die Unterschreitung der Soll-Zahl (in VZE) sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Beschlüsse der Senatskommission) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) werden bzw. sind größtenteils zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Vorbemerkung Sozialleistungen (Land und Stadtgemeinde):

Die vorgegangenen Haushaltsjahre 2023 und 2024 waren gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifaabschlüsse. Diese wirken sich dauerhaft unmittelbar stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen, mittelbar wirken sie auch auf andere Steigerungen wie z. B. die der Mieten. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahmen wieder zu. Die aktuell zurückgehende Zahl der Zugänge wirkt sich noch nicht besonders entlastend aus, die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen in den anderen Leistungsbereichen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben und schreiben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. So ist z.B. besonders der Pflegebereich von steigenden Bedarfen betroffen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzten sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betraf den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen. Schon in der Haushaltsaufstellung 2024-2025 wurde im Berichterstatteblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese 2024 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Letztlich wurden die Mehrbedarfe 2024 über ein Lösungskonzept sowie über die Erklärung einer Notlage für Mehrbedarfe mit Ukrainebezug sowie aufgrund von Energiepreisbezogenen Bedarfen 2024 abgedeckt. Es wird auf die Berichte 2024 verwiesen.

Für 2025 werden sich die Bedarfslagen grundsätzlich fortschreiben. Zu den schon in der Finanzplanung enthaltenen Budgets sind im Abschluss der Haushaltsaufstellung 2025 noch 230 Mio. Euro (im Saldo, für Land und Stadt) zusätzlich in die Haushalte der Sozialleistungen im PPL 41, Jugend und Soziales, eingestellt worden. Diese sind in Anlehnung an die Bedarfsstruktur 2024 (damaliges Risiko gem. dem damaligen Septembercontrolling 2024: Rd. 227 Mio. Euro Land und Stadt) als Mittel zur Risikoversorge/-abdeckung verteilt worden. Durch diese Verstärkung, die auch fortgeschrieben werden soll, hätten bei einem sehr günstigen Verlauf alle Bedarfe abgedeckt werden können. Dieses ist weitgehend, jedoch nicht ganz eingetreten.

Im Rahmen des bisherigen Controllings wurden bei den Sozialleistungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 38,2 Mio. Euro von den Fachbereichen eingeschätzt (Land 22, Stadt 16,2). Im Juli-Controlling betrug die Schätzung L/S noch rd. 43 (Land 16, Stadt 27) Mio. Euro. Der Mehrbedarf reduziert sich somit möglicherweise.

Wie auch in den Vorjahren flankieren auch in 2025 interne Bewirtschaftungsmaßnahmen die Bemühungen, um mögliche Mehrbedarfe abzudecken.

Zu den konkreten Bedarfen (Stadtgemeinde):

Die vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Controllingbericht September 2025 für den Stadthaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 16,2 Mio. Euro. Durch die o.g. Verstärkung ist es gelungen, den Mehrbedarf ggü. den Vorjahren nahezu abzudecken. Natürlich bestehen noch Unwuchten in der Detailbetrachtung der Produktgruppenbudgets, die sich aber weitgehend ausgleichen. Neben den bekannten Problemlagen sind es Ausgabensteigerungen im Jugendbereich 41.01, die den Mehrbedarf im Saldo gesamt ausmachen. Dort bestehen Mehrbedarfe – über Mehreinnahmen aus Erstattungen des Landes und Dritter hinaus – in vielen Teilen des Aufgabenbereichs der HzE und der angrenzenden Bereiche. Die Gründe sind vielfältig: Fallzahl- und Entgeltssteigerungen sowie auch neue, ggü. 2024 höhere Ausgaben, insbesondere in der Schulbegleitung u. a.. Ggü. der Juli-Schätzung haben sie die möglichen Mehrbedarfe aber etwas reduziert. Die Ausgaben umA sind in der Gesamtbetrachtung eher in der Konsolidierung begriffen, wenn man die Entwicklung der Vorjahre einbezieht.

In den übrigen Bereichen (Aufgabenbereich Soziales) gibt es durchaus besondere Mehrbedarfslagen, wie z.B. bei der Hilfe zur Pflege. Letztlich decken aber die Budgets inkl. der Mehreinnahmen und der Risikoversorge alle Bedarfe ab. Evtl. treten hier auch nicht die Risiken in dieser Höhe ein, die Entwicklung bleibt abzuwarten. Für den Aufgabenbereich Asyl gilt in etwa die Aussage, wie bei den umA, wenn auch der Bereich zukünftig weiter hohe Ausgaben verursachen wird.

Allen quotierten Aufgabenbereichen der Ausführungsgesetze SGB IX und XII stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber, diese lösen im Landeshaushalt Mehrbedarfe aus. Insbesondere Entgeltsteigerungen sind ein Grund für Ausgabensteigerungen.

Die vorliegende Schätzung ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, zumal auch der Senator für Finanzen die Bearbeitungsfrist für das Controlling auf den 24.10.2025 verkürzt hatte. Diese reduziert die Möglichkeiten der Zahlenüberprüfung. Auch hat der Senator für Finanzen den Ressorts gestattet, ggf. Erfassung und Kommentierung von Kennzahlen zu verzichten. Das Ressort hat davon aber nur minimal Gebrauch gemacht.

Die Zuwachsrate der Ausgaben (IST-Schätzung) beträgt rd. +10,9% ggü. dem IST 2024.

Weiterführend wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2025 verwiesen. Alle dort dargestellten Entwicklungen haben i. W. noch Gültigkeit.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Einen Notlagenhaushalt wird es in 2025 nicht geben. Die ggf. verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Es bestehen Abweichungen in nahezu allen Einnahme- und Ausgabearten. Diese beruhen neben den nachfolgenden Darstellungen insbesondere darauf, dass die o.g. Risikomittel nur sehr grob in die Mittelabflussplanungen integrierbar sind und darüber hinaus manche Abweichungen erst zum Jahresende in Zuge der Abrechnung der überörtlichen Träger offenbar werden. Auch ist der Verlauf der Sozialleistungen in Teilen immer wieder p. a. anders. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die aktuellen konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL im Rahmen von Schwankungen. Im Verrechnungshaushalt sind die Abweichungen bei den Mehreinnahmen vom Land noch moderat, sie werden später höher ausfallen.

Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die Mehrbedarfsbereiche in den Sozialleistungen. Die stadtinternen Verrechnungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte verstärkt gezahlt. Die Investitionen unterliegen meistens unterjährigen Schwankungen. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und Jobcenter:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe i. H. v. 2,25 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Darüber hinaus werden keine investiven Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Stadt 2025 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 16,9 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 16,2 Mio. Euro und auf Personal rd. 0,76 Mio. Euro. Diese Mehrbedarfe (zzgl. Resteinanspruchnahme) lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen ein Austausch statt. Über PPL-41-interne Bewirtschaftungsmaßnahmen wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen (soweit später tatsächlich erforderlich).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert eine Budgetunterschreitung von rd. 2,3 Mio. € zum Jahresende. Dies setzt sich zusammen aus

rd. 0,017 Mio. € Mindereinnahmen

rd. 0,5 Mio. € Personalminderausgaben

rd. 1,8 Mio. € konsumtive Minderausgaben

Die Auflösung der globalen Minderausgaben ist in der Hochschätzung inkludiert.

Zum Jahresende wird gemäß Hochschätzung des Ressorts der Liquiditätssaldo eingehalten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. € erwartet, die auf Zielzahlunterschreitungen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln im Jahresdurchschnitt von 11,8 VZE beruhen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.794	914	2.881	315,29 %	4.119	4.731	4.714	-17	2.423
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	546	0	546	∞ %	546	851	851	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.089	248	3.842	1.552,28 %	4.071	8.089	8.089	0	3.943
-Land, Stadtgem. u. intern	4.089	248	3.842	1.552,28 %	4.071	8.089	8.089	0	3.943
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	8.429	1.161	7.268	625,96 %	8.736	13.671	13.654	-17	6.366
Personalausgaben	14.336	12.077	2.259	18,70 %	17.357	20.535	20.024	-511	16.867
Sonst. konsumtive Ausgaben	31.843	28.255	3.587	12,70 %	39.290	40.565	38.792	-1.773	34.559
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	10.008	7.163	2.845	39,73 %	15.468	14.433	14.433	0	14.922
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.898	2.886	11	0,39 %	2.886	2.950	2.950	0	2.886
- Land, Stadtgem. u. intern	2.898	2.886	11	0,39 %	2.886	2.950	2.950	0	2.886
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.601			0	-1.601
budgetierte Ausgaben	59.084	50.382	8.702	17,27 %	73.401	78.483	76.199	-2.284	67.634
Saldo	-50.655	-49.220	-1.434	-2,91 %	-64.665	-64.812	-62.545	2.267	-61.268

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.681	772	772	793	7.795
investiv	0	1.147	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.118
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.075	1.113	-38	10.385	10.021	364	14.479	14.079	400
Temporäre Personalmittel	247	23	225	1.499	205	1.294	2.072	287	1.785
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.322	1.135	187	11.884	10.226	1.658	16.550	14.366	2.185
Refinanzierte	3	223	-220	2.354	2.006	348	3.355	2.821	534
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	11	12	-1	98	128	-30	128	170	-42
Insgesamt	1.336	1.370	-34	14.336	12.360	1.976	20.034	17.357	2.677
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	1	1	24	10	14	30	13	17
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	177,7	185,3	-7,6	175,5	186,8	-11,3	176,1	186,5	-10,4
Temporäre Personalmittel	25,8	27,5	-1,7	26,2	27,5	-1,3	26,1	27,5	-1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	203,5	212,9	-9,3	201,8	214,4	-12,6	202,2	214,0	-11,8
Refinanzierte	51,7		51,7	50,0		50,0	50,4		50,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	255,3		255,3	251,8		251,8	252,6		252,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	255,3		255,3	251,8		251,8	252,6		252,6
nachr.: Abwesende	25,2		25,2	22,2		22,2	23,0		23,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,2	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	27,1	17,5	
Frauenquote	82,7	50,0	
Teilzeitquote	59,8	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,8	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 2.881 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den vom Planwert abweichenden zweckgebundenen Einnahmen für Mamma-Screening sowie wie aus Rückzahlungen von Zuwendungen. Zum Jahresende werden geringe Mindereinnahmen von voraussichtlich 17 Tsd. € erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 3.842 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus den zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2025 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

STADT

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um 511 Tsd. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich sowie bei den temporären Personalmitteln in Höhe von in Summe 229 Tsd. Euro und aus Haushaltsresten aus den Vorjahren im Bereich der refinanzierten Beschäftigten in Höhe von 237 Tsd. Euro.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 3.587 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen, u.a. Mamma-Screening und integrierte Drogenhilfestrategie.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.773 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 2.845 Tsd. € überschritten. . Es handelt sich hier überwiegend um Zahlungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.601 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -62.545 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -62.546 Tsd. € wird somit eingehalten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 2.267 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 0,499 Mio. € unterschritten. Dies sind Haushaltsreste (0,499 Mio. €).

in Mio.€ Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

0,02	Konsumtive Mehreinnahmen
0,11	Personalminderausgaben
0,34	Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 0,5 Mio. € an Resten)
0,03	Minderausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen
0,50	Gesamt

Konsumtive Mehreinnahmen werden im Wesentlichen aufgrund von Verwaltungsgebühren erwartet.

Konsumtive Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aufgrund von nicht liquiden Haushaltsresten.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,361 Mio. €) ergibt sich im Land eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 2,293 Mio. €. Gem. Ressortangabe werden jedoch noch weitere Verlagerungen zu Gunsten des PPL 61 erwartet, sodass der Finanzierungssaldo voraussichtlich 0 beträgt und somit ausgeglichen ist unter der Planungsprämisse, dass der Budgettausch Land/Stadt vollzogen wird.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 8,2 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,34 Mio. € sind hierbei berücksichtigt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	606	344	262	76,02 %	586	654	670	16	402
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	755	755	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	328	113	215	191,33 %	2.586	3.079	3.079	0	2.528
-Land, Stadtgem. u. intern	328	113	215	191,33 %	2.586	3.079	3.079	0	2.528
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	934	457	477	104,41 %	3.172	4.488	4.504	16	2.930
Personalausgaben	1.204	1.415	-211	-14,93 %	2.150	2.201	2.089	-112	1.990
Sonst. konsumtive Ausgaben	49.772	48.652	1.120	2,30 %	71.841	69.388	69.045	-343	69.978
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.342	3.676	-2.335	-63,50 %	7.084	7.639	7.639	0	7.234
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	500	500	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	36	0	36	∞ %	4.050	4.114	4.086	-28	4.050
- Land, Stadtgem. u. intern	36	0	36	∞ %	4.050	4.114	4.086	-28	4.050
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-4.121	4.121	100,00 %	-4.121	0	0	0	-4.121
budgetierte Ausgaben	52.354	49.622	2.732	5,51 %	81.005	83.842	83.359	-483	79.131
Saldo	-51.420	-49.165	-2.255	-4,59 %	-77.833	-79.354	-78.855	499	-76.201

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	02.500	4.302	1.424	8.732	2.367
investiv	0	8.537	5.310	229	75
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	499
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.653

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	28	36	-7	260	325	-66	364	453	-88
Temporäre Personalmittel	226	134	92	914	1.206	-291	1.268	1.696	-428
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	255	170	85	1.174	1.531	-357	1.632	2.148	-516
Refinanzierte	3	0	3	29	0	29	41	0	41
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	0	2	-1	0	2	-2
Insgesamt	258	170	88	1.204	1.533	-329	1.673	2.150	-477
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	0	2	-1	0	2	-2
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5,0	5,6	-0,6	4,9	5,6	-0,7	4,9	5,6	-0,7
Temporäre Personalmittel	13,3	19,7	-6,4	11,8	19,7	-7,9	12,1	19,7	-7,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	18,3	25,3	-7,0	16,7	25,3	-8,6	17,1	25,3	-8,2
Refinanzierte	0,5		0,5	0,4		0,4	0,5		0,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	18,8		18,8	17,1		17,1	17,5		17,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	18,8		18,8	17,1		17,1	17,5		17,5
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) überschreiten den Planwert um rd. 262 TEUR, hauptsächlich aufgrund von Mehrreinnahmen von rd. 125 TEUR an Drittmitteln u.a. für Projekte Energie und erstmaligen Einnahmen nach § 6 EEG (Zuschüsse der Windkraftbetreiber) und weiteren EU-Projekten. Zum Jahresende wird das HH-Soll um rd. 16 TEUR überschritten. Im Wesentlichen aufgrund von Mehrreinnahmen durch Verwaltungsgebühren. Gegenüber dem Anschlag ergibt sich eine rd. 268 TEUR Abweichung aufgrund u. a. von den o. g. Drittmitteln (PB 61.32).

Investive Einnahmen

Es sind keine investive Einnahmen erwartet.

Entnahme Rücklage

Zum Jahresende werden voraussichtlich insgesamt rd. 755 TEUR entnommen: rd. 100 TEUR für das Werderland, rd. 290 TEUR für die Ökologiestation und rd. 15 TEUR für die Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum entnommen. Darüber hinaus werden noch 350 TEUR für die Globale Minderausgabe aus der "Investiven Rücklagen -Sondervermögen Infra/ Grün" zur Verfügung gestellt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen und Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 215 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von Einnahmen für nicht eingeplante Mittel für die Drogenhilfestrategie für UBB und DBS (PB 61.31). Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo erwartet. Gegenüber dem Anschlag liegen Mehrreinnahmen von rd. 551 EUR vor. Im Wesentlichen aus Mitteln für die integrierte Drogenhilfestrategie rd. 460 TEUR (Verteilung HH-Vollzug durch SF) und weiteren geringen Abweichungen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen unterjährig mit rd. 211 unter dem Planwert. I.W. zeitliche verzögerten Personaleinstellungen. Zum Jahresende werden voraussichtlich rd. 112 TEUR erwartet, aufgrund von ausstehenden Personaleinstellungen.

Die Beschäftigungszielzahl im Stadt-Haushalt des PPL61 liegt zum Jahresende bei 25,3 VZE, einschl. 19,7 VZE aus der Eckwertaufstockung Klimaschutz, die ab 2026 nicht mehr als temporäre Personalmittel geführt werden, sondern im Kernbereich integriert werden. Davon besetzt sind aktuell rund 17,1 VZE, weitere Stellen befinden sich im Besetzungsverfahren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,120 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund des vorzeitigen Mittelabflusses zu den konsumtiven Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün (PB 61.32).

Zum Jahresende wird eine Abweichung zum HH-Soll zum IST von rd. 343 TEUR erwartet. Im Wesentlichen aufgrund von nicht liquiden Haushaltsresten.

Der Anschlag wird mit rd. 836 TEUR unterschritten. Im Wesentlichen wegen der Beiträge zur Deckung der Globalen Minderausgaben durch den PB 61.99 (Zuweisung an die DBS) von rd. 2,00 Mio. EUR. Gegenläufig sind die Mittel u. a. aus der Drogenhilfestrategie oder die Tarifausgleiche beim UBB.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weichen unterjährig um rd. -2,33 Mio. EUR vom Planwert ab. Ursache ist vor allem PB 61.32 verzögerte Abrufe von den Deichverbänden. Zum Jahresende werden HH-Soll und IST ausgeglichen sein. Gegenüber dem Anschlag ergibt sich eine rd. 405 TEUR-Überschreitung (insb. PB 61.31). Im Wesentlichen wg. Mehrausgaben für die Bohlenwege Ökologiestation von rd. 290 TEUR und Investitionen im Bohlenwege Werderland (PGR 61.31.20), die über Rücklagen finanziert werden, sowie rd. 15 TEUR Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum (PGR 61.32.30).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 36 TEUR aufgrund von nicht eingeplanten Personalkosten des Projektes Klimaanpassungsmanagement an das Land (PB 61.32).

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe von rd. 28 TEUR aufgrund wg. geringer Personalkostenabrufe des Landes zum Projekt Klimaanpassungsmanagement erwartet. Gegenüber dem Anschlag beträgt die Abweichung voraussichtlich bei den rd. 36 TEUR.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe von 4,121 Mio. EUR wird mit 1.235 TEUR durch das Land gelöst (siehe Anmerkungen Land). Die Beiträge der Stadt mit Land sind:

PGR	Position	Betrag in EUR
61.32.40	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivitäten Nr.122,19.. (Eckwertaufstockung Klimaschutz)	115.400,00 €
61.93.10	Geschäftsbedarfe	100.000,00 €
61.93.10	Planungskosten für Einzelaufgaben	100.000,00 €
61.31.20	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz - Grünpflege Nr. 7,8,124,125.. (Eckwertaufstockung Klimaschutz)	220.000,00 €
61.31.20	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün	350.000,00 €
61.99.04	Zuwendungen an die Bremer Stadtreinigung AöR	2.000.000,00 €
Budgettausch Land	(siehe Kommentierung im Land)	1.235.210,00 €
<i>Gesamtsumme</i>		<i>4.120.610,00 €</i>

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt voraussichtlich 0 TEUR. Der PPL 61 ist somit ausgeglichen unter der Planungsprämisse, dass der dargestellte Budgettausch vollzogen wird.

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Ende des Jahres bei rd. 499 TEUR einschl. HH-Reste von rd. 499 TEUR. Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -51,420 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -53,286 Mio. EUR um rd. 1,866 Mio. EUR ab. Dies im Wesentlichen auf den teilweisen frühzeitigen und verspäteten Mittelabfluss zu den Sondermögen zurückführen (konsumtive und investive Zuweisungen). Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos zwischen Plan und Ist um rd. 499 TEUR erwartet. Dies ist im Wesentlichen auf nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten zurückzuführen. Somit wird das Budget eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und –Ist ergibt sich zum Jahresende in der Stadtgemeinde eine Unterschreitung des Budgets i.H.v. 0,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. -7,6 Mio. € (insbesondere Nachbewilligung für die Abrechnung des Stadttickets zu Gunsten des PPL 41) ergibt sich im Land eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 13,3 Mio. €.

Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und dem Finanzierungssaldo kann nicht hergeleitet werden, wodurch diese Angaben zunächst widersprüchlich sind. Das Ressort hat die Eingaben überprüft und mitgeteilt, dass das Budget und der Finanzierungssaldo in der Stadtgemeinde mindestens eingehalten werden. Insoweit handelt es sich bei den dargestellten Überschreitungen in den Finanzdaten offensichtlich um Fehlbuchungen.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. €. Jedoch ist nach Auskunft des Ressorts eine Sollerhöhung von rd. 1,0 Mio. € beim refinanzierten Personal noch nicht in der Prognose berücksichtigt worden. Unter Berücksichtigung dieses und kleinerer gegenläufiger Effekte prognostiziert der Senator für Finanzen Personalminderausgaben in Höhe von rd. 1,3 Mio. € zum Jahresende, die auf Zielzahlunterschreitungen von jahresdurchschnittlich 14,2 VZE im Kernbereich und bei den Temporären Personalmitteln beruhen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum kommenden Controllingbericht

- die Datenlage, insbesondere zu den Risiken, zu prüfen und wenn möglich vorab mit dem Finanzressort abzustimmen,
- zum Jahresende prognostizierte Über- und Unterschreitungen inhaltlich zu begründen und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21.253	14.663	6.590	44,94 %	20.994	25.636	25.624	-12	20.589
Investive Einnahmen	2.183	1.140	1.043	91,47 %	2.180	3.226	3.226	0	1.400
Entnahme Rücklage	6.255	3.706	2.549	68,77 %	10.755	6.837	6.837	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.821	6.113	2.708	44,29 %	12.857	17.445	17.445	0	15.118
-Land, Stadtgem. u. intern	8.821	6.113	2.708	44,29 %	12.857	17.445	17.445	0	15.118
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	38.511	25.623	12.888	50,30 %	46.786	53.144	53.132	-12	41.607
Personalausgaben	16.611	16.383	228	1,39 %	24.311	23.334	22.932	-402	22.887
Sonst. konsumtive Ausgaben	32.997	99.596	-66.598	-66,87 %	77.897	87.452	87.452	0	145.088
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	35.840	49.591	-13.751	-27,73 %	75.196	75.665	75.665	0	94.519
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	93.373	10.560	82.813	784,23 %	93.676	95.025	95.025	0	10.986
- Land, Stadtgem. u. intern	93.373	10.560	82.813	784,23 %	93.676	95.025	95.025	0	10.986
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-9.615	0		0	-9.615
budgetierte Ausgaben	178.821	176.130	2.691	1,53 %	261.465	281.476	281.074	-402	263.865
Saldo	-140.310	-150.507	10.197	6,78 %	-214.679	-228.332	-227.942	390	-222.258

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	300	18.577	16.037	10.346	114.184
investiv	11.573	109.290	68.522	30.127	274.234
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	313
Allgemeine Budgetrücklage	21
Investive Budgetrücklage	18.831
Sonderrücklage	5.453

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.437	1.453	-17	13.099	13.116	-18	18.161	18.347	-186
Temporäre Personalmittel	94	179	-86	984	1.615	-631	1.314	2.272	-957
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.531	1.633	-102	14.082	14.732	-649	19.476	20.619	-1.143
Refinanzierte	268	288	-21	2.437	2.544	-106	3.374	3.532	-158
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	13	-7	91	126	-35	141	160	-19
Insgesamt	1.803	1.934	-130	16.611	17.401	-790	22.990	24.311	-1.320
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	11	-7	85	113	-29	132	143	-12
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	230,5	238,7	-8,2	233,0	238,7	-5,7	232,4	238,7	-6,3
Temporäre Personalmittel	13,6	23,3	-9,7	16,0	23,3	-7,3	15,4	23,3	-7,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	244,1	262,0	-17,8	249,0	262,0	-13,0	247,8	262,0	-14,2
Refinanzierte	38,2		38,2	39,6		39,6	39,3		39,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	282,4		282,4	288,6		288,6	287,0		287,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	282,4		282,4	288,6		288,6	287,0		287,0
nachr.: Abwesende	8,7		8,7	9,0		9,0	8,9		8,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,6	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	42,0	17,5	
Frauenquote	44,2	50,0	
Teilzeitquote	28,1	35,0	
Schwerbehindertenquote	7,0	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 6,6 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei Entgelten für Pachten aus Werbeanlagen mit rd. 4,5 Mio. EUR (PB 68.90) und Verwaltungsgebühren/Baugebühren mit rd. 1,7 Mio. EUR (PB 68.32).

Auch zum Jahresende werden Mehreinnahmen von rd. 6,6 Mio. EUR erwartet, die im Wesentlichen bereits wieder mit Ausgabeverpflichtungen belegt sind.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 1,0 Mio. EUR; im Wesentlichen Mehreinnahmen im Verkehrsbereich mit rd. 600 TEUR für „Ablösebeträge“ und Erschließungskosten mit rd. 300 TEUR. (beides PB 68.31).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Entnahme Rücklage

Die technischen Rücklagenentnahme überschreitet unterjährig um rd. 2,5 Mio. EUR den Planwert (PB 68.93).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 2,7 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen Bundesmittel für die Investitionspakte „Soziale Integration im Quartier“ und „Förderung von Sportstätten“ mit rd. 1,1 Mio. EUR sowie für das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ mit rd. 1,0 Mio. EUR (alles PB 68.32), sowie weitergeleitete Finanzhilfen gemäß BremÖPNVG mit 500 TEUR (PB 68.31) und die Wahrnehmung von Landesaufgaben mit rd. 450 TEUR (PB 68.93).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig den Planwert leicht um rd. 230 TEUR.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -400 TEUR unterschritten.

Zudem Jahresende wird eine Überschreitung der Zielstellenzielzahl um rd. 6VZE prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -66,6 Mio. EUR; im Wesentlichen ein haushaltstechnischer Effekt, da der Verlustausgleich der BSAG konsumtiv veranschlagt wird, aber über Verrechnungen abfließt (Anteil 60 Mio. EUR zum 30.9.). sowie unterjährig Zuschüssen für das Stadtticket mit rd. -6,7 Mio. EUR (alles PB 68.31.) .

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen. Dabei wird aktuell erwartet, dass die Mittel für den Verlustausgleich an die BSAG konsumtiv insbesondere aufgrund des hohen Gewinns der Brepark im Liquiditätsverbund der BVVG als Gesellschafterin nicht vollständig für den Verlustausgleich der BSAG eingesetzt werden müssen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -13,8 Mio. EUR; im Wesentlichen wegen der auch investiv über die Verrechnung gezahlten Verlustausgleiche an die BSAG über die BVVG (rd. 15 Mio. EUR zum 30.9. / PB 68.31), für die Städtebauförderung und Soziale Stadt wurde bis zum 30.9. unterjährig ein Betrag von rd. 4 Mio. EUR über Plan ausgegeben. Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen. Die Mittel der BSAG fließen gemäß Beschlusslage der Gremien dabei u.a. in Höhe von rd.9 Mio. EUR sowie Mehreinnahmen von 4,1 Mio. EUR aus Werberechten an das SV Infra zum Zwecke des Rückkaufs der öffentlichen Beleuchtungsanlagen. Für die Städtebauförderung/Soziale Stadt werden bis zum Jahresende Ausgaben von rd. 16,6 Mio. EUR unter Nutzung vorhandener investiver Rücklagen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiben unterjährig mit rd. 82,8 Mio. EUR den Planwert.; im Wesentlichen aufgrund des über Verrechnungen gezahlten Verlustausgleichs für die BSAG mit rd. 75 Mio. EUR (PB 68.31), nicht mit einem Planwert unterlegte eingeplante „Förderung von Sportstätten“ mit rd. 1,5 Mio. EUR und Städtebauförderungsmaßnahmen an andere Ressorts mit rd. 2,7 Mio. EUR (beides PB 68.32) sowie rd. 2,5 Mio. EUR bei den Personalkosten für das Wohngeldplus (PB 68.93).

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 9,615 Mio. EUR erbracht.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit einer Unterschreitung von rd. 6,3 Mio. EUR prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei geringere Personalausgaben und geringere investive Ausgaben sowie nicht abzurufenden HH-Reste. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen im konsumtiven Bereich.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 9,6 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -140,3 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -150,5 Mio. EUR um rd. -10,2 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 12,9 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 2,7 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des positiven Saldos von rd. 400 TEUR erwartet, dies ist auf geringere Personalausgaben zurückzuführen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird leicht unterschritten. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Es wird ein mindestens ausgeglichener Personalhaushalt erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.231	2.346	-115	-4,90 %	3.170	3.369	3.369	0	3.103
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1.553	1.553	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.717	5.300	-584	-11,01 %	4.717	6.108	6.108	0	6.108
-Land, Stadtgem. u. intern	4.717	5.300	-584	-11,01 %	4.717	6.108	6.108	0	6.108
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		210	210	210	0	210
budgetierte Einnahmen	6.948	7.646	-699	-9,14 %	8.097	11.240	11.240	0	9.421
Personalausgaben	1.529	1.104	425	38,48 %	2.206	2.123	2.092	-31	1.539
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.884	11.475	1.408	12,27 %	17.613	18.930	18.930	0	17.907
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.761	8.969	-5.209	-58,07 %	17.495	16.845	16.845	0	18.686
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.668	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.668	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.787	-310	-310	0	-2.787
budgetierte Ausgaben	38.841	42.166	-3.325	-7,88 %	55.194	58.255	58.224	-31	55.961
Saldo	-31.893	-34.519	2.626	7,61 %	-47.097	-47.015	-46.984	31	-46.540

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	990	0	0	0	0
investiv	0	9.983	2.642	3.728	1.301
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	4.063

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	107	130	-24	1.271	1.172	99	1.757	1.629	128
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	107	130	-24	1.271	1.172	99	1.757	1.629	128
Refinanzierte	58	43	15	218	394	-177	298	539	-241
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	3	1	40	29	11	51	37	14
Insgesamt	168	176	-8	1.529	1.596	-67	2.106	2.206	-99
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	3	0	40	28	11	50	36	14
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	27,1	24,4	2,7	27,7	24,4	3,4	27,6	24,4	3,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	27,1	24,4	2,7	27,7	24,4	3,4	27,6	24,4	3,2
Refinanzierte	4,0		4,0	3,3		3,3	3,5		3,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	31,1		31,1	31,1		31,1	31,1		31,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	31,1		31,1	31,1		31,1	31,1		31,1
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,9		0,9	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	28,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	21,9	17,5	
Frauenquote	53,1	50,0	
Teilzeitquote	15,6	35,0	
Schwerbehindertenquote	5,7	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig unterschreitet das IST den Planwert um 115TEUR. Dies resultiert in der Hauptsache aus Mindereinnahmen im Bereich Marktangelegenheiten.

Investive Einnahmen

Keine Kommentierung notwendig. Werte Null.

Entnahme Rücklage

Die Entnahme der Rücklage i.H.v. 1.553TEUR dient der teilweisen Auflösung der globalen Minderausgabe (siehe "Globale Mehr-/Minderausgaben").

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig unterschreitet das IST den Planwert um 584TEUR. Bis zum Jahresende wird davon ausgegangen, dass die noch ausstehende City-Tax von SfF. in voller Höhe generiert werden kann, sodass der Anschlag in Höhe von 6.108TEUR bei den Verrechnungen/Erstattungen erreicht werden wird.

Personalausgaben

Das tatsächliche Ist übersteigt den unterjährigen Planwert um rd. 425TEUR.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2025 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich Stadt in Höhe von rd. 75 Tsd. Euro.

Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 434 Tsd. Euro (Stadt), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamten und Beamtinnen werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das tatsächliche Ist überschreitet unterjährig den Planwert um rd. 1.408TEUR. Diese Überschreitung resultiert in der Hauptsache aus einer früheren Mittelzuführung an das TSV Veranstaltungsflächen bei der Produktgruppe 71.03.02. Zum Jahresabschluss wird das Soll und das Ist ausgeglichen sein.

Investive Ausgaben

Das tatsächliche Ist unterschreitet den Planwert um rd. 5.209TEUR. Der Hauptgrund hierfür liegt darin, dass in der Produktgruppe 71.03.01 die Zuweisungen an die Sondervermögen erst im 4. Quartal erfolgen werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Ist zum Jahresabschluss dem Soll entspricht.

Zuführung Rücklage

Keine Kommentierung notwendig. Es ist bisher keine Rücklagenzuführung geplant.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Von der veranschlagten Globalen Minderausgabe in Höhe von insgesamt -2.787TEUR sind 2.477TEUR wie folgt auf die einzelnen Produktgruppen aufgeteilt worden:

· 650TEUR auf die PGR	71.03.01
· 75TEUR auf die PGR	71.04.01
· 199TEUR aus Mehreinnahmen aus PGR	71.91.01
· 1.553TEUR aus Rücklage bei PGR	71.03.03

Da sich die Aufteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Controllingberichtes noch im Genehmigungsgang durch die politischen Gremien befindet, wird von Seiten des SfF das Soll noch auf der Position „Globale Mehr-/Minderausg.“ aufgeführt. Die bereits in den Genehmigungsgang gebrachte Aufteilung wird daher erst im nächsten Controllingbericht auch auf Seiten der Zahlen des SfF sichtbar. Im Verlauf des Haushaltsjahres wird die restliche globale Minderausgabe in Höhe von -310TEUR noch von den betroffenen Ressorts aufgelöst.

Eine 5%ige Planungsreserve nach § 5 Haushaltsgesetz ist laut dem Senator für Finanzen über den 15.10.2025 hinaus weiterhin vorzuhalten.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt wird geringfügig um 370TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird geringfügig um 180TEUR unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.3,9 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,8 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen. Zum jetzigen Zeitpunkt unterliegt der Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

PERSONALDATEN

Unter der Berücksichtigung noch ausstehender Refinanzierungsmittel wird ein ausgeglichenes Ergebnis im Personalhaushalt prognostiziert.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.142	1.423	1.719	120,83 %	3.229	6.535	6.608	73	6.089
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	21	0	21	∞ %	36.221	36.223	36.223	0	36.200
-Land, Stadtgem. u. intern	21	0	21	∞ %	36.221	36.223	36.223	0	36.200
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	3.162	1.423	1.740	122,28 %	39.449	42.758	42.831	73	42.289
Personalausgaben	4.701	4.318	384	8,89 %	3.265	6.499	6.499	0	5.746
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.390	19.466	-1.076	-5,53 %	35.077	32.821	32.748	-73	35.462
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.123	18.807	-684	-3,63 %	29.352	28.045	28.010	-35	29.352
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		277	277	277	0	277
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		277	277	277	0	277
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-3.923	0	0	0	-3.923
budgetierte Ausgaben	41.215	42.590	-1.376	-3,23 %	64.049	67.642	67.534	-108	66.915
Saldo	-38.052	-41.168	3.115	7,57 %	-24.600	-24.884	-24.703	181	-24.626

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	19.060	13.150	11.250	11.200
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	8.180

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	465	246	219	4.160	2.140	2.020	5.791	2.850	2.941
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	57	35	21	541	315	226	683	415	268
Insgesamt	521	281	240	4.701	2.455	2.246	6.475	3.265	3.210
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	4	-3	28	42	-14	62	53	9
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	77,3		77,3	78,0		78,0	77,9		77,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	77,3		77,3	78,0		78,0	77,9		77,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	77,3		77,3	78,0		78,0	77,9		77,9
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,9		1,9	1,9		1,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,6	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	39,5	17,5	
Frauenquote	13,6	50,0	
Teilzeitquote	11,1	35,0	
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den unterjährigen rechnerischen Planwert um rd. 1,7 Mio. EUR. Dies ist auf bereits eingegangene Zuweisungen des Sondervermögens Hafen für Personalausgaben im Hansestadt Bremischen Hafenamt zurückzuführen.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen sind nicht geplant.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Das IST der Personalausgaben zum Zeitpunkt des Controllings übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 384 TEUR. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis aufgrund von sollerhöhenden Maßnahmen erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf zunächst geringere Zuweisungen an das Sondervermögen Hafen zurückzuführen gewesen.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Jedoch wird ein Anteil zur Auflösung der Globalen Minderausgabe in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR aus den konsumtiven Mitteln des Stadthaushalts bereitgestellt.

Investive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 684 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf zunächst geringere Zuweisungen an das Sondervermögen Hafen und den Flughafen Bremen für Investitionen zurückzuführen gewesen.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Jedoch wird ein Anteil zur Auflösung der Globalen Minderausgabe in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR aus den investiven Mitteln des Stadthaushalts bereitgestellt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung als auch die Prognose zum Jahresende der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Auflösung der Globalen Minderausgabe ist in der Prognose zum Jahresende berücksichtigt. Die Einsparung wird durch konsumtive und investive Minderausgaben sichergestellt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist zum Zeitpunkt und unter Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 1,7 Mio. EUR. In der Prognose zum Jahresende weisen das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 42,8 Mio. EUR) ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 41,2 Mio. EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. In der Prognose zum Jahresende unterschreitet das voraussichtliche Ist (67,5 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 67,6 Mio. EUR) um rd. 100 TEUR.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand **um 4,856 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (3,862 Mio. Euro) sowie Personal Minderausgaben (0,991 Mio. Euro). Diese sind begründet durch doch vakante Stellen für das Projekt HANA 4.0, sowie Projektmitteln in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,061 Mio. Euro erfolgt aus konsumtiven Ausgabemitteln.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,051 Mio. Euro.) **um 4,663 Mio. Euro unterschritten**.

PERSONALDATEN

Durch temporäre Stellen, die sich in noch nicht abgeschlossenen Stellenausschreibungsverfahren befinden, werden Personalminderausgaben von fast 1,0 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	312	0	312	∞ %	303	370	374	4	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
-Land, Stadtgem. u. intern	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.964	2.652	312	11,77 %	2.955	3.022	3.026	4	2.652
Personalausgaben	761	1.271	-509	-40,09 %	1.993	1.993	1.002	-991	1.764
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.060	2.559	-498	-19,47 %	11.020	10.959	7.097	-3.862	11.005
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.223	37.223	0	0,00 %	37.527	37.593	37.593	0	37.223
- Land, Stadtgem. u. intern	37.223	37.223	0	0,00 %	37.527	37.593	37.593	0	37.223
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-61			0	-61
budgetierte Ausgaben	40.045	41.053	-1.008	-2,45 %	50.478	50.545	45.692	-4.853	49.931
Saldo	-37.080	-38.400	1.320	3,44 %	-47.522	-47.523	-42.666	4.857	-47.279

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	77	8.221	3.590	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	182
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.314

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	61	70	-9	571	645	-74	762	882	-120
Temporäre Personalmittel	13	88	-75	154	792	-639	194	1.111	-916
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	74	158	-84	725	1.437	-712	956	1.993	-1.037
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	0	1	36	0	36	46	0	46
Insgesamt	75	158	-83	761	1.437	-676	1.002	1.993	-991
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	0	1	36	0	36	46	0	46
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	9,2	10,1	-0,9	9,4	10,1	-0,7	9,3	10,1	-0,7
Temporäre Personalmittel	2,5	10,0	-7,5	3,0	10,0	-7,0	2,9	10,0	-7,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	11,7	20,1	-8,4	12,4	20,1	-7,7	12,2	20,1	-7,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	11,7		11,7	12,4		12,4	12,2		12,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	11,7		11,7	12,4		12,4	12,2		12,2
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,3		0,3	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,4	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	14,3	17,5	
Frauenquote	35,7	50,0	
Teilzeitquote	28,6	35,0	
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen liegen in Höhe des Budgets.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in Höhe von 2,7 Mio. €

Personalausgaben

Die Personalminderausgaben von 1 Mio. € sind begründet durch die noch vakanten Stellen für das Projekt HANA 4.0.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Minderausgaben in Höhe von 4,5 Mio. € enthalten insbesondere Projektmittel für HANA 4.0. Es ist aktuell noch offen, ob die bislang gemeldeten Minderausgaben bereits im Jahr 2025 oder spätestens im Jahr 2026 in Anspruch genommen werden. Des Weiteren wird die GLOMA aus konsumtiven Minderausgaben finanziert. Die Minderung wurde im vorr. HH-Soll entsprechend berücksichtigt.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37,22 Mio. € und die der Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK in Höhe von ca. 0,37 Mio. €.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 0,051 Mio. € wird der Finanzierungssaldo voraussichtlich um 4,663 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird mit 4,856 Mio. € unterschritten, begründet durch noch vakante Stellen für das Projekt HANA 4,0 und Minderausgaben von 3,5 Mil. € Projektmittel.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 14,440 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 3,413 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 6,726 Mio. € konsumtiven Mehreinnahmen und den 11,129 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 310,473 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 225,914 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -56,271 Mio. € voraussichtlich um rd. 28,288 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 11,1 Mio. € ausgewiesen.

Die Personalminderausgaben des Produktplans 92 – Allgemeine Finanzen – werden vollständig zur Deckung von Personalmehrausgaben aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation sowie zur Deckung von dezentralen Personalmehrausgaben anderer Ressorts benötigt. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	124.632	111.512	13.120	11,77 %	124.377	126.954	133.680	6.726	125.206
Investive Einnahmen	2	2	-0	-17,75 %	4	4	2	-2	4
Entnahme Rücklage	2.416	2.016	400	19,84 %	2.416	2.416	2.416	0	2.016
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	75.000	0	75.000	∞ %	75.000	75.000	75.000	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	75.000	0	75.000	∞ %	75.000	75.000	75.000	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	202.050	113.530	88.520	77,97 %	201.797	204.374	211.098	6.724	127.225
Personalausgaben	245.220	296.284	-51.064	-17,23 %	340.257	338.391	327.262	-11.129	396.877
Sonst. konsumtive Ausgaben	93.084	25.526	67.558	264,67 %	99.799	87.987	91.400	3.413	37.889
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	15.000	0	15.000	∞ %	15.000	15.000	15.000	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		264	282	282	0	341
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	2.608	-2.608	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	2.608	-2.608	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-358	358	100,00 %	-477	0	0	0	-477
budgetierte Ausgaben	353.304	324.060	29.244	9,02 %	457.911	444.728	437.012	-7.716	437.698
Saldo	-151.254	-210.530	59.276	28,16 %	-256.114	-240.354	-225.914	14.440	-310.473

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.071
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.804
Sonderrücklage	45.655

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	22	-22	0	225	-225	0	287	-287
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	22	-22	0	225	-225	0	287	-287
Refinanzierte	0	72	-72	69	651	-583	69	916	-847
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	26.513	29.717	-3.204	245.152	253.152	-8.000	326.568	339.054	-12.487
Insgesamt	26.513	29.811	-3.298	245.221	254.028	-8.807	326.636	340.257	-13.621
dar.: Beihilfe / Nachvers.	22	124	-102	169	1.225	-1.056	215	1.551	-1.336
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-4,3	4,3	0,0	7,6	-7,6	0,0	4,6	-4,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-4,3	4,3	0,0	7,6	-7,6	0,0	4,6	-4,6
Refinanzierte	0,0		0,0	1,8		1,8	1,4		1,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	1,8		1,8	1,4		1,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	1,8		1,8	1,4		1,4
nachr.: Abwesende	0,5		0,5	0,5		0,5	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	
Frauenquote	0,0	50,0	
Teilzeitquote	0,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	41,8	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die Einnahmen aus Konzessionsabgaben werden durch Abrechnungen in 2025 aus den beiden Vorjahren zu Mehreinnahmen führen, so dass hier eine Kompensationsmöglichkeit zum einen zu den globalen Minderausgaben bzw. zum anderen zu den sonstigen konsumtiven Mehrausgaben im PPL bestehen kann.

Personalausgaben

Es werden Personalminderausgaben von rund 11,1 Mio. € ausgewiesen.

Die Personalausgaben im Produktbereich 92.02 werden um fast 10,0 Mio. € unterschritten. Hierzu trägt insbesondere eine Unterschreitung bei den Versorgungsausgaben in Höhe von rd. 6,1 Mio. € bei. Gegenläufig werden die Ausgaben für die beamtenrechtliche Unfallfürsorge sowie für die Unfallversicherung um rd. 0,4 Mio. € überschritten werden.

Die Personalausgaben im Produktbereich 92.03 werden zum Jahresende voraussichtlich um rd. 1,1 Mio. € aufgrund von Nachzahlungen bzw. Ausgaberesten des Programmes LAZLO unterschritten werden. Die Minderausgaben fließen an die Globalen Mehrausgaben zurück, aus denen in den Vorjahren Defizite des Programmes LAZLO finanziert wurden.

Die Personalminderausgaben des Produktplans 92 werden vollständig zur Deckung von Personalmehrausgaben aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation sowie zur Deckung von dezentralen Personalmehrausgaben anderer Ressorts benötigt. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Es besteht eine zentral veranschlagte globale Minderausgabe (-0,084 Mio. €), die gem. Haushaltsvermerk durch Kürzung der Zuwendungsausgaben bzw. der sächlichen Verwaltungsausgaben in allen Produktplänen nachzuweisen ist. Der Senat hat beschlossen, diese über die im Haushalt der Stadtgemeinde im PPL 92 ressortierende Kassenverstärkungs- und Allgemeine Ausgleichsrücklage zu lösen.

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,323 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2025 mittels der konsumtiven Mehreinnahmen möglich erscheint.

In den Produktbereichen 92.32 und 92.33 werden die konsumtiven Ausgaben um rund 2,6 Mio. € unterschritten.

Ursächlich für die Unterschreitung im Produktbereich 92.32 sind in erster Linie Minderausgaben in Höhe von über 4,4 Mio. € bei den zentralen Vorsorgemitteln für konsumtive Personalkostenzuschüsse. Dem stehen u.a. durch massive Beitragserhöhungen bedingte Überschreitungen bei den Zahlungen an die Schülerunfallversicherung in Höhe von rund 2,3 Mio. € gegenüber.

Im Produktbereich 92.33 gibt es keine konsumtiven Ausgabehaushaltsstellen.

Die konsumtiven Minderausgaben des Produktbereichs 92.32 werden zu einem Großteil zur Deckung von Personalmehrausgaben aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation sowie zur Deckung von dezentralen Personalmehrausgaben anderer Ressorts benötigt. Zu den Details wird auf die Vorlage „Änderung der Haushaltsgesetze 2025 der Freien Hansestadt Bremen und der Stadtgemeinde Bremen“ für die die Sitzung des Senats am 28.10.2025 verwiesen.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 310,473 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 225,914 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -56,271 Mio. € voraussichtlich um rd. 28,288 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 14,440 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 3,413 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 6,726 Mio. € konsumtiven Mehreinnahmen und den 11,129 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Mehreinnahme und Minderausgabe in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unterschritten. Bis zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.346	5.855	1.491	25,47 %	8.344	8.279	9.633	1.354	7.433
Investive Einnahmen	0	5.159	-5.159	-100,00 %	8.458	8.458	8.458	0	8.458
Entnahme Rücklage	0	0	0		81.606	81.606	81.606	0	81.606
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	535.593	567.795	-32.202	-5,67 %	772.101	771.625	772.101	476	771.625
-Land, Stadtgem. u. intern	535.593	567.795	-32.202	-5,67 %	772.101	771.625	772.101	476	771.625
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	173	-173	-100,00 %	230			0	230
budgetierte Einnahmen	542.938	578.981	-36.043	-6,23 %	870.739	869.968	871.798	1.830	869.351
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	26.977	-26.977	-100,00 %	31.884	0	0	0	35.969
Zinsausgaben	538	81	457	562,38 %	28.116	28.116	27.804	-312	27.500
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	10.510	-10.510	-100,00 %	21.895	0	0	0	21.895
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	9.287	5.786	3.501	60,52 %	12.208	11.668	12.208	540	8.114
- Land, Stadtgem. u. intern	4.725	1.224	3.501	286,10 %	6.125	5.585	6.125	540	2.031
- an Bremerhaven	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-255	255	100,00 %	-340			0	-340
budgetierte Ausgaben	9.825	43.098	-33.274	-77,20 %	93.763	39.784	40.012	228	93.138
Saldo	533.114	535.883	-2.769	-0,52 %	776.976	830.184	831.786	1.602	776.213

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	287.496

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert.

Investive Einnahmen

Die Einnahmen von IB werden fristgerecht gebucht.

Entnahme Rücklage

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden.

Investive Ausgaben

Fehlanzeige

Zuführung Rücklage

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel werden planmäßig abfließen.

Rücklage gesamt

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

PERSONALDATEN

Es werden keine Personalbuchungen im aktuellen Haushaltsjahr erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	20	0	20	∞ %	0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	20	0	20	∞ %	0			0	0
Personalausgaben	-0	0	-0	-∞ %	0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	-0	0	-0	-∞ %	0			0	0
Saldo	20	0	20	∞ %	0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			27,9
Beschäftigte über 55 Jahre			22,8
Frauenquote			82,3
Teilzeitquote			73,4
Schwerbehindertenquote			0,0

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um **1,167 Mio. Euro überschreiten**. Die Überschreitung resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben. Der Hintergrund betrifft die prognostizierten Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport. Das Ressort SIS wird hierzu am 07.11.2025 eine ressortinterne Lösung im HaFA vorstellen.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,968 Mio. Euro wird teils aus investiven und konsumtiven Mitteln erbracht.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (3,426 Mio. Euro) zum Jahresende um **2,829 Mio. Euro überschritten**.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18	0	18	∞ %	18	18	18	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	685	0	685	∞ %	685	5.008	5.008	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	703	0	703	∞ %	703	5.026	5.026	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.584	15.882	1.702	10,72 %	28.393	26.938	28.106	1.168	22.602
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	60	746	-687	-92,00 %	1.555	6.364	6.364	0	1.555
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-969			0	-969
budgetierte Ausgaben	17.644	16.628	1.016	6,11 %	28.979	33.302	34.470	1.168	23.189
Saldo	-16.940	-16.628	-312	-1,88 %	-28.276	-28.276	-29.444	-1.168	-23.189

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.764	0	0	0
investiv	2.455	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.661
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	5.008

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt überschreiten den rechnerischen Planwert (15.882 Tsd. Euro) um 1.702 Tsd. Euro. Die Kosten „IKT dNetz Infrastruktur und Telefonie“ wurden mit dem HaFA Beschluss vom 13.06.2025 zentralisiert, was zu einer unterjährigen Planungsunschärfe führt. Die Ist-Ausgaben bei den IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung) und IT-Fachaufgaben (SASJI) übersteigen den rechnerischen Planwert.

Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling konnten die prognostizierten Mehrbedarfe reduziert werden, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Für weiterhin prognostizierte Mehrbedarfe hat der Senator für Finanzen darum gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 Lösungskonzepte zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb der Ressortbudgets ausgeglichen werden können:

- Der Senator für Inneres und Sport (SIS): +TEUR 2.829 (davon entfallen 2,44 Mio. Euro auf Mehrbedarfe beim IT-Querschnitt und den IT-Fachaufgaben der Öffentlichen Ordnung sowie 387 Tsd. Euro auf Mehrbedarfe bei IT-Fachaufgaben der Feuerwehr Bremen). Das Ressort SIS legt eine ressortinterne Lösung im HaFA am 07.11.2025 vor. Die Höhe der Mittelbedarfe, die noch in 2025 realisiert werden, ist noch mit Unsicherheit verbunden. Die Lösung ist nicht Teil des Nachtragshaushalts.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 687 Tsd. Euro. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch (unterjährig) geringere Ausgaben bei den investiven Ausgaben für "Neue Medien/e-Government".

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2025 voraussichtlich um 2.829 Tsd. Euro überschritten.

Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport (SIS) dar. Das Ressort SIS legt eine ressortinterne Lösung im HaFA am 07.11.2025 vor. Die Höhe der Mittelbedarfe, die noch in 2025 realisiert werden, ist noch mit Unsicherheit verbunden.

Einhaltung Budget

Das Budget 2025 wird zum Jahresabschluss um TEUR 1.168 überschritten: Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport dar. Das Ressort SIS legt eine ressortinterne Lösung im HaFA am 07.11.2025 vor. Die Höhe der Mittelbedarfe, die noch in 2025 realisiert werden, ist noch mit Unsicherheit verbunden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wurde eingehalten und dieses wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei der Haushaltsstelle 3988/884 61-7 "An SVIT für den Umbau der Schule Alter Postweg zur Ganztagschule" in Höhe von 7,575 Mio. € vorgenommen. Diese Maßnahme wird nicht mehr durch das SVIT sondern durch die Pilotgesellschaft Bildungsbau Bremen GmbH & Co. KG (BiBau) realisiert.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 1,6 Mio. € (Investitionen). Dies ist größtenteils die Entnahme aus der investiven Budgetrücklage zurückzuführen, die zu einer Erhöhung des HH-Soll geführt hat. Die Mittel werden demnächst abfließen.

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.431	19.431	0	0,00 %	25.705	25.705	25.705	0	25.705
Investive Einnahmen	233	0	233	∞ %	320	320	320	0	86
Entnahme Rücklage	5.525	0	5.525	∞ %	5.525	5.525	5.525	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
-Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	25.381	19.623	5.759	29,35 %	31.742	31.742	31.742	0	25.983
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.508	21.269	239	1,12 %	29.810	29.810	29.810	0	29.798
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	43.094	74.289	-31.195	-41,99 %	71.074	105.641	105.641	0	98.688
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-5.681	5.681	100,00 %	-7.575	-7.575	-7.575	0	-7.575
budgetierte Ausgaben	64.602	89.878	-25.275	-28,12 %	93.310	127.876	127.876	0	120.911
Saldo	-39.221	-70.255	31.034	44,17 %	-61.568	-96.134	-96.134	0	-94.928

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	63.472	115.030	91.239	44.242	94.869
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	960
Sonderrücklage	5.571

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief bisher planmäßig. Der Wert von insgesamt 19,431 Mio. € entspricht der Erwartung.

Investive Einnahmen

Es erfolgte eine Vereinnahmung von Mitteln i.H.v. 233 T€ vom Sondervermögen Immobilien und Technik für das Nutzungsentgelt Platz 11 Pauliner Marsch, die mittels Nachbewilligung dem PPL 12 zur Verfügung gestellt wurden (HaFa-Beschluss vom 12.04.2024). Des Weiteren werden Fördereinnahmen i.H.v. 86 T€ zum Jahresende erwartet.

Entnahme Rücklage

Es wurden Mittel i.H.v. 0,013 Mio. € der investiven Rücklage entnommen, aufgrund einer verspäteten Rechnungsstellung für die Projektsteuerung Überseestadt, die bereits in 2024 erfolgen hätte sollen.

Es erfolgte eine weitere Entnahme aus der Sonderrücklage des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs i.H.v. 5,188 Mio. € für den Ausbau des Gymnasiums Horn (Umsetzung des HaFa-Beschlusses vom 24.05.2024). Weitere Rücklagenentnahmen für die Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg i.H.v. 0,324 Mio. € und für die Projektsteuerung Überseestadt i.H.v. 0,0127 Mio. € sind erfolgt. Eine weitere Rücklagenentnahme für den Ausbau der Grundschule an der Brinkmannstraße i.H.v. 0,207 T€ wird voraussichtlich erfolgen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen wurden bereits im 1. Halbjahr eingenommen und entsprechen den Planwerten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) stehen Mittel i.H.v. insgesamt 29,798 Mio. € für das Zentralbudget Reinigung (24,050 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen der Geschäftsbesorgung und Vergabe (1,817 Mio. €) sowie für Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,931 Mio. €) zur Verfügung. Bisher sind 21,508 Mio. € an Immobilien Bremen abgeflossen, dies entspricht annähernd den Planwerten. Des Weiteren wurde aufgrund verspäteter Rechnungsstellung eine Rechnung für die Projektsteuerung Überseestadt bezahlt, die ursprünglich in 2024 hätte anfallen sollen.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 98,688 Mio. €. Darin enthalten sind die zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (37,482 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (61,206 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 12,494 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und 30,6 Mio. € zur Fortführung der Nutzermaßnahmen abgerufen, die Planwerte sind um 31,195 Mio. € unterschritten aufgrund von Verzögerungen. Diese Unterschreitung wird sich zum Ende des Jahres ausgleichen. Das aktuelle Haushaltssoll i.H.v. 71,074 Mio. € weicht stark von dem vor. Haushaltssoll am Jahresende i.H.v. 105,641 Mio. € ab. Dies ist darin begründet, dass die Nutzermittel für Schulbau einer vorübergehenden Mittelsperre unterlegen, die bei Mittelabfluss aufgehoben wird.

Es sind außerdem unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken. Die Veränderungen sind wie folgt dargestellt:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	98.688.380,00 €	98.688.380,00 €	
An SVIT für Förderprogramm Ganztag Schule am Wasser	307.133,00 €	307.133,00 €	HaFa-Beschluss vom 19.12.2023, Verausgabung aus Mittel der Nordstraße über Deckungsfähigkeit
An SVIT für Förderprogramm Ganztag Schule am Halmerweg	291.625,00 €	291.625,00 €	HaFa-Beschluss vom 19.12.2023, Verausgabung aus Mittel der Nordstraße über Deckungsfähigkeit
An SVIT, Erweiterung und Ausbau zum Ganztag an der Schule an der Nordstraße	4.375.990,00 €	4.375.990,00 €	Mittelverschiebung zu Halmerweg und Wasser i.H.v. insgesamt 598.758,00 € (HaFa-Beschluss vom 19.12.2023). Restbetrag wird der investiven Budgetrücklage zugeführt, da in 2024 zu viel an das SVIT abgeflossen ist und Mittel für die Schule Witzlebenstraße ab 2026 benötigt werden (HaFa-Beschluss vom 17.12.2024)
An SVIT, Nutzeranteil an der Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg	324.421,68 €	324.421,68 €	Mittel in 2024 nicht abgeflossen aufgrund von Projektverzögerungen. Rücklagenzuführung in 2024, Entnahme und Verausgabung wird in 2025 erfolgen
An SVIT für den Neubau Kita- und Schülerweiterung am Schulzentrum Neustadt (Inge-Katz- Schule)	2.019.000,00 €	2.019.000,00 €	Nachbewilligung vom PPL21 (SKB) zur nachträglichen Abdeckung einer VE aus 2023 für das KUFZ Delmestraße (HaFa-Beschluss vom 18.03.2022)
An SVIT, Ausbau der Grundschule an der Brinkmannstraße zum Ganztag und Neubau einer Mensa	206.940,92 €	206.940,92 €	Mittel in 2024 nicht abgeflossen aufgrund von Projektverzögerungen. Rücklagenzuführung in 2024, Entnahme und Verausgabung wird in 2025 erfolgen
An SVIT für den Ausbau des Gymnasiums Horn	5.188.000,00 €	5.188.000,00 €	Entnahme aus der Sonderrücklage des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Umsetzung HaFa-Beschluss vom 24.05.2024)
An SVIT für den Ausbau zum Ganztag Schule an der Witzlebenstraße	2.707.690,00 €	2.707.690,00 €	Nachbewilligung vom PPL21 (Umsetzung HaFa-Beschluss vom 17.12.2024)
An SVIT für den	284.242,00 €	284.242,00 €	Nachbewilligung vom PPL 21 (Umsetzung HaFA-Beschluss

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Umbau der Schule Pürschweg zur Ganztagsschule			vom 15.08.2025)
Summe	105.641.442,60 €	105.641.442,60 €	

Zuführung Rücklage

Die bisherige Rücklagenentnahme in Höhe von insgesamt 5,201 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt.
Aus 2023 bestehen in der Stadtgemeinde noch Restbestände aus 2023 i.H.v. 0,019 Mio. €. In 2024 wurden Mittel der Stadtgemeinde i.H.v. insgesamt 1,279 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt, davon entfallen 0,099 auf verbliebene Gründungsnebenkosten der Pilotgesellschaft Bildungsbau, 0,324 Mio. € für die Sanierung der Grundschule Baumschulenweg, 0,306 Mio. € für den Umbau der Schule Wigmodistraße, 0,207 Mio. € für den Ausbau der Grundschule an der Brinkmannstraße, sowie 0,342 für Planungen Schul- und Kitausbau. Diese Mittel stehen dem Stadthaushalt in 2025 wieder zur Verfügung

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Budget: Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2024 nach 2025 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2024 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

PERSONALDATEN

Es werden keine Personalbuchungen im aktuellen Haushaltsjahr erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Saldo	0	0	0		0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2025			kumuliert Januar - September 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2025	2025	Sep 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	1.254	1.254	0	44	44	0
07 Inneres	1.828	1.828	0			
12 Sport	1.484	1.467	-17			
21 Kinder und Bildung	6.073	3.230	-2.843			
22 Kultur	2.957	1.252	-1.706	3	3	0
41 Jugend und Soziales	649	649	0	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	546	0	-546	306	306	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	1.653	1.653	0			
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	25.086	18.831	-6.254	21	21	0
71 Wirtschaft	4.063	4.063	0	706	706	0
81 Häfen	8.180	8.180	0	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	1.804	1.804	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	5.008	5.008	0	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	1.297	960	-337			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	61.883	50.180	-11.703	4.843	4.843	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	90	69	-21
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	21	0	-21
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung			
Sonderrücklage gesamt	5.453	5.453	-0
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.919	2.919	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	0	0	-0
Sonderrücklage "Städtebauliche Entwicklung Woltmershausen" (S)	2.514	2.514	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	11.314	11.314	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	11.314	11.314	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	48.071	45.655	-2.416
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.778	14.778	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	19.576	19.576	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	229	229	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.161	6.745	-2.416
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	287.496	287.496	0
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	262.403	262.403	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (S)	6.092	6.092	0
Rücklage für zentrale Sonderinfrastrukturmaßnahmen (Deponiestilllegung) (S)	19.000	19.000	0
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	685	0	-685
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	685	0	-685
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	10.759	5.571	-5.188
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	10.165	4.977	-5.188
Gesamtsumme	363.867	355.557	-8.310

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	39.489	39.489	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.446	23.446	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.044	16.044	0
21 Kinder und Bildung			
Verlustvortrag gesamt	849	849	0
Verlustvortrag (PPL 21 Kinder und Bildung) (S)	849	849	0
Gesamtsumme	40.339	40.339	0

ANLAGE 3

Zu erbringende Realisierungsbeiträge aus dem Nachtragshaushalt 2025

PPL	Beschreibung	GLOMA (Senat 28.10.2025)
		in €
01	Bürgerschaft	115.730
02	Rechnungshof	4.920
03	Senat, Senatskanzlei	37.780
04	Europa	10.160
05	Bundesangelegenheiten	23.000
06	Datenschutz	7.940
07	Inneres	0
08	Gleichberechtigung d. Frau	9.930
09	Staatsgerichtshof	140
11	Justiz	387.150
12	Sport	10.910
21	Kinder u. Bildung	0
22	Kultur	60.350
24	Hochschulen u. Forschung	3.074.240
31	Arbeit	394.470
41	Jugend u. Soziales	0
51	Gesundheit	983.350
61	Umwelt, Klima und Landwirtschaft	826.840
68	Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	1.009.340
71	Wirtschaft	1.207.780
81	Häfen	554.270
91	Personal/Finanzen	425.840
92	Allgemeine Finanzen	0
93	Zentrale Finanzen	0
96	IT-Budget der FHB	427.420
97	Immobilienwirtschaft und - management	428.440

10.000.000